



und Erden	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne	kg 10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe	kg 43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung	48	x
.	10	x	79 693	5	1391	Gewirke und Gestricke	12	x
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektionierte	kg 14	36 845 082
. g.	42	x	1 211 722	36	1394	Seilerwaren	kg 4	3 029 310
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung)	kg 12	49 308 780
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	x
peiseis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St 11	1 075 085
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	St 19	5 795 500
.	55	.	.	.	1414	Wäsche	11	x
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12	x
.	7	.	.	30	1420	Pelzwaren	-	-
.	41	x	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren	4	x
.	11	x	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St 4	.
.	24	x	474 688	18	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	2	x
.	24	x	465 843	.	15	Leder und Lederwaren	33	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
.	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
.	29	x	453 031	.	1520	Schuhe	13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	.	.
Güter-	.	.	.	.	.	.	.	.

Statistische Berichte Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2012



Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2012

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Februar 2014, korrigiert am 24.03.2014
(S. 145 – 152, 155, 159, 164 und 165 – siehe Hinweis in *)-Fußnote
der Grafik/Tabellen)

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	6
Begriffserläuterungen	7
Ergebnisse seit 2006 – Datenqualität	8
Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld	8
Hinweise	9
 Tabellenteil	
 Übersicht 2007 – 2012	
1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember nach ausgewählten Merkmalen	11
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach ausgewählten Merkmalen	12
 A. I. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppen	15
2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen	17
3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppen	18
4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2012 in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppen	19
5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2012 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers	20
6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2012 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort	22
 A. II. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	27
2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft	29
3. Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	31

4.	Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers	32
5.	Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	36

B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen . .	41
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	42
3.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Nettobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	46
4.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Bruttobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	48
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	50
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	52
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach durchschnittlichen monatlichen Beträgen für Bruttobedarf, Regelsatz, Nettoanspruch, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen und angerechnetes Einkommen sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht	54
8.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers	56
9.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort	62

C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
1.1	Am 31. Dezember 2012	69
1.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2012	71
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
2.1	Am 31. Dezember 2012	73
2.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2012	75

3.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
3.1	Am 31. Dezember 2012	
3.1.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	77
3.1.2	Außerhalb von Einrichtungen	83
3.1.3	In Einrichtungen	89
3.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2012	
3.2.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	95
3.2.2	Außerhalb von Einrichtungen	101
3.2.3	In Einrichtungen	107
4.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
4.1	Am 31. Dezember 2012	113
4.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2012	117
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
5.1	Am 31. Dezember 2012	121
5.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2012	125
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen	
6.1	Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen	129
6.2	Am Jahresende andauernde Hilfen	131
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Sitz des Trägers	
7.1	Am 31. Dezember 2012	133
7.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2012	139

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

1.	Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2012 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten.	146
2.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 nach Arten, Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten	149
3.	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2012 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers	153
4.	Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2012 nach Hilfearten sowie Art und Sitz des Trägers	157
5.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012 nach ausgewählten Hilfearten und Ort der Hilfestellung sowie Art und Sitz des Trägers	161

Grafiken

Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2012 nach Ort der Hilfestellung und Altersgruppen	13
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2007 – 2012	13
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2012 nach Art der Hilfe und Geschlecht	13
Reine Ausgaben der Sozialhilfe 1997 – 2012 nach Hilfearten	145

Vorbemerkungen

Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Sozialhilfe findet sich in § 121 Nr. 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG).

Auskunftspflichtig sind (nach § 125 SGB XII) die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe. Örtliche Träger der Sozialhilfe sind die kreisfreien Städte und Kreise, überörtliche Träger die beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Nach dem Landesausführungsgesetz zum SGB XII besteht die Möglichkeit, dass die überörtlichen Träger die örtlichen Träger zur Durchführung der ihnen als Träger der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben durch Satzung heranziehen (Delegationsprinzip nach § 3 AG-SGB XII NRW). In diesen Fällen erfolgt eine Meldung zur Statistik seitens der zur Durchführung der Aufgaben herangezogenen Stellen. Von diesen ist dann als Art des Trägers ebenfalls „Überörtlicher Träger“ anzugeben.

Mit der Reform des Sozialhilferechts im Jahr 2005 ergaben sich auch Auswirkungen auf die Statistik. Das Sozialhilferecht (bis 31. Dezember 2004 im Bundessozialhilfegesetz) wurde als Zwölftes Buch in das Sozialgesetzbuch (SGB) integriert. Seit Januar 2005 sind die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen im Leistungsbereich des SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) zu finden. Damit ergibt sich für Daten der Sozialhilfestatistik ab 2005 (speziell der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt) eine nur noch eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Angaben der Vorjahre. Der bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichnete Bereich findet sich in den Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 des SGB XII wieder.

Die Statistik der Sozialhilfe nach SGB XII gliedert sich in vier Teile und bildet die Leistungsarten des SGB XII ab:

- a) Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzeitempfänger/-innen) nach dem 3. Kapitel SGB XII,
- b) Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
- c) Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII,
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 – 52),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 – 60),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 – 66),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 – 69),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 – 74)
- d) Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Zu a)

Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten Personen, die bei Bedürftigkeit keine anderen Leistungen beziehen.

In die Erhebung werden Leistungsberechtigte aufgenommen, denen für die Dauer von mindestens einem Monat Leistungen gewährt wurden. Seit Einführung des § 35 SGB XII (notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen) hat sich der Empfängerkreis in Einrichtungen erweitert.

Zu b)

Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (GSiG) in Kraft. Mit diesem Sozialleistungsgesetz wurde für Personen ab 65 Jahren sowie für dauerhaft erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine eigenständige Leistung geschaffen. Seit 1. Januar 2005 sind die Grundsicherungsleistungen in das SGB XII übernommen worden, das eigenständige Grundsicherungsgesetz wurde aufgehoben.

Zu c)

Seit dem 1. Januar 2005 sind in den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII die bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichneten Leistungen verankert. Seit dem Berichtsjahr 2005 werden sie mit den entsprechenden Leistungsarten für die Statistik erhoben.

Neben einer Stichtagsbetrachtung zum Jahresende werden Daten zu Hilfeempfänger/-innen erfasst, die in einem beliebigen Zeitraum während des jeweiligen Berichtsjahres mindestens eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erhalten haben.

Begriffsbestimmungen

Bereich Empfängerinnen und Empfänger

Bruttobedarf

Der Bruttobedarf einer Bedarfsgemeinschaft außerhalb von Einrichtungen ist die Gesamtsumme folgender Beträge:

- Regelsätze,
- Kosten für Miete und Eigentum,
- laufende Kosten für Heizung,
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge,
- Mehrbedarfszuschläge.

Der Bruttobedarf für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfasst den notwendigen Lebensunterhalt (§ 35 Abs. 1 SGB XII), den Barbetrag zur persönlichen Verfügung (§ 35 Abs. 2 SGB XII) sowie ggf. den sogenannten Zusatzbarbetrag (§ 133a SGB XII).

Angerechnetes Einkommen

Folgende Einkommensarten werden bei der Berechnung des Nettoanspruchs berücksichtigt:

- Erwerbseinkommen,
- Renten,
- Versorgungsbezüge,
- private Unterhaltsleistungen.

Nettoanspruch

Der Nettoanspruch einer Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bruttobedarf und dem angerechneten Einkommen der Bedarfsgemeinschaft.

Voll erwerbsgeminderte Person

Hierbei handelt es sich um volljährige Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, die im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen

Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird auch in einer Einrichtung (Wohnheim, Pflegeheim) lebenden Personen gewährt. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde diesem Personenkreis der Lebensunterhalt als Bestandteil der stationären Leistungen oder Maßnahmen gewährt (Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen). Seit dem 1. Januar 2005 werden für diesen Personenkreis der Lebensunterhalt und die Maßnahmen als separate Leistungen erbracht. Dies ist in § 35 SGB XII geregelt. Leistungsberichtigte in Einrichtungen werden dadurch auch separat in der Statistik über die Hilfe zum Lebensunterhalt erfasst.

Bereich Einnahmen und Ausgaben

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger/-innen in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die durch Unterbringung oder Betreuung in Einrichtungen geleistet werden, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Entscheidend für die Zuordnung der Kosten als Ausgaben in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird.

Zwischen Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden ist zuletzt durch das AG-SGB XII NRW die Verteilung der Sozialhilfeforderungen flexibler gestaltet worden, um eine größere Deckung von Aufgaben- und Finanzverantwortung zu erreichen. Die Einheitlichkeit der Veranschlagungspraxis für die zu meldenden Sozialhilfesaufgaben und die korrespondierenden Einnahmen ist angesichts der sehr verästelten Finanzierungsmodi nicht im Detail überprüfbar. Daher sind u. a. die in regionaler Gliederung veröffentlichten Nettoausgaben je Einwohner unter dem Vorbehalt zu interpretieren, dass Unter- und Übererfassungen nicht ausgeschlossen werden können.

Ergebnisse seit 2005 – Datenqualität

Mit dem Berichtsjahr 2005 wurde die Sozialhilfestatistik entsprechend der Umstrukturierung im Leistungsbereich der Sozialhilfe neu konzipiert.

Ab dem Berichtsjahr 2006 liegt der zugehörige Statistische Bericht in der neu konzipierten Form vor (Einschluss sämtlicher Sozialhilfeleistungen nach SGB XII, Angaben zu Empfänger/-innen und Ausgaben und Einnahmen).

Er löste die bisherigen Statistischen Berichte „Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen, Teil 1: Ausgaben und Einnahmen“ (Bestell-Nr. K10) und „Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen, Teil 2: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe“ (Bestell-Nr. K11) ab.

Für das Berichtsjahr 2005 ist kein Bericht erschienen. Eine neu konzipierte Statistik erreicht im ersten Berichtsjahr erfahrungsgemäß nicht sämtliche Qualitätsziele. So kam es im Bereich der Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII zu einer Untererfassung für einige Hilfearten. Dies schlägt sich auch in den Angaben zu den Ausgaben und Einnahmen nieder. Die Daten für diesen Bereich unterhalb der Landesebene sind in der Zeitreihenbetrachtung nur eingeschränkt aussagekräftig.

Vergleichende Daten für das Berichtsjahr 2005 finden sich für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Statistischen Bericht „Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Nordrhein-Westfalen 2003 – 2005“ (Bestell-Nr. K09). Angaben für das Berichtsjahr 2005 auf Landesebene zu den Bereichen Kapitel 3 und 5 bis 9 SGB XII sowie Ausgaben und Einnahmen finden sich in den beiden Übersichtstabellen (zu den Teilen A – C des vorliegenden Statistischen Berichts) und in den Grafiken, des Weiteren im Internetangebot von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) unter <http://www.it.nrw.de/statistik/index.html>.

Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld

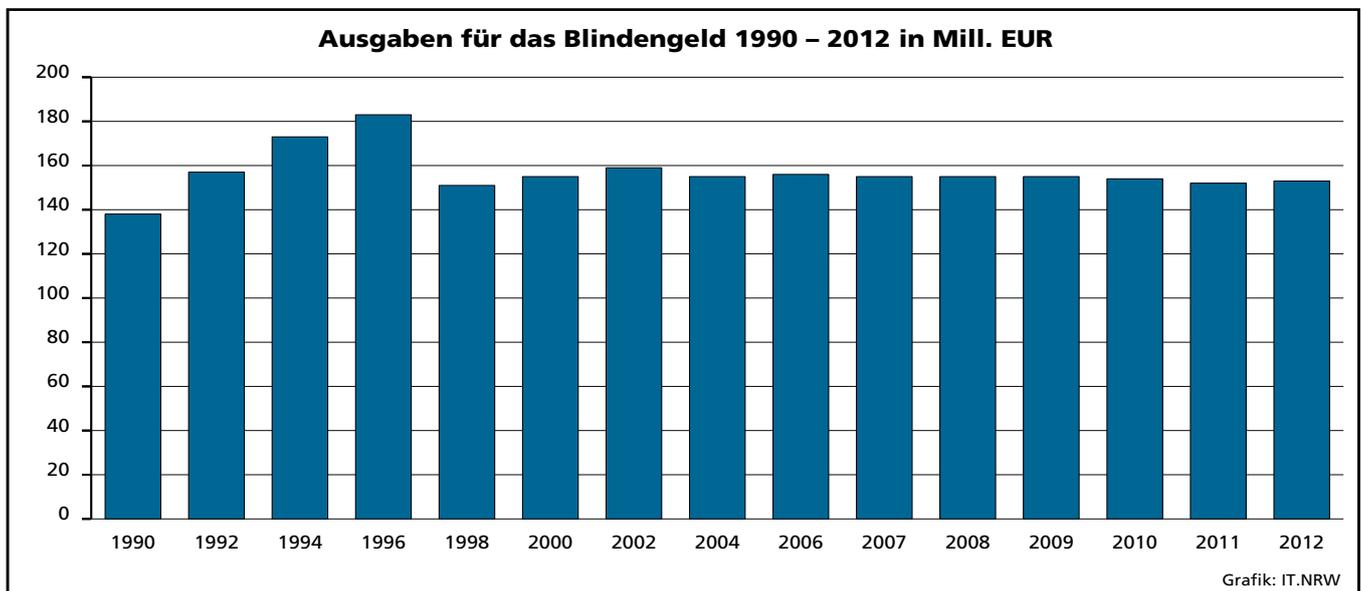
Der seit dem 1. Juli 1970 in Nordrhein-Westfalen zunächst nach dem Landesblindengesetz gewährte finanzielle Ausgleich ist seit 1998 im Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) geregelt.

Einen Anspruch auf finanziellen Ausgleich nach dem GHBG haben grundsätzlich Personen, deren Seh- und Hörvermögen massiv herabgesetzt ist und deren gewöhnlicher Aufenthalt in Nordrhein-Westfalen ist. Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt.

Nur in Ausnahmefällen wird in Nordrhein-Westfalen Blindenhilfe gemäß § 72 SGB XII gewährt.

Jahr	Ausgaben	Jahr	Ausgaben
	Mill. EUR		Mill. EUR
1980	91,2	2001	158,1
1990	138,3	2002	159,0
1991	147,8	2003	157,1
1992	157,0	2004	155,0
1993	164,6	2005	156,1
1994	172,9	2006	155,6
1995	181,5	2007	154,2
1996	183,4	2008	154,8
1997	185,4	2009	154,7
1998	151,3	2010	153,8
1999	152,1	2011	152,1
2000	155,4	2012	153,0

*) ohne Hilfe für hochgradig Sehbehinderte und Gehörlose



Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

Abs.	= Absatz
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz
bzw.	= beziehungsweise
GKV	= gesetzliche Krankenversicherung
EU	= Europäische Union
EUR	= Euro
Mill.	= Million
Reg.-Bez.	= Regierungsbezirk
S.	= Seite
SGB V	= Fünftes Buch Sozialgesetzbuch
SGB VI	= Sechstes Buch Sozialgesetzbuch
SGB IX	= Neuntes Buch Sozialgesetzbuch
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch
u. a.	= unter anderem
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht 2007 – 2012

Übersicht 2007 – 2012

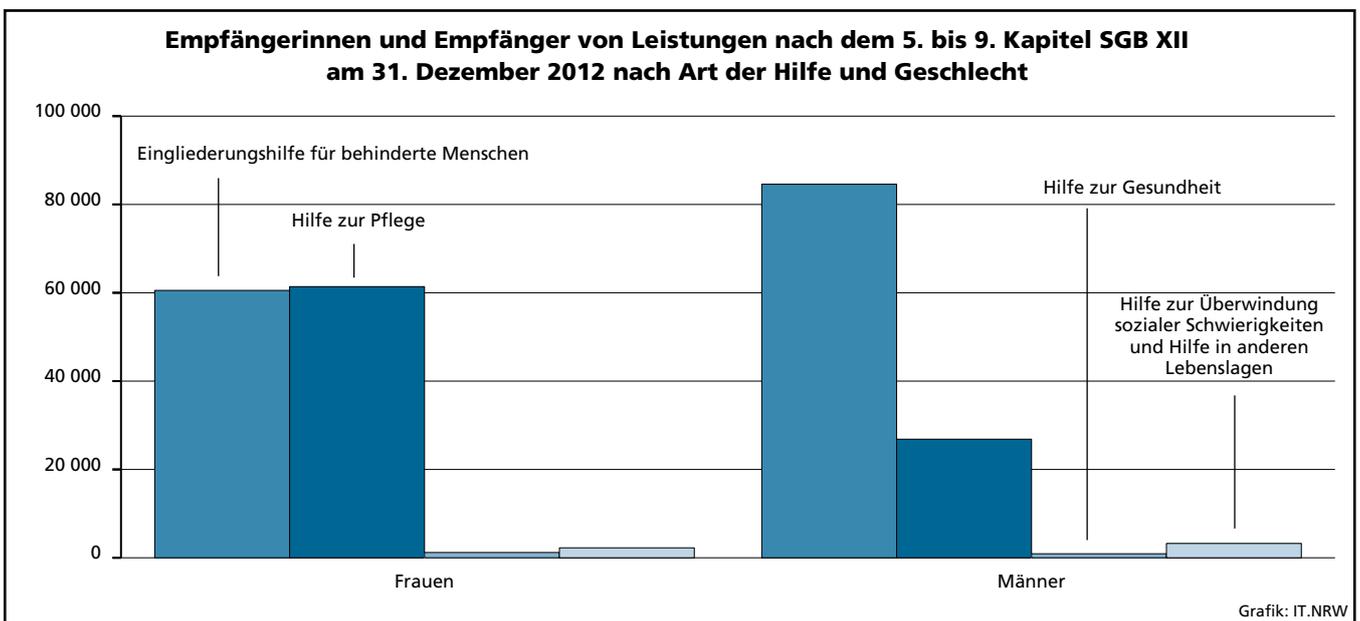
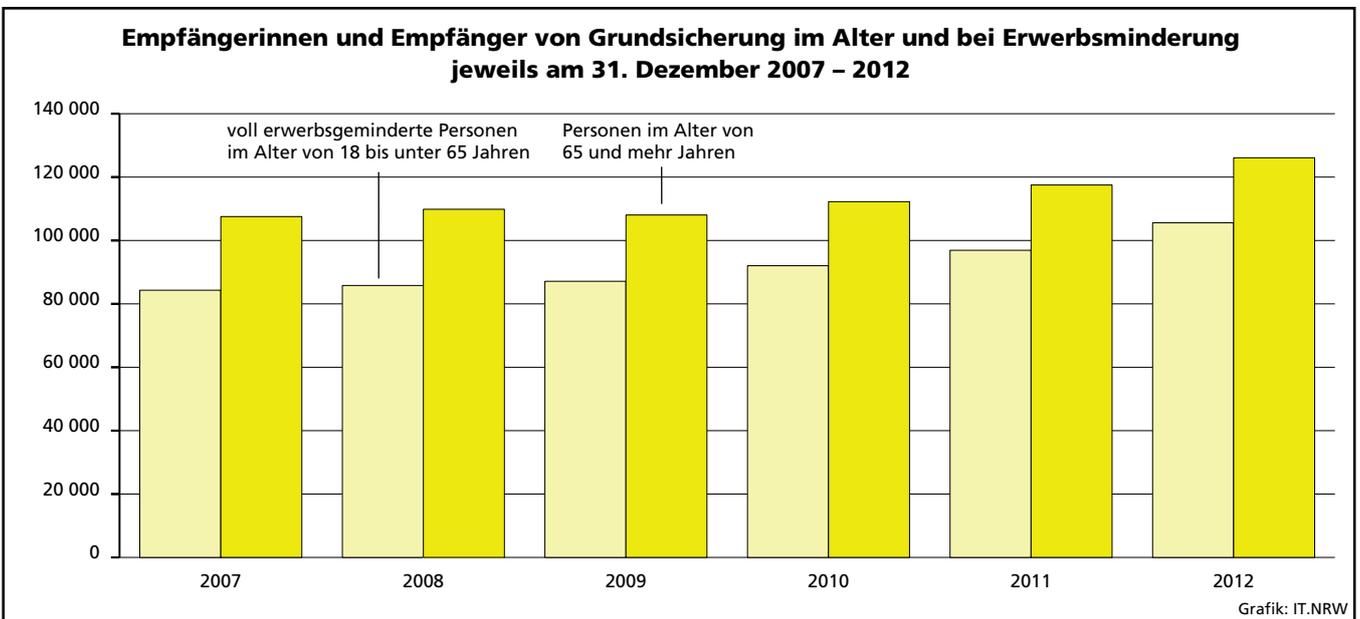
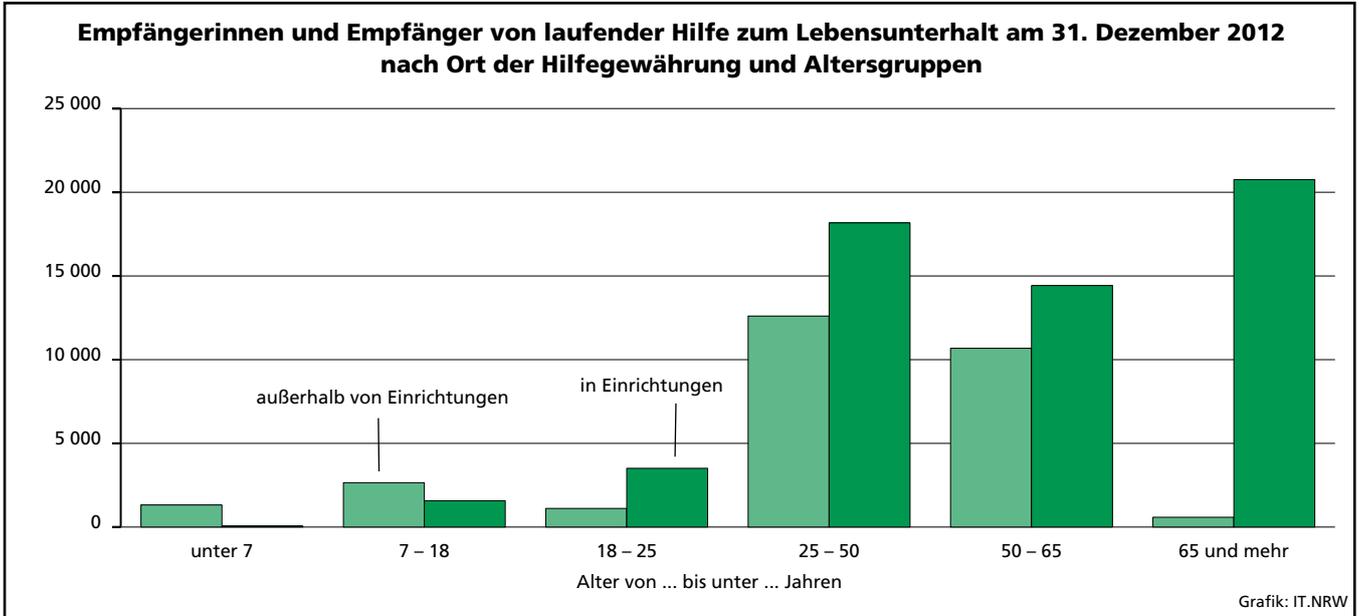
**1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	jeweils 31.12.					
Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	67 054	75 952	78 408	80 880	82 654	87 470
und zwar je 10 000 Einwohner	37	42	44	45	46	49
davon						
außerhalb von Einrichtungen	21 222	22 450	23 181	24 336	26 049	28 960
in Einrichtungen	45 832	53 502	55 227	56 544	56 605	58 510
männlich	31 429	36 606	39 295	41 023	41 615	44 202
weiblich	35 625	39 346	39 113	39 857	41 039	43 268
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	1 214	1 257	1 237	1 155	1 241	1 388
7 – 18	3 672	3 554	4 043	3 401	4 065	4 224
18 – 25	3 641	3 987	4 663	4 819	4 623	4 625
25 – 50	24 379	28 954	29 376	31 667	30 184	30 779
50 – 65	14 277	17 664	19 486	20 473	22 110	25 108
65 und mehr	19 871	20 536	19 603	19 365	20 431	21 346
Durchschnittsalter	52	51	50	50	51	51
Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern	64 720	73 755	76 386	78 712	80 285	85 163
in Einrichtungen	45 831	53 502	55 227	56 544	56 605	58 510
außerhalb von Einrichtungen	18 889	20 253	21 159	22 168	23 680	26 653
die in Haushalten mit ... Person(en) leben						
1	13 877	14 987	15 709	16 561	17 776	19 914
2	2 919	3 092	3 258	3 346	3 519	4 143
3	1 089	1 203	1 236	1 278	1 369	1 537
4	490	512	519	525	557	567
5	259	230	217	236	225	229
6 und mehr	255	229	220	222	234	263
mit durchschnittliche(m/r) monatliche(n/r) ... in EUR						
Bruttobedarf	677	697	718	728	747	762
anerkannter Bruttokaltmiete	298	279	287	295	308	315
angerechneten Einkommen	378	204	207	221	240	264
Nettoanspruch	473	494	512	507	507	501
Empfängerinnen und Empfänger von Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	191 858	195 656	195 164	204 279	214 410	231 683
davon						
außerhalb von Einrichtungen	146 229	150 804	151 356	160 269	171 441	184 278
in Einrichtungen	45 629	44 852	43 808	44 010	42 969	47 405
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt je 1 000 Einwohner im Alter von 18 bis unter 65 Jahren	84 311	85 803	87 127	92 034	96 908	105 585
8	8	8	8	8	9	9
65 Jahre und älter je 1 000 Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter	107 547	109 853	108 037	112 245	117 502	126 098
30	30	30	30	31	32	35
männlich	79 023	81 416	83 014	87 252	92 742	100 973
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt 65 Jahre und älter	45 383	46 409	47 331	49 923	52 876	57 601
33 640	35 007	35 683	37 329	39 866	43 372	
weiblich	112 835	114 240	112 150	117 027	121 668	130 710
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt 65 Jahre und älter	38 928	39 394	39 796	42 111	44 032	47 984
73 907	74 846	72 354	74 916	77 636	82 726	

Noch: **Übersicht 2007 – 2012****2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2007 ¹⁾	2008	2009	2010	2011	2012
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII²⁾	(230 173)	262 552	262 554	273 365	278 916	300 180
und zwar je 10 000 Einwohner	(128)	146	147	153	156	168
davon						
außerhalb von Einrichtungen ³⁾	75 190	96 967	101 559	110 214	117 761	125 562
in Einrichtungen ³⁾	162 595	175 070	174 826	175 177	175 162	190 455
männlich	110 024	121 385	122 878	128 046	131 354	142 709
weiblich	120 149	141 167	139 676	145 319	147 562	157 471
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	15 351	13 933	14 658	18 525	20 471	22 466
7 – 11	6 788	4 408	4 963	5 725	3 101	4 610
11 – 15	2 297	2 583	3 184	3 133	3 014	3 338
15 – 18	1 483	1 534	1 964	2 007	2 217	2 550
18 – 21	3 049	3 440	3 109	3 226	4 353	3 128
21 – 25	9 145	10 210	9 863	11 548	12 906	11 584
25 – 50	72 981	79 804	81 986	82 350	84 689	87 883
50 – 65	34 512	40 801	44 277	46 500	48 315	56 774
65 und mehr	84 567	105 839	98 550	100 351	99 850	107 847
Durchschnittsalter	53	55	54	53	52	53
nach Hilfeart						
Hilfen zur Gesundheit	10 442	7 246	6 273	4 390	4 374	4 571
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	125 730	135 488	142 606	152 125	155 269	170 033
Hilfe zur Pflege ²⁾	(86 746)	112 636	106 993	109 804	111 360	116 931
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12 046	13 649	11 356	11 517	11 263	12 338

1) Untererfassung im Berichtsjahr 2007 – 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 3) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.



**A. I. Empfängerinnen und Empfänger
von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem 3. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2012
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	zusammen	Deutsche	
				Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	und zwar mit Vertriebenenausweis bzw. Spätaussiedler- bescheinigung
männlich					
unter 3	257	14	193	12	–
3 – 7	474	44	361	41	–
7 – 11	662	168	562	155	–
11 – 15	1 126	377	969	350	–
15 – 18	543	486	490	454	–
18 – 21	856	715	780	663	–
21 – 25	1 846	1 494	1 743	1 431	–
25 – 30	3 105	2 257	2 891	2 130	2
30 – 40	6 424	4 317	5 762	3 997	22
40 – 50	8 617	5 458	7 855	5 160	18
50 – 60	9 051	6 019	8 459	5 833	35
60 – 65	4 065	2 579	3 758	2 497	21
65 – 70	1 842	654	1 721	637	5
70 – 75	1 962	476	1 861	474	4
75 – 80	1 684	269	1 601	269	4
80 – 85	1 044	107	994	107	4
85 und mehr	644	36	604	36	4
Zusammen	44 202	25 470	40 604	24 246	119
Durchschnittsalter	47,1	44,2	47,6	44,5	54,5
weiblich					
unter 3	233	10	180	9	–
3 – 7	424	22	332	21	–
7 – 11	624	82	525	74	1
11 – 15	944	234	792	212	1
15 – 18	325	273	285	245	–
18 – 21	580	462	531	436	1
21 – 25	1 343	1 016	1 261	969	–
25 – 30	1 993	1 421	1 840	1 348	5
30 – 40	4 268	2 840	3 846	2 631	8
40 – 50	6 372	3 934	5 885	3 753	14
50 – 60	7 474	4 228	6 844	4 116	47
60 – 65	4 518	1 995	4 059	1 936	87
65 – 70	1 700	629	1 613	619	6
70 – 75	2 418	503	2 325	500	6
75 – 80	2 640	286	2 547	286	8
80 – 85	2 583	114	2 482	114	19
85 und mehr	4 829	70	4 696	70	20
Zusammen	43 268	18 119	40 043	17 339	223
Durchschnittsalter	55,5	45,9	56,2	46,2	62,7
Insgesamt					
unter 3	490	24	373	21	–
3 – 7	898	66	693	62	–
7 – 11	1 286	250	1 087	229	1
11 – 15	2 070	611	1 761	562	1
15 – 18	868	759	775	699	–
18 – 21	1 436	1 177	1 311	1 099	1
21 – 25	3 189	2 510	3 004	2 400	–
25 – 30	5 098	3 678	4 731	3 478	7
30 – 40	10 692	7 157	9 608	6 628	30
40 – 50	14 989	9 392	13 740	8 913	32
50 – 60	16 525	10 247	15 303	9 949	82
60 – 65	8 583	4 574	7 817	4 433	108
65 – 70	3 542	1 283	3 334	1 256	11
70 – 75	4 380	979	4 186	974	10
75 – 80	4 324	555	4 148	555	12
80 – 85	3 627	221	3 476	221	23
85 und mehr	5 473	106	5 300	106	24
Insgesamt	87 470	43 589	80 647	41 585	342
Durchschnittsalter	51,3	44,9	51,8	45,2	59,9

Noch: **1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII							
	Nichtdeutsche						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	zusammen	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	davon					
EU-Aus- länder/-innen			Asyl- berechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer/ -innen			
männlich								
unter 3	64	2	9	6	2	47	250	7
3 – 7	113	3	12	8	1	92	441	33
7 – 11	100	13	18	10	2	70	504	158
11 – 15	157	27	23	16	–	118	760	366
15 – 18	53	32	9	5	1	38	57	486
18 – 21	76	52	14	1	–	61	151	705
21 – 25	103	63	25	3	1	74	428	1 418
25 – 30	214	127	45	10	1	158	1 061	2 044
30 – 40	662	320	116	21	6	519	2 537	3 887
40 – 50	762	298	185	23	2	552	3 584	5 033
50 – 60	592	186	191	12	11	378	3 223	5 828
60 – 65	307	82	116	5	5	181	1 427	2 638
65 – 70	121	17	46	4	1	70	152	1 690
70 – 75	101	2	23	4	2	72	73	1 889
75 – 80	83	–	31	1	1	50	35	1 649
80 – 85	50	–	16	1	–	33	11	1 033
85 und mehr	40	–	7	2	–	31	8	636
Zusammen	3 598	1 224	886	132	36	2 544	14 702	29 500
Durchschnittsalter	42,5	39,3	47,4	33,5	44,1	41,3	40,6	50,4
weiblich								
unter 3	53	1	10	3	1	39	225	8
3 – 7	92	1	12	8	1	71	405	19
7 – 11	99	8	16	8	1	74	553	71
11 – 15	152	22	21	15	2	114	724	220
15 – 18	40	28	4	3	–	33	52	273
18 – 21	49	26	7	2	1	39	133	447
21 – 25	82	47	21	1	1	59	402	941
25 – 30	153	73	43	6	1	103	742	1 251
30 – 40	422	209	100	16	2	304	1 821	2 447
40 – 50	487	181	112	13	6	356	2 862	3 510
50 – 60	630	112	163	21	5	441	3 497	3 977
60 – 65	459	59	129	9	6	315	2 534	1 984
65 – 70	87	10	21	1	1	64	172	1 528
70 – 75	93	3	23	8	–	62	65	2 353
75 – 80	93	–	32	1	–	60	33	2 607
80 – 85	101	–	40	3	–	58	14	2 569
85 und mehr	133	–	42	10	4	77	24	4 805
Zusammen	3 225	780	796	128	32	2 269	14 258	29 010
Durchschnittsalter	47,0	39,2	51,0	41,8	48,1	45,8	43,3	61,5
Insgesamt								
unter 3	117	3	19	9	3	86	475	15
3 – 7	205	4	24	16	2	163	846	52
7 – 11	199	21	34	18	3	144	1 057	229
11 – 15	309	49	44	31	2	232	1 484	586
15 – 18	93	60	13	8	1	71	109	759
18 – 21	125	78	21	3	1	100	284	1 152
21 – 25	185	110	46	4	2	133	830	2 359
25 – 30	367	200	88	16	2	261	1 803	3 295
30 – 40	1 084	529	216	37	8	823	4 358	6 334
40 – 50	1 249	479	297	36	8	908	6 446	8 543
50 – 60	1 222	298	354	33	16	819	6 720	9 805
60 – 65	766	141	245	14	11	496	3 961	4 622
65 – 70	208	27	67	5	2	134	324	3 218
70 – 75	194	5	46	12	2	134	138	4 242
75 – 80	176	–	63	2	1	110	68	4 256
80 – 85	151	–	56	4	–	91	25	3 602
85 und mehr	173	–	49	12	4	108	32	5 441
Insgesamt	6 823	2 004	1 682	260	68	4 813	28 960	58 510
Durchschnittsalter	44,6	39,3	49,1	37,6	46,0	43,4	41,9	55,9

2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon				
		Haushaltsvorstand (HV)	Ehegatt(e)-in	Kind	verwandt oder verschwägert mit dem HV	sonstige Personen im Haushalt
männlich						
unter 3	250	–	–	224	2	24
3 – 7	441	–	–	398	11	32
7 – 11	504	–	–	473	9	22
11 – 15	760	1	–	676	18	65
15 – 18	57	1	–	51	2	3
18 – 21	151	72	5	12	1	61
21 – 25	428	341	5	8	1	73
25 – 30	1 061	873	13	26	5	144
30 – 40	2 537	2 261	27	39	4	206
40 – 50	3 584	3 403	38	19	7	117
50 – 60	3 223	3 088	68	7	3	57
60 – 65	1 427	1 341	80	–	2	4
65 – 70	152	124	26	–	–	2
70 – 75	73	56	16	–	–	1
75 – 80	35	27	7	–	–	1
80 – 85	11	11	–	–	–	–
85 und mehr	8	7	1	–	–	–
Zusammen	14 702	11 606	286	1 933	65	812
Durchschnittsalter	40,6	46,2	54,3	10,4	20,7	29,7
weiblich						
unter 3	225	–	–	205	5	15
3 – 7	405	–	–	366	11	28
7 – 11	553	–	–	506	11	36
11 – 15	724	1	1	654	20	48
15 – 18	52	–	–	45	1	6
18 – 21	133	63	3	7	–	60
21 – 25	402	320	20	1	2	59
25 – 30	742	632	19	14	1	76
30 – 40	1 821	1 638	68	13	4	98
40 – 50	2 862	2 708	91	3	3	57
50 – 60	3 497	3 147	295	2	11	42
60 – 65	2 534	2 161	337	–	7	29
65 – 70	172	146	21	–	–	5
70 – 75	65	47	17	–	–	1
75 – 80	33	23	4	–	–	6
80 – 85	14	8	4	–	1	1
85 und mehr	24	21	2	–	–	1
Zusammen	14 258	10 915	882	1 816	77	568
Durchschnittsalter	43,3	48,8	55,1	9,5	24,6	29,8
Insgesamt						
unter 3	475	–	–	429	7	39
3 – 7	846	–	–	764	22	60
7 – 11	1 057	–	–	979	20	58
11 – 15	1 484	2	1	1 330	38	113
15 – 18	109	1	–	96	3	9
18 – 21	284	135	8	19	1	121
21 – 25	830	661	25	9	3	132
25 – 30	1 803	1 505	32	40	6	220
30 – 40	4 358	3 899	95	52	8	304
40 – 50	6 446	6 111	129	22	10	174
50 – 60	6 720	6 235	363	9	14	99
60 – 65	3 961	3 502	417	–	9	33
65 – 70	324	270	47	–	–	7
70 – 75	138	103	33	–	–	2
75 – 80	68	50	11	–	–	7
80 – 85	25	19	4	–	1	1
85 und mehr	32	28	3	–	–	1
Insgesamt	28 960	22 521	1 168	3 749	142	1 380
Durchschnittsalter	41,9	47,4	54,9	9,9	22,8	29,8

3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII										
	insgesamt	mit einem oder mehreren Mehr- bedarfs- zuschlä- gen ¹⁾	und zwar an							Personen, die einer kosten- aufwendigen Ernährung bedürfen	ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
			Inhaber/-innen eines Schwerbehindertenaus- weises mit Merkzeichen G		werdende Mütter	Alleinerziehende mit		15-jährige und ältere behinderte Menschen mit Ein- gliederungs- hilfe			
			im Alter von 65 Jahren und älter	im Alter von unter 65 Jahren und voll- erwerbs- gemindert		1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jah- ren (§ 30 (3) Satz 1 SGB XII)	Mehr- bedarfs- zuschlag gemäß § 30 (3) Satz 2 SGB XII				
männlich											
unter 3	250	65	–	–	x	–	–	–	–	3	185
3 – 7	441	115	–	–	x	–	–	–	–	2	326
7 – 11	504	144	–	–	x	–	–	–	–	2	360
11 – 15	760	225	–	–	x	–	–	–	–	7	535
15 – 18	57	10	–	2	x	–	–	–	–	–	47
18 – 21	151	70	–	38	x	–	–	1	1	1	81
21 – 25	428	144	–	41	x	1	–	1	3	3	284
25 – 30	1 061	349	–	48	x	1	–	–	7	7	712
30 – 40	2 537	1 001	–	156	x	11	8	4	57	57	1 536
40 – 50	3 584	1 663	–	398	x	16	19	1	92	92	1 921
50 – 60	3 223	1 602	–	563	x	6	18	1	94	94	1 621
60 – 65	1 427	714	–	260	x	4	–	–	25	25	713
65 – 70	152	58	23	–	x	–	1	–	2	2	94
70 – 75	73	29	7	–	x	1	–	–	1	1	44
75 – 80	35	13	9	–	x	–	–	–	–	–	22
80 – 85	11	3	2	–	x	–	–	–	–	–	8
85 und mehr	8	6	4	–	x	–	–	–	–	–	2
Zusammen	14 702	6 211	45	1 506	x	40	46	8	296	8 491	
Durchschnittsalter	40,6	43,5	72,7	49,1	x	45,1	47,8	35,5	45,8	38,5	
weiblich											
unter 3	225	63	–	–	–	–	–	–	–	–	162
3 – 7	405	94	–	–	–	–	–	–	–	1	311
7 – 11	553	154	–	–	–	–	–	–	–	5	399
11 – 15	724	199	–	–	1	1	–	–	2	2	525
15 – 18	52	12	–	3	–	–	–	–	–	–	40
18 – 21	133	63	–	39	3	1	–	1	–	–	70
21 – 25	402	173	–	34	13	23	2	1	5	5	229
25 – 30	742	342	–	46	13	62	13	1	28	28	400
30 – 40	1 821	943	–	137	15	182	111	1	49	49	878
40 – 50	2 862	1 492	–	258	–	159	163	1	87	87	1 370
50 – 60	3 497	1 780	–	491	–	17	47	2	119	119	1 717
60 – 65	2 534	1 166	–	238	–	1	3	–	41	41	1 368
65 – 70	172	72	16	–	–	–	–	–	3	3	100
70 – 75	65	27	12	–	–	–	–	–	1	1	38
75 – 80	33	12	6	–	–	–	–	–	–	–	21
80 – 85	14	4	4	–	–	–	–	–	–	–	10
85 und mehr	24	12	8	–	–	–	–	–	2	2	12
Zusammen	14 258	6 608	46	1 246	45	446	339	7	343	7 650	
Durchschnittsalter	43,3	45,4	75,0	49,2	27,8	37,4	42,5	36,8	47,3	41,4	
Insgesamt											
unter 3	475	128	–	–	–	–	–	–	–	3	347
3 – 7	846	209	–	–	–	–	–	–	–	3	637
7 – 11	1 057	298	–	–	–	–	–	–	–	7	759
11 – 15	1 484	424	–	–	1	1	–	–	–	9	1 060
15 – 18	109	22	–	5	–	–	–	–	–	–	87
18 – 21	284	133	–	77	3	1	–	2	1	1	151
21 – 25	830	317	–	75	13	24	2	2	8	8	513
25 – 30	1 803	691	–	94	13	63	13	1	35	35	1 112
30 – 40	4 358	1 944	–	293	15	193	119	5	106	106	2 414
40 – 50	6 446	3 155	–	656	–	175	182	2	179	179	3 291
50 – 60	6 720	3 382	–	1 054	–	23	65	3	213	213	3 338
60 – 65	3 961	1 880	–	498	–	5	3	–	66	66	2 081
65 – 70	324	130	39	–	–	–	1	–	5	5	194
70 – 75	138	56	19	–	–	–	1	–	2	2	82
75 – 80	68	25	15	–	–	–	–	–	–	–	43
80 – 85	25	7	6	–	–	–	–	–	–	–	18
85 und mehr	32	18	12	–	–	–	–	–	2	2	14
Insgesamt	28 960	12 819	91	2 752	45	486	385	15	639	16 141	
Durchschnittsalter	41,9	44,5	73,8	49,1	27,8	38,0	43,1	36,1	46,6	39,9	

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

**4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2012 in Bedarfsgemeinschaften
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII								
	insgesamt	davon in						Bedarfsge- meinschaften ohne Haus- haltsvorstand	anderweitig nicht erfassten Bedarfsge- meinschaften
		Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand				Haushaltsvorstände			
		Ehepaare		nichteheliche Lebensge- meinschaften	einzeln nachge- wiesene Haushalts- vorstände	männlich mit Kindern unter 18 Jahren	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren		
ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren								
männlich									
unter 3	250	–	5	–	–	5	51	140	49
3 – 7	441	–	11	–	–	7	79	233	111
7 – 11	504	–	7	1	–	26	153	215	102
11 – 15	760	–	24	2	1	43	218	365	107
15 – 18	57	–	3	–	1	4	19	21	9
18 – 21	151	–	–	–	72	–	–	72	7
21 – 25	428	2	1	1	338	1	–	81	4
25 – 30	1 061	9	4	–	862	4	–	175	7
30 – 40	2 537	15	12	1	2 218	26	–	248	17
40 – 50	3 584	58	26	7	3 289	49	–	139	16
50 – 60	3 223	139	13	2	2 944	31	–	66	28
60 – 65	1 427	124	3	1	1 241	4	–	6	48
65 – 70	152	74	–	–	69	5	–	2	2
70 – 75	73	44	1	–	25	1	–	1	1
75 – 80	35	21	–	–	13	–	–	1	–
80 – 85	11	3	–	–	8	–	–	–	–
85 und mehr	8	4	–	–	4	–	–	–	–
Zusammen	14 702	493	110	15	11 085	206	520	1 765	508
weiblich									
unter 3	225	–	2	–	–	6	51	121	45
3 – 7	405	–	10	–	–	8	80	223	84
7 – 11	553	–	23	–	–	22	142	252	114
11 – 15	724	–	16	2	1	34	221	330	120
15 – 18	52	–	2	3	–	1	20	23	3
18 – 21	133	–	–	1	61	–	2	65	4
21 – 25	402	12	1	2	283	–	31	60	13
25 – 30	742	10	4	–	546	–	79	91	12
30 – 40	1 821	31	25	2	1 331	–	285	113	34
40 – 50	2 862	65	18	5	2 362	–	317	60	35
50 – 60	3 497	196	8	4	3 018	–	72	53	146
60 – 65	2 534	139	–	1	2 116	–	3	36	239
65 – 70	172	21	–	1	138	–	–	4	8
70 – 75	65	17	–	–	44	–	–	1	3
75 – 80	33	6	–	–	21	–	–	6	–
80 – 85	14	2	–	–	8	–	–	2	2
85 und mehr	24	2	–	–	21	–	–	1	–
Zusammen	14 258	501	109	21	9 950	71	1 303	1 441	862
Insgesamt									
unter 3	475	–	7	–	–	11	102	261	94
3 – 7	846	–	21	–	–	15	159	456	195
7 – 11	1 057	–	30	1	–	48	295	467	216
11 – 15	1 484	–	40	4	2	77	439	695	227
15 – 18	109	–	5	3	1	5	39	44	12
18 – 21	284	–	–	1	133	–	2	137	11
21 – 25	830	14	2	3	621	1	31	141	17
25 – 30	1 803	19	8	–	1 408	4	79	266	19
30 – 40	4 358	46	37	3	3 549	26	285	361	51
40 – 50	6 446	123	44	12	5 651	49	317	199	51
50 – 60	6 720	335	21	6	5 962	31	72	119	174
60 – 65	3 961	263	3	2	3 357	4	3	42	287
65 – 70	324	95	–	1	207	5	–	6	10
70 – 75	138	61	1	–	69	1	–	2	4
75 – 80	68	27	–	–	34	–	–	7	–
80 – 85	25	5	–	–	16	–	–	2	2
85 und mehr	32	6	–	–	25	–	–	1	–
Insgesamt	28 960	994	219	36	21 035	277	1 823	3 206	1 370

5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2012 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	1 565	26,2	90	692	783	804	761
Duisburg	1 419	29,1	99	600	720	708	711
Essen	1 644	28,6	180	562	902	668	976
Krefeld	558	23,8	65	237	256	300	258
Mönchengladbach	1 121	43,5	117	567	437	704	417
Mülheim an der Ruhr	536	32,1	50	318	168	374	162
Oberhausen	621	29,3	60	327	234	391	230
Remscheid	324	29,8	13	213	98	216	108
Solingen	455	28,5	57	212	186	274	181
Wuppertal	841	24,0	81	396	364	493	348
Kreise							
Kleve	594	19,2	33	242	319	269	325
Mettmann	1 321	26,7	120	686	515	834	487
Rhein-Kreis Neuss	786	17,7	105	313	368	434	352
Viersen	500	16,7	37	202	261	245	255
Wesel	930	20,0	95	447	388	535	395
Regierungsbezirk Düsseldorf	13 215	25,6	1 202	6 014	5 999	7 249	5 966
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 315	39,8	102	821	392	934	381
Köln	3 261	31,8	310	1 785	1 166	2 131	1 130
Leverkusen	627	38,8	44	445	138	503	124
Kreise							
Städteregion Aachen	1 538	27,1	110	765	663	860	678
darunter kreisfreie Stadt Aachen	332	12,7	50	277	5	332	-
Düren	634	23,7	33	310	291	355	279
Rhein-Erft-Kreis	860	18,4	75	431	354	529	331
Euskirchen	395	20,7	23	232	140	267	128
Heinsberg	644	25,3	73	279	292	347	297
Oberbergischer Kreis	636	22,8	48	403	185	456	180
Rheinisch-Bergischer Kreis	527	19,1	28	297	202	332	195
Rhein-Sieg-Kreis	1 004	16,7	79	559	366	647	357
Regierungsbezirk Köln	11 441	25,9	925	6 327	4 189	7 361	4 080
Kreisfreie Städte							
Bottrop	388	33,5	66	161	161	231	157
Gelsenkirchen	683	26,7	59	281	343	337	346
Münster	908	30,8	77	508	323	556	352

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2012

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2012 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	608	16,5	54	294	260	359	249
Coesfeld	393	18,0	22	192	179	218	175
Recklinghausen	1 537	24,7	165	899	473	1 045	492
Steinfurt	804	18,2	91	446	267	500	304
Warendorf	464	16,8	55	161	248	218	246
Regierungsbezirk Münster	5 785	22,3	589	2 942	2 254	3 464	2 321
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	1 034	31,9	86	617	331	712	322
Kreise							
Gütersloh	372	10,5	53	189	130	246	126
Herford	663	26,9	43	366	254	419	244
Höxter	242	16,7	28	84	130	116	126
Lippe	702	20,2	62	253	387	320	382
Minden-Lübbecke	1 001	32,2	73	391	537	474	527
Paderborn	722	23,9	47	286	389	336	386
Regierungsbezirk Detmold	4 736	23,3	392	2 186	2 158	2 623	2 113
Kreisfreie Städte							
Bochum	827	22,1	96	402	329	506	321
Dortmund	1 593	27,4	95	795	703	925	668
Hagen	755	40,5	102	451	202	570	185
Hamm	321	17,6	16	108	197	124	197
Herne	296	18,1	11	150	135	163	133
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	917	27,9	78	578	261	659	258
Hochsauerlandkreis	736	27,9	75	348	313	428	308
Märkischer Kreis	1 081	25,4	112	508	461	631	450
Olpe	218	15,8	11	75	132	85	133
Siegen-Wittgenstein	531	18,9	71	283	177	356	175
Soest	697	23,0	41	278	378	324	373
Unna	732	18,0	86	332	314	422	310
Regierungsbezirk Arnsberg	8 704	23,9	794	4 308	3 602	5 193	3 511
Örtliche Träger zusammen	43 881	24,6	3 902	21 777	18 202	25 890	17 991
davon							
kreisfreie Städte	21 092	29,5	1 876	10 648	8 568	12 624	8 468
Kreise	22 789	21,3	2 026	11 129	9 634	13 266	9 523
Überörtliche Träger zusammen	43 589	x	1 710	38 735	3 144	3 070	40 519
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	23 028	x	935	20 415	1 678	1 853	21 175
davon							
LVR (ohne Delegation)	17 772	x	897	15 398	1 477	–	17 772
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 256	x	38	5 017	201	1 853	3 403
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	20 561	x	775	18 320	1 466	1 217	19 344
davon							
LWL (ohne Delegation)	16 899	x	738	14 857	1 304	–	16 899
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 662	x	37	3 463	162	1 217	2 445
Nordrhein-Westfalen	87 470	49,0	5 612	60 512	21 346	28 960	58 510

Anmerkung Seite 20

6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2012 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	2 902	48,7	35	96	89	886
Duisburg	2 606	53,5	36	104	133	813
Essen	3 418	59,5	95	137	115	924
Krefeld	1 209	51,5	23	70	70	428
Mönchengladbach	1 840	71,5	42	94	118	626
Mülheim an der Ruhr	957	57,3	15	46	30	315
Oberhausen	1 017	47,9	15	63	31	349
Remscheid	692	63,6	7	11	37	272
Solingen	862	53,9	14	57	31	293
Wuppertal	1 895	54,2	25	82	81	700
Kreise						
Kleve	1 495	48,4	8	52	74	465
Mettmann	2 425	49,1	36	140	145	891
Rhein-Kreis Neuss	1 584	35,6	33	111	79	539
Viersen	1 133	37,9	14	56	70	415
Wesel	2 016	43,3	30	128	115	695
Regierungsbezirk Düsseldorf	26 051	50,5	428	1 247	1 218	8 611
Kreisfreie Städte						
Bonn	2 026	61,3	38	87	76	914
Köln	5 641	54,9	124	273	266	2 078
Leverkusen	879	54,4	12	46	30	358
Kreise						
Städteregion Aachen	2 634	46,4	51	107	118	862
darunter kreisfreie Stadt Aachen	1 329	50,8	29	41	51	456
Düren	1 216	45,5	13	51	50	403
Rhein-Erft-Kreis	1 586	33,9	28	100	93	601
Euskirchen	1 026	53,9	10	35	75	338
Heinsberg	1 385	54,4	25	73	78	410
Oberbergischer Kreis	1 532	55,0	11	57	67	552
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 064	38,5	10	49	54	398
Rhein-Sieg-Kreis	2 190	36,4	30	116	127	767
Regierungsbezirk Köln	21 179	47,9	352	994	1 034	7 681
Kreisfreie Städte						
Bottrop	604	52,2	22	48	44	199
Gelsenkirchen	1 401	54,7	34	66	52	467
Münster	1 713	58,1	27	82	81	698

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet –
2) Bevölkerungsstand am 31.12.2012

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2012 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	924	872	54,8	2 537	365	1 429	1 473
Duisburg	804	716	52,8	2 388	218	1 261	1 345
Essen	1 012	1 135	54,9	3 211	207	1 708	1 710
Krefeld	339	279	49,6	1 093	116	583	626
Mönchengladbach	514	446	50,3	1 681	159	878	962
Mülheim an der Ruhr	357	194	51,3	842	115	492	465
Oberhausen	313	246	51,0	947	70	518	499
Remscheid	213	152	51,1	640	52	354	338
Solingen	238	229	51,4	756	106	425	437
Wuppertal	573	434	50,6	1 740	155	1 003	892
Kreise							
Kleve	429	467	54,2	1 424	71	765	730
Mettmann	675	538	49,4	2 179	246	1 217	1 208
Rhein-Kreis Neuss	415	407	50,1	1 462	122	815	769
Viersen	298	280	51,0	1 095	38	547	586
Wesel	561	487	50,0	1 802	214	989	1 027
Regierungsbezirk Düsseldorf	7 665	6 882	51,5	23 797	2 254	12 984	13 067
Kreisfreie Städte							
Bonn	548	363	48,5	1 818	208	1 095	931
Köln	1 754	1 146	49,4	4 649	992	2 936	2 705
Leverkusen	309	124	48,5	733	146	456	423
Kreise							
Städteregion Aachen	772	724	52,5	2 422	212	1 298	1 336
darunter kreisfreie Stadt Aachen	374	378	52,8	1 202	127	707	622
Düren	358	341	53,0	1 166	50	620	596
Rhein-Erft-Kreis	435	329	48,2	1 470	116	768	818
Euskirchen	293	275	52,0	1 000	26	538	488
Heinsberg	390	409	52,5	1 331	54	657	728
Oberbergischer Kreis	505	340	51,1	1 435	97	805	727
Rheinisch-Bergischer Kreis	299	254	51,0	1 000	64	546	518
Rhein-Sieg-Kreis	673	477	50,0	2 107	83	1 054	1 136
Regierungsbezirk Köln	6 336	4 782	50,6	19 131	2 048	10 773	10 406
Kreisfreie Städte							
Bottrop	161	130	46,8	567	37	271	333
Gelsenkirchen	414	368	51,5	1 266	135	707	694
Münster	468	357	49,2	1 581	132	911	802

Anmerkungen Seite 22

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2012 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreise						
Borken	1 638	44,4	14	83	124	625
Coesfeld	1 008	46,1	10	48	74	355
Recklinghausen	2 946	47,3	54	155	153	1 156
Steinfurt	1 712	38,7	30	112	126	642
Warendorf	1 117	40,3	25	58	63	396
Regierungsbezirk Münster	12 139	46,7	216	652	717	4 538
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 257	69,6	29	104	130	1 024
Kreise						
Gütersloh	1 005	28,3	19	69	62	426
Herford	1 151	46,6	15	40	73	418
Höxter	602	41,6	15	30	37	204
Lippe	1 583	45,5	21	73	112	528
Minden-Lübbecke	1 909	61,3	20	83	99	546
Paderborn	1 399	46,4	14	57	78	493
Regierungsbezirk Detmold	9 906	48,7	133	456	591	3 639
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 630	43,6	28	92	70	602
Dortmund	2 844	48,9	26	124	200	998
Hagen	1 204	64,6	31	88	74	450
Hamm	758	41,6	5	27	50	243
Herne	724	44,2	3	21	33	263
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 773	53,9	22	83	85	736
Hochsauerlandkreis	1 457	55,2	30	80	110	491
Märkischer Kreis	2 100	49,3	33	120	122	768
Olpe	463	33,6	4	12	25	160
Siegen-Wittgenstein	1 102	39,2	25	67	68	430
Soest	1 806	59,6	13	55	100	503
Unna	1 559	38,3	34	96	115	558
Regierungsbezirk Arnsberg	17 420	47,9	254	865	1 052	6 202
Nordrhein-Westfalen	86 695	48,6	1 383	4 214	4 612	30 671
davon						
kreisfreie Städte	39 079	54,7	686	1 818	1 841	13 900
Kreise	47 616	44,5	697	2 396	2 771	16 771
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	775	x	5	10	13	108

Anmerkungen Seite 22

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2012 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreise							
Borken	439	353	49,1	1 571	67	868	770
Coesfeld	250	271	50,7	979	29	464	544
Recklinghausen	883	545	48,4	2 869	77	1 486	1 460
Steinfurt	426	376	47,8	1 605	107	865	847
Warendorf	264	311	50,7	1 049	68	523	594
Regierungsbezirk Münster	3 305	2 711	49,3	11 487	652	6 095	6 044
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	563	407	47,4	2 025	232	1 255	1 002
Kreise							
Gütersloh	252	177	46,6	920	85	540	465
Herford	333	272	50,5	1 099	52	608	543
Höxter	157	159	51,1	583	19	318	284
Lippe	403	446	51,7	1 509	74	793	790
Minden-Lübbecke	543	618	54,4	1 819	90	979	930
Paderborn	364	393	52,1	1 328	71	699	700
Regierungsbezirk Detmold	2 615	2 472	50,5	9 283	623	5 192	4 714
Kreisfreie Städte							
Bochum	508	330	49,5	1 501	129	860	770
Dortmund	825	671	50,3	2 600	244	1 423	1 421
Hagen	374	187	46,5	1 046	158	603	601
Hamm	220	213	52,7	720	38	414	344
Herne	223	181	52,5	674	50	379	345
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	530	317	48,8	1 667	106	917	856
Hochsauerlandkreis	413	333	49,5	1 389	68	722	735
Märkischer Kreis	560	497	49,6	1 939	161	1 094	1 006
Olpe	108	154	54,6	447	16	210	253
Siegen-Wittgenstein	322	190	47,0	1 015	87	538	564
Soest	543	592	54,9	1 713	93	934	872
Unna	400	356	48,3	1 495	64	730	829
Regierungsbezirk Arnsberg	5 026	4 021	50,3	16 206	1 214	8 824	8 596
Nordrhein-Westfalen	24 947	20 868	50,4	79 904	6 791	43 868	42 827
davon							
kreisfreie Städte	11 654	9 180	x	35 015	4 064	19 961	19 118
Kreise	13 293	11 688	x	44 889	2 727	23 907	23 709
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	161	478	x	743	32	334	441

Anmerkungen Seite 22

**A. II. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und
Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem 3. Kapitel SGB XII**

**1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung an die Bedarfsgemeinschaft
in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen					
	insgesamt	davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten				
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	26 653	2 877	2 938	2 264	2 361	3 520
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	22 514	2 398	2 480	1 944	2 024	3 009
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	497	82	65	56	40	57
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	58	17	5	3	6	8
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	10	1	1	1	2	2
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4	–	–	–	–	–
einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	21 035	2 141	2 288	1 793	1 868	2 818
männlich	11 085	1 121	1 164	933	977	1 465
weiblich	9 950	1 020	1 124	860	891	1 353
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	121	23	16	18	16	15
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	789	134	105	73	92	109
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 203	368	332	237	254	404
darunter einzeln nachgewiesene						
volljährige männliche Haushaltsangehörige	790	78	97	61	79	110
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	490	68	47	43	37	80
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	973	108	95	67	76	119
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	947	113	93	65	62	95
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	936	111	126	83	83	107
In Einrichtungen	58 510	2 791	2 673	2 204	2 548	7 492
Insgesamt	85 163	5 668	5 611	4 468	4 909	11 012

**Noch: 1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft
in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen					Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten
	davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten					
	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	2 843	3 795	2 446	1 708	1 901	23,4
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	2 440	3 268	2 065	1 426	1 460	23,0
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	52	65	42	21	17	18,5
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	4	5	3	2	5	20,3
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	–	–	–	1	2	30,8
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	–	–	4	86,8
einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände	2 314	3 087	1 963	1 365	1 398	23,3
männlich	1 191	1 651	1 063	755	765	23,7
weiblich	1 123	1 436	900	610	633	22,9
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	7	19	3	1	3	14,2
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	63	92	54	36	31	17,9
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	315	386	307	233	367	26,3
darunter einzelne nachgewiesene						
volljährige männliche Haushaltsangehörige	78	104	74	50	59	23,4
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	39	60	40	35	41	23,3
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	100	117	82	72	137	28,0
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	98	104	111	76	130	28,7
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	88	141	74	49	74	22,6
In Einrichtungen	18 709	6 263	4 451	2 324	9 055	31,9
Insgesamt	21 552	10 058	6 897	4 032	10 956	29,2

**2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen						
	ins- gesamt ¹⁾	ohne an- gerechnetes Einkommen	davon				
			zu- sammen ¹⁾	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten und zwar ²⁾			
				Erwerbs- einkommen	Rente wegen Erwerbs- minderung ³⁾	Alters- rente ³⁾	Hinter- bliebenen- rente ³⁾
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	26 653	8 488	18 165	1 010	10 871	2 829	694
Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	22 514	7 300	15 214	944	10 430	2 604	588
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	497	69	428	45	248	205	4
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	58	5	53	8	30	1	–
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	10	3	7	1	3	1	–
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4	1	3	–	–	–	–
einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	21 035	7 189	13 846	858	9 683	2 390	557
männlich	11 085	4 267	6 818	397	5 235	829	107
weiblich	9 950	2 922	7 028	461	4 448	1 561	450
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	121	5	116	5	72	6	3
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	789	28	761	27	394	1	24
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	3 203	958	2 245	45	270	21	86
mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	3	–	3	–	1	–	–
einzelnen nachgewiesene volljährige männliche Haushalts- angehörige	790	436	354	31	181	5	14
volljährige weibliche Haushalts- angehörige	490	262	228	13	88	16	13
minderjährige männliche Haushalts- angehörige	973	134	839	1	–	–	28
minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	947	126	821	–	–	–	31
Anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	936	230	706	21	171	204	20
In Einrichtungen	58 510	46 028	12 482	1 685	5 466	3 891	1 878
Insgesamt	85 163	54 516	30 647	2 695	16 337	6 720	2 572

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. – 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. – 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der Landwirte

**Noch: 2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen							
	davon							
	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten							
	und zwar ²⁾							
	Versorgungsbezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	private Unterhaltsleistungen	öffentlich rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesversorgungsgesetz	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	sonstige Einkünfte
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	18	359	43	733	3 699	4	15	1 940
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	18	348	43	482	1 661	4	15	1 560
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	1	34	6	2	15	–	–	83
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	–	1	51	–	–	9
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	–	–	–	1	1	–	–	1
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	–	1	3	–	–	1
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	15	305	37	330	743	3	15	1 237
männlich	3	119	9	108	345	1	6	621
weiblich	12	186	28	222	398	2	9	616
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1	2	–	6	110	–	–	34
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	1	7	–	141	738	1	–	195
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	–	4	–	203	1 753	–	–	249
mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	–	–	–	–	3	–	–	–
einzelnen nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	–	2	–	44	94	–	–	30
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	–	1	–	28	76	–	–	32
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	–	1	–	69	795	–	–	87
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	–	–	–	62	785	–	–	100
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	–	7	–	48	285	–	–	131
In Einrichtungen	59	546	105	1 627	268	1	1	2 189
Insgesamt	77	905	148	2 360	3 967	5	16	4 129

Anmerkungen Seite 29

**3. Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen
und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31. Dezember 2012 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)									
		Brutto- bedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾				angerechnetes Einkommen ²⁾			Nettobedarf	
			EUR	in % des		EUR	in % des		EUR	in % des Brutto- bedarfs	
		Brutto- bedarfs		Netto- bedarfs	Brutto- bedarfs		Netto- bedarfs				
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	22 514	804	340	42,3	64,5	280	34,8	53,0	528	65,6	
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	497	1 175	438	37,3	82,5	650	55,3	122,4	531	45,2	
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	58	1 754	571	32,5	66,2	897	51,1	104,1	861	49,1	
nichteheliche Lebensgemein- schaften ohne Kinder unter 18 Jahren	10	1 270	452	35,6	48,9	346	27,3	37,5	924	72,7	
nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren	4	1 608	377	23,4	43,5	742	46,1	85,5	867	53,9	
einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	21 035	770	331	43,0	63,7	254	32,9	48,8	520	67,5	
männlich	11 085	759	317	41,8	59,2	226	29,8	42,2	536	70,6	
weiblich	9 950	782	346	44,3	69,1	284	36,3	56,7	501	64,1	
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	121	1 243	465	37,4	73,8	617	49,6	97,9	631	50,7	
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	789	1 330	493	37,1	71,3	643	48,4	93,1	691	52,0	
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 203	480	151	31,5	45,4	149	31,0	44,8	333	69,2	
mit mindestens 2 Haushalts- angehörigen	3	524	172	32,9	66,8	266	50,8	103,2	258	49,2	
einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	790	533	152	28,5	34,8	99	18,6	22,8	436	81,7	
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	490	526	153	29,1	36,1	103	19,6	24,3	424	80,7	
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	973	448	147	32,9	54,3	177	39,6	65,4	271	60,5	
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	947	446	153	34,4	58,4	184	41,3	70,2	263	58,9	
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	936	714	258	36,1	60,1	287	40,2	66,9	429	60,1	
Insgesamt	26 653	762	315	41,3	62,9	264	34,7	52,8	501	65,7	

1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Bruttokaltmiete – 2) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Bedarfsgemein- schaften mit Haushaltsvorstand	Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	1 516	761	755	657	66
Duisburg	1 353	711	642	543	82
Essen	1 623	976	647	460	159
Krefeld	534	258	276	211	51
Mönchengladbach	1 062	417	645	529	88
Mülheim an der Ruhr	502	162	340	299	36
Oberhausen	587	230	357	307	37
Remscheid	314	108	206	179	17
Solingen	417	181	236	195	33
Wuppertal	809	348	461	387	62
Kreise					
Kleve	581	325	256	206	40
Kleve	1 231	487	744	638	80
Mettmann	758	352	406	294	101
Rhein-Kreis Neuss	482	255	227	177	38
Viersen	843	395	448	351	69
Wesel					
Regierungsbezirk Düsseldorf	12 612	5 966	6 646	5 433	959
Kreisfreie Städte					
Bonn	1 229	381	848	744	74
Köln	3 068	1 130	1 938	1 592	252
Leverkusen	594	124	470	407	36
Kreise					
Städteregion Aachen	1 462	678	784	678	77
darunter kreisfreie Stadt Aachen	309	–	309	264	32
Düren	608	279	329	296	25
Rhein-Erft-Kreis	809	331	478	399	57
Euskirchen	367	128	239	209	27
Heinsberg	603	297	306	241	51
Oberbergischer Kreis	593	180	413	358	46
Rheinisch-Bergischer Kreis	510	195	315	275	33
Rhein-Sieg-Kreis	953	357	596	526	50
Regierungsbezirk Köln	10 796	4 080	6 716	5 725	728
Kreisfreie Städte					
Bottrop	372	157	215	136	71
Gelsenkirchen	654	346	308	264	36
Münster	865	352	513	448	50

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettoanspruch
EUR					
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	32	808	367	340	472
Duisburg	17	749	298	287	469
Essen	28	694	302	257	440
Krefeld	14	746	296	277	474
Mönchengladbach	28	762	305	298	467
Mülheim an der Ruhr	5	796	324	196	606
Oberhausen	13	761	305	267	499
Remscheid	10	779	333	346	440
Solingen	8	804	331	317	492
Wuppertal	12	703	277	301	405
Kreise					
Kleve	10	712	288	292	424
Mettmann	26	827	346	245	586
Rhein-Kreis Neuss	11	754	290	298	460
Viersen	12	751	297	274	480
Wesel	28	764	289	220	548
Regierungsbezirk Düsseldorf	254	761	310	281	484
Kreisfreie Städte					
Bonn	30	801	329	147	657
Köln	94	792	353	277	518
Leverkusen	27	793	347	288	510
Kreise					
Städteregion Aachen	29	756	319	310	451
darunter kreisfreie Stadt Aachen	13	749	325	297	455
Düren	8	706	278	267	443
Rhein-Erft-Kreis	22	773	328	282	495
Euskirchen	3	727	273	249	481
Heinsberg	14	710	274	245	467
Oberbergischer Kreis	9	750	285	119	634
Rheinisch-Bergischer Kreis	7	799	351	255	546
Rhein-Sieg-Kreis	20	805	358	314	496
Regierungsbezirk Köln	263	761	314	244	520
Kreisfreie Städte					
Bottrop	8	680	269	237	447
Gelsenkirchen	8	716	294	333	387
Münster	15	805	349	254	553

1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung – 2) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Bedarfsgemein- schaften mit Haushaltsvorstand	Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand
Kreise					
Borken	574	249	325	265	51
Coesfeld	380	175	205	173	27
Recklinghausen	1 471	492	979	768	156
Steinfurt	744	304	440	363	58
Warendorf	437	246	191	148	29
Regierungsbezirk Münster	5 497	2 321	3 176	2 565	478
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	978	322	656	577	60
Kreise					
Gütersloh	344	126	218	163	45
Herford	636	244	392	338	44
Höxter	231	126	105	75	26
Lippe	671	382	289	231	47
Minden-Lübbecke	950	527	423	353	48
Paderborn	695	386	309	250	41
Regierungsbezirk Detmold	4 505	2 113	2 392	1 987	311
Kreisfreie Städte					
Bochum	775	321	454	376	62
Dortmund	1 511	668	843	735	83
Hagen	685	185	500	399	61
Hamm	315	197	118	96	19
Herne	285	133	152	138	14
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	860	258	602	533	52
Hochsauerlandkreis	711	308	403	313	84
Märkischer Kreis	1 039	450	589	435	140
Olpe	209	133	76	67	7
Siegen-Wittgenstein	495	175	320	246	56
Soest	678	373	305	237	54
Unna	683	310	373	309	49
Regierungsbezirk Arnsberg	8 246	3 511	4 735	3 884	681
Örtliche Träger zusammen	41 656	17 991	23 665	19 594	3 157
davon					
kreisfreie Städte	20 048	8 468	11 580	9 679	1 449
Kreise	21 608	9 523	12 085	9 915	1 708
Überörtliche Träger zusammen	43 507	40 519	2 988	2 920	46
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	22 983	21 175	1 808	1 773	23
davon					
LVR (ohne Delegation)	17 772	17 772	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 211	3 403	1 808	1 773	23
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	20 524	19 344	1 180	1 147	23
davon					
LWL (ohne Delegation)	16 899	16 899	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 625	2 445	1 180	1 147	23
Nordrhein-Westfalen	85 163	58 510	26 653	22 514	3 203

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettoanspruch
EUR					
Kreise					
Borken	9	731	295	171	561
Coesfeld	5	740	281	234	507
Recklinghausen	55	735	295	263	475
Steinfurt	19	746	302	302	445
Warendorf	14	698	278	319	379
Regierungsbezirk Münster	133	731	295	264	469
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	19	772	326	264	510
Kreise					
Gütersloh	10	710	283	332	378
Herford	10	730	279	254	476
Höxter	4	626	203	233	395
Lippe	11	736	290	289	447
Minden-Lübbecke	22	762	290	287	477
Paderborn	18	697	262	294	407
Regierungsbezirk Detmold	94	719	276	279	442
Kreisfreie Städte					
Bochum	16	753	313	314	441
Dortmund	25	767	331	314	455
Hagen	40	722	289	317	405
Hamm	3	699	290	324	377
Herne	–	722	290	358	366
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	17	809	332	204	608
Hochsauerlandkreis	6	696	251	206	492
Märkischer Kreis	14	723	274	256	470
Olpe	2	732	294	384	351
Siegen-Wittgenstein	18	726	286	273	455
Soest	14	706	279	287	421
Unna	15	770	330	278	493
Regierungsbezirk Arnsberg	170	735	297	293	444
Örtliche Träger zusammen	914	757	312	270	490
davon					
kreisfreie Städte	452	756	314	287	472
Kreise	462	739	293	266	476
Überörtliche Träger zusammen	22	778	323	223	558
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	12	799	339	204	599
davon					
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	12	799	339	204	599
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	10	757	306	242	516
davon					
LWL (ohne Delegation)	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	10	757	306	242	516
Nordrhein-Westfalen	936	778	317	247	524

Anmerkungen Seite 33

**5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	Bedarfs- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	außerhalb von Einrichtungen		
				darunter		nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren
				Ehepaare		
ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren					
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	2 850	1 928	817	10	1	–
Duisburg	2 536	1 786	650	17	1	–
Essen	3 397	2 736	471	–	–	–
Krefeld	1 184	824	297	1	–	–
Mönchengladbach	1 779	1 039	627	12	2	–
Mülheim an der Ruhr	921	481	400	13	1	–
Oberhausen	981	622	308	5	–	–
Remscheid	682	468	190	4	1	–
Solingen	821	546	234	10	1	–
Wuppertal	1 863	1 297	488	4	–	–
Kreise						
Kleve	1 482	1 182	249	2	–	–
Mettmann	2 335	1 457	769	22	1	–
Rhein-Kreis Neuss	1 557	1 117	334	6	–	–
Viersen	1 114	804	256	6	–	–
Wesel	1 926	1 404	423	21	8	–
Regierungsbezirk Düsseldorf	25 428	17 691	6 513	133	16	–
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 939	951	880	17	4	–
Köln	5 435	3 178	1 908	33	5	–
Leverkusen	846	383	402	8	–	–
Kreise						
Städteregion Aachen	2 557	1 664	784	14	3	–
darunter kreisfreie Stadt Aachen	1 305	888	370	5	–	–
Düren	1 190	860	297	12	–	–
Rhein-Erft-Kreis	1 535	1 053	403	17	–	–
Euskirchen	998	756	212	10	–	1
Heinsberg	1 343	1 022	254	5	–	2
Oberbergischer Kreis	1 484	1 018	410	15	1	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 047	720	286	7	–	–
Rhein-Sieg-Kreis	2 137	1 487	578	14	1	–
Regierungsbezirk Köln	20 511	13 092	6 414	152	14	3
Kreisfreie Städte						
Bottrop	587	343	168	4	1	–
Gelsenkirchen	1 369	1 000	321	3	1	–
Münster	1 668	1 012	588	6	–	–

1) ohne Bedarfsgemeinschaften, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	darunter			Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften
	einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
männlich mit Kindern unter 18 Jahren		weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	783	2	21	71	34
Duisburg	601	4	27	83	17
Essen	461	1	9	161	29
Krefeld	289	–	7	49	14
Mönchengladbach	592	3	18	83	30
Mülheim an der Ruhr	374	2	10	35	5
Oberhausen	288	3	12	37	14
Remscheid	183	–	2	15	9
Solingen	206	2	15	33	8
Wuppertal	470	3	11	65	13
Kreise					
Kleve	239	3	5	41	10
Mettmann	707	3	36	81	28
Rhein-Kreis Neuss	315	3	10	96	10
Viersen	243	–	7	42	12
Wesel	370	5	19	69	30
Regierungsbezirk Düsseldorf	6 121	34	209	961	263
Kreisfreie Städte					
Bonn	821	2	36	77	31
Köln	1 795	11	64	254	95
Leverkusen	383	4	7	35	26
Kreise					
Städteregion Aachen	738	6	22	80	29
darunter kreisfreie Stadt Aachen	356	2	6	34	13
Düren	277	–	7	25	8
Rhein-Erft-Kreis	366	5	15	57	22
Euskirchen	190	1	9	27	3
Heinsberg	235	2	10	53	14
Oberbergischer Kreis	375	1	16	47	9
Rheinisch-Bergischer Kreis	271	1	7	33	8
Rhein-Sieg-Kreis	541	2	20	52	20
Regierungsbezirk Köln	5 992	35	213	740	265
Kreisfreie Städte					
Bottrop	157	–	6	68	8
Gelsenkirchen	305	1	11	39	9
Münster	559	2	21	52	16

Anmerkung Seite 36

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	Bedarfs- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	außerhalb von Einrichtungen		
				darunter		nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren
				Ehepaare		
ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren					
Kreise						
Borken	1 604	1 281	262	9	2	–
Coesfeld	993	783	178	6	1	–
Recklinghausen	2 880	1 905	764	18	1	–
Steinfurt	1 646	1 192	371	10	–	–
Warendorf	1 090	899	149	3	–	1
Regierungsbezirk Münster	11 837	8 415	2 801	59	6	1
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 195	1 256	850	4	4	–
Kreise						
Gütersloh	976	708	213	6	1	–
Herford	1 123	706	366	10	1	–
Höxter	591	485	75	2	–	–
Lippe	1 552	1 250	243	6	2	–
Minden-Lübbecke	1 859	1 403	386	19	–	–
Paderborn	1 370	1 018	293	6	1	–
Regierungsbezirk Detmold	9 666	6 826	2 426	53	9	–
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 575	1 059	435	9	1	–
Dortmund	2 760	1 772	876	18	2	–
Hagen	1 134	590	441	13	5	–
Hamm	752	623	107	1	–	–
Herne	713	559	140	3	–	–
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 712	1 049	592	9	1	–
Hochsauerlandkreis	1 432	1 008	333	8	2	–
Märkischer Kreis	2 056	1 397	502	12	–	–
Olpe	454	373	72	1	1	–
Siegen-Wittgenstein	1 066	717	274	8	–	–
Soest	1 787	1 454	265	9	–	–
Unna	1 510	1 138	308	9	–	–
Regierungsbezirk Arnsberg	16 951	11 739	4 345	100	12	–
Nordrhein-Westfalen	84 393	57 763	22 499	497	57	4
davon						
kreisfreie Städte	37 987	24 453	11 598	195	30	–
Kreise	46 406	33 310	10 901	302	27	4
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	770	747	15	–	1	–

Anmerkung Seite 36

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	darunter			Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften
	einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
männlich mit Kindern unter 18 Jahren		weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
Kreise					
Borken	235	–	13	52	9
Coesfeld	166	1	4	27	5
Recklinghausen	722	2	21	156	55
Steinfurt	332	3	25	61	22
Warendorf	140	–	5	28	14
Regierungsbezirk Münster	2 616	9	106	483	138
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	814	5	23	67	22
Kreise					
Gütersloh	195	2	9	45	10
Herford	343	4	8	42	9
Höxter	69	–	4	27	4
Lippe	224	–	11	48	11
Minden-Lübbecke	352	–	15	49	21
Paderborn	273	3	10	41	18
Regierungsbezirk Detmold	2 270	14	80	319	95
Kreisfreie Städte					
Bochum	401	3	21	63	18
Dortmund	811	7	38	87	25
Hagen	403	6	14	62	41
Hamm	103	1	2	19	3
Herne	131	–	6	14	–
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	549	2	31	54	17
Hochsauerlandkreis	313	–	10	84	7
Märkischer Kreis	465	4	20	143	14
Olpe	66	–	4	7	2
Siegen-Wittgenstein	254	4	8	57	18
Soest	251	–	5	54	14
Unna	275	2	22	49	15
Regierungsbezirk Arnsberg	4 022	29	181	693	174
Nordrhein-Westfalen	21 021	121	789	3 196	935
davon					
kreisfreie Städte	10 930	62	381	1 469	467
Kreise	10 091	59	408	1 727	468
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	14	–	–	7	1

Anmerkung Seite 36

**B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung
im Alter und bei Erwerbsminderung
nach dem 4. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche		
			zusammen	davon	
			EU-Ausländer/ -innen	sonstige Ausländer/-innen	
außerhalb von Einrichtungen					
18 – 21	2 085	1 910	175	25	150
21 – 25	5 411	4 874	537	100	437
25 – 30	7 048	6 318	730	133	597
30 – 40	12 631	11 052	1 579	296	1 283
40 – 50	14 758	12 953	1 805	331	1 474
50 – 60	20 117	17 673	2 444	486	1 958
60 – 65	11 732	9 581	2 151	453	1 698
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	73 782	64 361	9 421	1 824	7 597
65 – 70	35 626	26 074	9 552	1 646	7 906
70 – 75	34 525	26 073	8 452	1 067	7 385
75 – 80	22 601	16 557	6 044	616	5 428
80 – 85	11 071	8 205	2 866	272	2 594
85 – 90	4 955	3 780	1 175	105	1 070
90 – 95	1 408	1 085	323	35	288
95 und mehr	310	244	66	4	62
65 Jahre und älter	110 496	82 018	28 478	3 745	24 733
Zusammen	184 278	146 379	37 899	5 569	32 330
Durchschnittsalter	73,3	73,3	73,1	71,7	72,8
in Einrichtungen					
18 – 21	763	729	34	6	28
21 – 25	2 198	2 150	48	9	39
25 – 30	3 284	3 166	118	27	91
30 – 40	6 319	6 051	268	55	213
40 – 50	7 306	7 070	236	66	170
50 – 60	8 004	7 835	169	58	111
60 – 65	3 929	3 834	95	42	53
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	31 803	30 835	968	263	705
65 – 70	2 597	2 499	98	36	62
70 – 75	3 342	3 207	135	34	101
75 – 80	3 167	3 043	124	37	87
80 – 85	2 641	2 509	132	40	92
85 – 90	2 088	1 986	102	24	78
90 – 95	1 249	1 206	43	12	31
95 und mehr	518	509	9	3	6
65 Jahre und älter	15 602	14 959	643	186	457
Zusammen	47 405	45 794	1 611	449	1 162
Durchschnittsalter	78,3	78,3	78,3	77,7	78,1
Insgesamt					
18 – 21	2 848	2 639	209	31	178
21 – 25	7 609	7 024	585	109	476
25 – 30	10 332	9 484	848	160	688
30 – 40	18 950	17 103	1 847	351	1 496
40 – 50	22 064	20 023	2 041	397	1 644
50 – 60	28 121	25 508	2 613	544	2 069
60 – 65	15 661	13 415	2 246	495	1 751
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	105 585	95 196	10 389	2 087	8 302
65 – 70	38 223	28 573	9 650	1 682	7 968
70 – 75	37 867	29 280	8 587	1 101	7 486
75 – 80	25 768	19 600	6 168	653	5 515
80 – 85	13 712	10 714	2 998	312	2 686
85 – 90	7 043	5 766	1 277	129	1 148
90 – 95	2 657	2 291	366	47	319
95 und mehr	828	753	75	7	68
65 Jahre und älter	126 098	96 977	29 121	3 931	25 190
Insgesamt	231 683	192 173	39 510	6 018	33 492
Durchschnittsalter	73,9	74,1	73,2	72,0	72,9

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2012 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
männlich					
Deutsche	84 858	12 583	540	1 625	828
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	52 408	6 953	355	584	378
65 Jahre und älter	32 450	5 630	185	1 041	450
Ausländer	16 115	4 793	111	280	175
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 193	1 071	40	75	52
65 Jahre und älter	10 922	3 722	71	205	123
davon					
EU-Ausländer	2 899	539	27	73	45
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 161	229	12	14	8
65 Jahre und älter	1 738	310	15	59	37
sonstige Ausländer	13 216	4 254	84	207	130
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 032	842	28	61	44
65 Jahre und älter	9 184	3 412	56	146	86
Zusammen	100 973	17 376	651	1 905	1 003
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	57 601	8 024	395	659	430
65 Jahre und älter	43 372	9 352	256	1 246	573
weiblich					
Deutsche	107 315	20 806	908	1 854	1 567
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 788	6 526	388	447	412
65 Jahre und älter	64 527	14 280	520	1 407	1 155
Ausländerinnen	23 395	7 073	186	325	381
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 196	1 023	51	62	81
65 Jahre und älter	18 199	6 050	135	263	300
davon					
EU-Ausländerinnen	3 119	644	29	60	77
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	926	185	10	11	21
65 Jahre und älter	2 193	459	19	49	56
sonstige Ausländerinnen	20 276	6 429	157	265	304
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 270	838	41	51	60
65 Jahre und älter	16 006	5 591	116	214	244
Zusammen	130 710	27 879	1 094	2 179	1 948
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 984	7 549	439	509	493
65 Jahre und älter	82 726	20 330	655	1 670	1 455

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich. – 3) Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff gemäß § 94 SGB XII – 4) Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung (z. B. durch Tod) durch die/den Ehepartner/-in bzw. Partner/-in einer eheähnlichen Gemeinschaft – 5) Wegfall anderer Einkommen (z. B. Unterhaltsleistungen des geschiedenen Ehepartners, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung) – 6) erhöhter Ausgabenbedarf (z. B. Unterkunfts-, Heizkosten, Gehbehinderung, Beiträge zur Krankenversicherung)

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unter- haltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall anderer Einkommen ³⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende	keine der genannten Ursachen
	männlich				
Deutsche	718	2 713	7 245	17 980	41 000
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	568	1 287	6 031	7 059	29 407
65 Jahre und älter	150	1 426	1 214	10 921	11 593
Ausländer	107	411	1 210	4 566	4 530
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	62	138	913	978	1 892
65 Jahre und älter	45	273	297	3 588	2 638
davon					
EU-Ausländer	21	89	281	926	909
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12	29	212	215	433
65 Jahre und älter	9	60	69	711	476
sonstige Ausländer	86	322	929	3 640	3 621
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	50	109	701	763	1 459
65 Jahre und älter	36	213	228	2 877	2 162
Zusammen	825	3 124	8 455	22 546	45 530
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	630	1 425	6 944	8 037	31 299
65 Jahre und älter	195	1 699	1 511	14 509	14 231
weiblich					
Deutsche	1 003	4 199	7 494	24 416	45 641
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	432	1 107	5 102	6 070	22 493
65 Jahre und älter	571	3 092	2 392	18 346	23 148
Ausländerinnen	255	612	1 465	6 948	6 245
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	69	130	918	1 241	1 646
65 Jahre und älter	186	482	547	5 707	4 599
davon					
EU-Ausländerinnen	49	110	242	943	973
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	11	25	176	189	299
65 Jahre und älter	38	85	66	754	674
sonstige Ausländerinnen	206	502	1 223	6 005	5 272
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	58	105	742	1 052	1 347
65 Jahre und älter	148	397	481	4 953	3 925
Zusammen	1 258	4 811	8 959	31 364	51 886
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	501	1 237	6 020	7 311	24 139
65 Jahre und älter	757	3 574	2 939	24 053	27 747

Anmerkungen Seite 42

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2012 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
Insgesamt					
Deutsche	192 173	33 389	1 448	3 479	2 395
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	95 196	13 479	743	1 031	790
65 Jahre und älter	96 977	19 910	705	2 448	1 605
Ausländer/-innen	39 510	11 866	297	605	556
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10 389	2 094	91	137	133
65 Jahre und älter	29 121	9 772	206	468	423
davon					
EU-Ausländer/-innen	6 018	1 183	56	133	122
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 087	414	22	25	29
65 Jahre und älter	3 931	769	34	108	93
sonstige Ausländer/-innen	33 492	10 683	241	472	434
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 302	1 680	69	112	104
65 Jahre und älter	25 190	9 003	172	360	330
Insgesamt	231 683	45 255	1 745	4 084	2 951
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	105 585	15 573	834	1 168	923
65 Jahre und älter	126 098	29 682	911	2 916	2 028

Anmerkungen Seite 42

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall anderer Einkommen ³⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende	keine der genannten Ursachen
	Insgesamt				
Deutsche	1 721	6 912	14 739	42 396	86 641
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 000	2 394	11 133	13 129	51 900
65 Jahre und älter	721	4 518	3 606	29 267	34 741
Ausländer/-innen	362	1 023	2 675	11 514	10 775
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	131	268	1 831	2 219	3 538
65 Jahre und älter	231	755	844	9 295	7 237
davon					
EU-Ausländer/-innen	70	199	523	1 869	1 882
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	23	54	388	404	732
65 Jahre und älter	47	145	135	1 465	1 150
sonstige Ausländer/-innen	292	824	2 152	9 645	8 893
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	108	214	1 443	1 815	2 806
65 Jahre und älter	184	610	709	7 830	6 087
Insgesamt	2 083	7 935	17 414	53 910	97 416
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 131	2 662	12 964	15 348	55 438
65 Jahre und älter	952	5 273	4 450	38 562	41 978

Anmerkungen Seite 42

**3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2012 nach Nettobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat							
		unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400
männlich									
Deutsche	84 858	1 322	1 579	3 742	4 536	4 941	5 188	5 317	10 621
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	52 408	623	736	1 658	2 003	2 281	2 429	2 772	5 992
65 Jahre und älter	32 450	699	843	2 084	2 533	2 660	2 759	2 545	4 629
Ausländer	16 115	180	222	489	572	650	708	755	1 722
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 193	16	30	89	132	190	254	278	676
65 Jahre und älter	10 922	164	192	400	440	460	454	477	1 046
Zusammen	100 973	1 502	1 801	4 231	5 108	5 591	5 896	6 072	12 343
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	57 601	639	766	1 747	2 135	2 471	2 683	3 050	6 668
65 Jahre und älter	43 372	863	1 035	2 484	2 973	3 120	3 213	3 022	5 675
weiblich									
Deutsche	107 315	1 420	1 852	5 253	7 178	8 139	8 386	7 975	14 704
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 788	544	614	1 357	1 628	1 809	2 062	2 286	4 770
65 Jahre und älter	64 527	876	1 238	3 896	5 550	6 330	6 324	5 689	9 934
Ausländerinnen	23 395	64	108	354	659	897	1 100	1 325	2 863
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 196	19	29	85	134	202	219	274	637
65 Jahre und älter	18 199	45	79	269	525	695	881	1 051	2 226
Zusammen	130 710	1 484	1 960	5 607	7 837	9 036	9 486	9 300	17 567
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 984	563	643	1 442	1 762	2 011	2 281	2 560	5 407
65 Jahre und älter	82 726	921	1 317	4 165	6 075	7 025	7 205	6 740	12 160
Insgesamt									
Deutsche	192 173	2 742	3 431	8 995	11 714	13 080	13 574	13 292	25 325
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	95 196	1 167	1 350	3 015	3 631	4 090	4 491	5 058	10 762
65 Jahre und älter	96 977	1 575	2 081	5 980	8 083	8 990	9 083	8 234	14 563
Ausländer/-innen	39 510	244	330	843	1 231	1 547	1 808	2 080	4 585
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10 389	35	59	174	266	392	473	552	1 313
65 Jahre und älter	29 121	209	271	669	965	1 155	1 335	1 528	3 272
Insgesamt	231 683	2 986	3 761	9 838	12 945	14 627	15 382	15 372	29 910
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	105 585	1 202	1 409	3 189	3 897	4 482	4 964	5 610	12 075
65 Jahre und älter	126 098	1 784	2 352	6 649	9 048	10 145	10 418	9 762	17 835

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Nettobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							durchschnittlicher Nettobedarf in EUR je Monat
	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat							
	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 und mehr	
männlich								
Deutsche	10 721	9 649	14 249	4 657	5 439	1 976	921	452
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 542	5 713	11 623	3 184	4 595	1 583	674	501
65 Jahre und älter	4 179	3 936	2 626	1 473	844	393	247	373
Ausländer	2 068	3 474	2 474	1 352	842	420	187	495
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	886	839	780	377	377	186	83	513
65 Jahre und älter	1 182	2 635	1 694	975	465	234	104	486
Zusammen	12 789	13 123	16 723	6 009	6 281	2 396	1 108	459
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	7 428	6 552	12 403	3 561	4 972	1 769	757	502
65 Jahre und älter	5 361	6 571	4 320	2 448	1 309	627	351	401
weiblich								
Deutsche	13 394	11 482	12 994	5 331	5 300	2 604	1 303	420
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 058	4 799	8 712	2 834	3 645	1 768	902	510
65 Jahre und älter	8 336	6 683	4 282	2 497	1 655	836	401	360
Ausländerinnen	3 110	4 255	3 130	2 737	1 651	787	355	523
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	832	931	754	429	351	189	111	520
65 Jahre und älter	2 278	3 324	2 376	2 308	1 300	598	244	524
Zusammen	16 504	15 737	16 124	8 068	6 951	3 391	1 658	438
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 890	5 730	9 466	3 263	3 996	1 957	1 013	511
65 Jahre und älter	10 614	10 007	6 658	4 805	2 955	1 434	645	396
Insgesamt								
Deutsche	24 115	21 131	27 243	9 988	10 739	4 580	2 224	434
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	11 600	10 512	20 335	6 018	8 240	3 351	1 576	505
65 Jahre und älter	12 515	10 619	6 908	3 970	2 499	1 229	648	364
Ausländer/-innen	5 178	7 729	5 604	4 089	2 493	1 207	542	511
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 718	1 770	1 534	806	728	375	194	516
65 Jahre und älter	3 460	5 959	4 070	3 283	1 765	832	348	510
Insgesamt	29 293	28 860	32 847	14 077	13 232	5 787	2 766	447
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	13 318	12 282	21 869	6 824	8 968	3 726	1 770	506
65 Jahre und älter	15 975	16 578	10 978	7 253	4 264	2 061	996	398

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2012 nach Bruttobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	insgesamt	davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat					
		unter 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700
männlich							
Deutsche	84 858	42	515	2 691	3 837	11 662	28 788
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	52 408	20	493	2 509	3 111	5 322	20 259
65 Jahre und älter	32 450	22	22	182	726	6 340	8 529
Ausländer	16 115	7	62	326	1 244	5 073	4 038
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 193	3	48	259	724	1 106	1 219
65 Jahre und älter	10 922	4	14	67	520	3 967	2 819
Zusammen	100 973	49	577	3 017	5 081	16 735	32 826
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	57 601	23	541	2 768	3 835	6 428	21 478
65 Jahre und älter	43 372	26	36	249	1 246	10 307	11 348
weiblich							
Deutsche	107 315	32	303	2 138	3 284	13 207	30 165
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 788	19	243	1 834	2 087	4 560	15 234
65 Jahre und älter	64 527	13	60	304	1 197	8 647	14 931
Ausländerinnen	23 395	14	104	369	1 619	6 174	4 802
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 196	2	28	207	598	1 283	1 153
65 Jahre und älter	18 199	12	76	162	1 021	4 891	3 649
Zusammen	130 710	46	407	2 507	4 903	19 381	34 967
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 984	21	271	2 041	2 685	5 843	16 387
65 Jahre und älter	82 726	25	136	466	2 218	13 538	18 580
Insgesamt							
Deutsche	192 173	74	818	4 829	7 121	24 869	58 953
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	95 196	39	736	4 343	5 198	9 882	35 493
65 Jahre und älter	96 977	35	82	486	1 923	14 987	23 460
Ausländer/-innen	39 510	21	166	695	2 863	11 247	8 840
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10 389	5	76	466	1 322	2 389	2 372
65 Jahre und älter	29 121	16	90	229	1 541	8 858	6 468
Insgesamt	231 683	95	984	5 524	9 984	36 116	67 793
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	105 585	44	812	4 809	6 520	12 271	37 865
65 Jahre und älter	126 098	51	172	715	3 464	23 845	29 928

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Bruttobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						durchschnittlicher Bruttobedarf in EUR je Monat
	davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat						
	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 – 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Deutsche	16 127	12 917	5 526	2 445	235	73	698
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 687	7 957	2 853	1 066	86	45	682
65 Jahre und älter	7 440	4 960	2 673	1 379	149	28	724
Ausländer	2 684	1 581	753	320	19	8	656
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	787	630	284	121	7	5	651
65 Jahre und älter	1 897	951	469	199	12	3	658
Zusammen	18 811	14 498	6 279	2 765	254	81	691
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	9 474	8 587	3 137	1 187	93	50	679
65 Jahre und älter	9 337	5 911	3 142	1 578	161	31	707
weiblich							
Deutsche	26 341	19 110	8 433	3 879	341	82	726
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	7 615	6 738	2 948	1 390	99	21	698
65 Jahre und älter	18 726	12 372	5 485	2 489	242	61	744
Ausländerinnen	5 314	3 049	1 351	560	31	8	681
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	833	613	317	149	10	3	660
65 Jahre und älter	4 481	2 436	1 034	411	21	5	687
Zusammen	31 655	22 159	9 784	4 439	372	90	718
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 448	7 351	3 265	1 539	109	24	694
65 Jahre und älter	23 207	14 808	6 519	2 900	263	66	731
Insgesamt							
Deutsche	42 468	32 027	13 959	6 324	576	155	713
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	16 302	14 695	5 801	2 456	185	66	689
65 Jahre und älter	26 166	17 332	8 158	3 868	391	89	737
Ausländer/-innen	7 998	4 630	2 104	880	50	16	671
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 620	1 243	601	270	17	8	656
65 Jahre und älter	6 378	3 387	1 503	610	33	8	676
Insgesamt	50 466	36 657	16 063	7 204	626	171	706
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	17 922	15 938	6 402	2 726	202	74	686
65 Jahre und älter	32 544	20 719	9 661	4 478	424	97	723

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2012 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des
angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
	insgesamt	darunter mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR je Monat						
		unter 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350
männlich								
Deutsche	84 858	5 784	4 696	4 046	5 852	4 186	4 136	4 102
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	52 408	4 953	3 384	2 523	4 128	2 239	1 927	1 816
65 Jahre und älter	32 450	831	1 312	1 523	1 724	1 947	2 209	2 286
Ausländer	16 115	1 529	867	740	890	934	707	641
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 193	636	386	281	413	323	228	167
65 Jahre und älter	10 922	893	481	459	477	611	479	474
Zusammen	100 973	7 313	5 563	4 786	6 742	5 120	4 843	4 743
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	57 601	5 589	3 770	2 804	4 541	2 562	2 155	1 983
65 Jahre und älter	43 372	1 724	1 793	1 982	2 201	2 558	2 688	2 760
weiblich								
Deutsche	107 315	5 011	4 314	4 728	6 421	5 468	5 504	5 808
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 788	4 005	2 497	1 783	3 185	1 799	1 499	1 393
65 Jahre und älter	64 527	1 006	1 817	2 945	3 236	3 669	4 005	4 415
Ausländerinnen	23 395	2 100	1 094	1 144	1 306	1 360	1 276	1 161
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 196	579	339	255	424	262	228	194
65 Jahre und älter	18 199	1 521	755	889	882	1 098	1 048	967
Zusammen	130 710	7 111	5 408	5 872	7 727	6 828	6 780	6 969
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 984	4 584	2 836	2 038	3 609	2 061	1 727	1 587
65 Jahre und älter	82 726	2 527	2 572	3 834	4 118	4 767	5 053	5 382
Insgesamt								
Deutsche	192 173	10 795	9 010	8 774	12 273	9 654	9 640	9 910
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	95 196	8 958	5 881	4 306	7 313	4 038	3 426	3 209
65 Jahre und älter	96 977	1 837	3 129	4 468	4 960	5 616	6 214	6 701
Ausländer/-innen	39 510	3 629	1 961	1 884	2 196	2 294	1 983	1 802
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10 389	1 215	725	536	837	585	456	361
65 Jahre und älter	29 121	2 414	1 236	1 348	1 359	1 709	1 527	1 441
Insgesamt	231 683	14 424	10 971	10 658	14 469	11 948	11 623	11 712
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	105 585	10 173	6 606	4 842	8 150	4 623	3 882	3 570
65 Jahre und älter	126 098	4 251	4 365	5 816	6 319	7 325	7 741	8 142

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2012 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des
angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						durchschnittlich angerechnetes Einkommen in EUR je Monat ¹⁾
	darunter mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR je Monat						
	350 – 400	400 – 450	450 – 500	500 – 550	550 – 600	600 und mehr	
männlich							
Deutsche	4 191	4 534	4 687	4 652	4 104	7 178	336
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 840	1 858	1 866	1 848	1 785	3 048	284
65 Jahre und älter	2 351	2 676	2 821	2 804	2 319	4 130	394
Ausländer	615	617	650	567	388	472	270
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	177	146	150	99	86	109	223
65 Jahre und älter	438	471	500	468	302	363	293
Zusammen	4 806	5 151	5 337	5 219	4 492	7 650	327
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 017	2 004	2 016	1 947	1 871	3 157	279
65 Jahre und älter	2 789	3 147	3 321	3 272	2 621	4 493	376
weiblich							
Deutsche	6 355	6 536	7 372	7 581	7 074	13 645	383
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 442	1 525	1 596	1 629	1 635	2 965	300
65 Jahre und älter	4 913	5 011	5 776	5 952	5 439	10 680	421
Ausländerinnen	1 019	932	861	652	452	570	266
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	156	182	148	110	88	126	236
65 Jahre und älter	863	750	713	542	364	444	274
Zusammen	7 374	7 468	8 233	8 233	7 526	14 215	366
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 598	1 707	1 744	1 739	1 723	3 091	293
65 Jahre und älter	5 776	5 761	6 489	6 494	5 803	11 124	398
Insgesamt							
Deutsche	10 546	11 070	12 059	12 233	11 178	20 823	363
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 282	3 383	3 462	3 477	3 420	6 013	291
65 Jahre und älter	7 264	7 687	8 597	8 756	7 758	14 810	412
Ausländer/-innen	1 634	1 549	1 511	1 219	840	1 042	267
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	333	328	298	209	174	235	229
65 Jahre und älter	1 301	1 221	1 213	1 010	666	807	281
Insgesamt	12 180	12 619	13 570	13 452	12 018	21 865	350
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 615	3 711	3 760	3 686	3 594	6 248	285
65 Jahre und älter	8 565	8 908	9 810	9 766	8 424	15 617	390

1) nur auf Empfängerinnen und Empfänger mit angerechnetem durchschnittlichem Einkommen bezogen

6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
	und zwar nach Art des Einkommens ²⁾							
	insgesamt ¹⁾	kein Einkommen	Erwerbs- einkommen	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	Rente wegen Erwerbs- minderung	Altersrente	Hinter- bliebenen- rente	Versorgungs- bezüge
männlich								
Deutsche	84 858	22 710	15 608	29	15 946	27 258	2 237	87
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	52 408	19 193	14 820	14	15 777	491	741	59
65 Jahre und älter	32 450	3 517	788	15	169	26 767	1 496	28
Ausländer	16 115	6 498	1 515	2	1 620	5 422	210	19
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 193	1 992	1 303	1	1 603	60	49	4
65 Jahre und älter	10 922	4 506	212	1	17	5 362	161	15
Zusammen	100 973	29 208	17 123	31	17 566	32 680	2 447	106
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	57 601	21 185	16 123	15	17 380	551	790	63
65 Jahre und älter	43 372	8 023	1 000	16	186	32 129	1 657	43
weiblich								
Deutsche	107 315	21 498	11 797	60	12 649	51 637	17 359	172
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 788	15 835	10 893	7	12 491	602	1 597	46
65 Jahre und älter	64 527	5 663	904	53	158	51 035	15 762	126
Ausländerinnen	23 395	9 468	1 050	6	1 514	7 047	3 001	38
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 196	2 105	899	2	1 491	86	279	1
65 Jahre und älter	18 199	7 363	151	4	23	6 961	2 722	37
Zusammen	130 710	30 966	12 847	66	14 163	58 684	20 360	210
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 984	17 940	11 792	9	13 982	688	1 876	47
65 Jahre und älter	82 726	13 026	1 055	57	181	57 996	18 484	163
Insgesamt								
Deutsche	192 173	44 208	27 405	89	28 595	78 895	19 596	259
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	95 196	35 028	25 713	21	28 268	1 093	2 338	105
65 Jahre und älter	96 977	9 180	1 692	68	327	77 802	17 258	154
Ausländer/-innen	39 510	15 966	2 565	8	3 134	12 469	3 211	57
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10 389	4 097	2 202	3	3 094	146	328	5
65 Jahre und älter	29 121	11 869	363	5	40	12 323	2 883	52
Insgesamt	231 683	60 174	29 970	97	31 729	91 364	22 807	316
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	105 585	39 125	27 915	24	31 362	1 239	2 666	110
65 Jahre und älter	126 098	21 049	2 055	73	367	90 125	20 141	206

1) ohne Mehrfachnennungen – 2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich.

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und zwar nach Art des Einkommens ²⁾						
	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Altersver- sorgung	private Unterhalts- leistungen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	übersteigen des Einkommen des Ehepartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft gemäß § 43 Abs. 1 SGB XII	sonstige Einkünfte
	männlich						
Deutsche	1 038	131	777	5 001	8	1 556	5 072
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	276	29	456	4 920	3	295	1 658
65 Jahre und älter	762	102	321	81	5	1 261	3 414
Ausländer	484	39	121	466	–	309	1 745
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	45	1	43	429	–	55	261
65 Jahre und älter	439	38	78	37	–	254	1 484
Zusammen	1 522	170	898	5 467	8	1 865	6 817
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	321	30	499	5 349	3	350	1 919
65 Jahre und älter	1 201	140	399	118	5	1 515	4 898
weiblich							
Deutsche	2 482	573	2 093	4 028	18	4 459	6 609
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	294	55	739	3 815	4	809	1 283
65 Jahre und älter	2 188	518	1 354	213	14	3 650	5 326
Ausländerinnen	977	124	233	403	2	2 528	2 343
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	72	7	68	360	1	346	266
65 Jahre und älter	905	117	165	43	1	2 182	2 077
Zusammen	3 459	697	2 326	4 431	20	6 987	8 952
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	366	62	807	4 175	5	1 155	1 549
65 Jahre und älter	3 093	635	1 519	256	15	5 832	7 403
Insgesamt							
Deutsche	3 520	704	2 870	9 029	26	6 015	11 681
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	570	84	1 195	8 735	7	1 104	2 941
65 Jahre und älter	2 950	620	1 675	294	19	4 911	8 740
Ausländer/-innen	1 461	163	354	869	2	2 837	4 088
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	117	8	111	789	1	401	527
65 Jahre und älter	1 344	155	243	80	1	2 436	3 561
Insgesamt	4 981	867	3 224	9 898	28	8 852	15 769
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	687	92	1 306	9 524	8	1 505	3 468
65 Jahre und älter	4 294	775	1 918	374	20	7 347	12 301

Anmerkung Seite 52

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2012 nach durchschnittlichen monatlichen Beträgen für Bruttobedarf,
Regelsatz, Nettoanspruch, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, Aufwendungen
für Unterkunft und Heizung, Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen und
angerechnetes Einkommen sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen insgesamt	Durchschnittlicher monatlicher			Empfänger/-innen mit Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen	Durchschnittliche monatliche Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge ¹⁾	Empfänger/-innen mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	Durchschnittliche monatliche Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾
		Bruttobedarf	Regelsatz	Nettoanspruch				
	Anzahl	EUR			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
männlich								
Deutsche	84 858	698	337	452	20 918	13	81 655	305
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	52 408	682	330	501	11 570	13	49 528	302
65 Jahre und älter	32 450	724	350	373	9 348	–	32 127	310
Ausländer	16 115	656	342	495	3 284	26	15 733	268
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 193	651	333	513	1 176	26	4 895	267
65 Jahre und älter	10 922	658	346	486	2 108	–	10 838	269
Zusammen	100 973	691	338	459	24 202	16	97 388	299
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	57 601	679	330	502	12 746	16	54 423	299
65 Jahre und älter	43 372	707	349	401	11 456	–	42 965	300
weiblich								
Deutsche	107 315	726	346	420	20 250	14	104 899	330
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 788	698	334	510	9 940	14	40 827	309
65 Jahre und älter	64 527	744	355	360	10 310	19	64 072	344
Ausländerinnen	23 395	681	349	523	4 361	2 979	22 925	291
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 196	660	339	520	1 186	–	4 958	269
65 Jahre und älter	18 199	687	352	524	3 175	2 979	17 967	297
Zusammen	130 710	718	347	438	24 611	120	127 824	323
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 984	694	334	511	11 126	14	45 785	305
65 Jahre und älter	82 726	731	354	396	13 485	1 499	82 039	333
Insgesamt								
Deutsche	192 173	713	342	434	41 168	13	186 554	319
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	95 196	689	331	505	21 510	13	90 355	305
65 Jahre und älter	96 977	737	353	364	19 658	19	96 199	332
Ausländer/-innen	39 510	671	346	511	7 645	616	38 658	281
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10 389	656	336	516	2 362	26	9 853	268
65 Jahre und älter	29 121	676	350	510	5 283	2 979	28 805	286
Insgesamt	231 683	706	343	447	48 813	82	225 212	313
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	105 585	686	332	506	23 872	14	100 208	301
65 Jahre und älter	126 098	723	353	398	24 941	1 499	125 004	322

1) Die Durchschnittsbeträge beziehen sich nur auf Empfängerinnen und Empfänger der jeweiligen Leistung.

**Noch: 7 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2012 nach durchschnittlichen monatlichen Beträgen für Bruttobedarf,
Regelsatz, Nettoanspruch, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, Aufwendungen
für Unterkunft und Heizung, Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen und
angerechnetes Einkommen sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen mit angerechneten Einkommen	Durchschnittliches monatlich angerechnetes Einkommen ¹⁾	Empfänger/-innen mit Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen	Durchschnittliche monatliche Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen ¹⁾	Empfänger/-innen von einmaligen Leistungen	Durchschnittliche monatliche einmalige Leistungen ¹⁾	Empfänger/-innen von ergänzenden Darlehen	Durchschnittliche monatliche ergänzende Darlehen ¹⁾
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
männlich								
Deutsche	62 148	336	15	210	76	425	24	320
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	33 215	284	4	503	51	488	14	342
65 Jahre und älter	28 933	394	11	103	25	297	10	288
Ausländer	9 617	270	4	269	4	672	2	75
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 201	223	1	891	–	–	1	49
65 Jahre und älter	6 416	293	3	62	4	672	1	100
Zusammen	71 765	327	19	222	80	438	26	301
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	36 416	279	5	581	51	488	15	322
65 Jahre und älter	35 349	376	14	94	29	348	11	271
weiblich								
Deutsche	85 817	383	32	209	76	333	30	261
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	26 953	300	4	231	37	342	14	305
65 Jahre und älter	58 864	421	28	206	39	324	16	223
Ausländerinnen	13 927	266	6	37	9	198	3	93
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 091	236	–	–	3	70	3	93
65 Jahre und älter	10 836	274	6	37	6	261	–	–
Zusammen	99 744	366	38	182	85	318	33	246
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	30 044	293	4	231	40	321	17	267
65 Jahre und älter	69 700	398	34	176	45	316	16	223
Insgesamt								
Deutsche	147 965	363	47	209	152	379	54	287
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	60 168	291	8	367	88	427	28	323
65 Jahre und älter	87 797	412	39	177	64	314	26	248
Ausländer/-innen	23 544	267	10	130	13	344	5	86
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 292	229	1	891	3	70	4	82
65 Jahre und älter	17 252	281	9	45	10	426	1	100
Insgesamt	171 509	350	57	195	165	376	59	270
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	66 460	285	9	425	91	415	32	293
65 Jahre und älter	105 049	390	48	152	74	329	27	242

Anmerkung Seite 54

8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	10 372	4 542	5 830	2 530	1 332	1 198	7 842	3 210	4 632
Duisburg	6 587	2 406	4 181	2 386	1 166	1 220	4 201	1 240	2 961
Essen	8 216	3 252	4 964	2 351	1 261	1 090	5 865	1 991	3 874
Krefeld	3 182	1 274	1 908	937	492	445	2 245	782	1 463
Mönchengladbach	4 134	1 682	2 452	1 338	693	645	2 796	989	1 807
Mülheim an der Ruhr	2 349	902	1 447	742	378	364	1 607	524	1 083
Oberhausen	2 781	1 088	1 693	1 203	603	600	1 578	485	1 093
Remscheid	1 213	488	725	558	271	287	655	217	438
Solingen	1 711	691	1 020	665	368	297	1 046	323	723
Wuppertal	4 893	2 090	2 803	1 685	879	806	3 208	1 211	1 997
Kreise									
Kleve	2 550	1 078	1 472	1 136	618	518	1 414	460	954
Mettmann	5 008	1 912	3 096	1 670	888	782	3 338	1 024	2 314
Rhein-Kreis-Neuss	3 551	1 488	2 063	1 191	664	527	2 360	824	1 536
Viersen	2 333	937	1 396	901	488	413	1 432	449	983
Wesel	4 006	1 528	2 478	1 745	904	841	2 261	624	1 637
Regierungsbezirk Düsseldorf	62 886	25 358	37 528	21 038	11 005	10 033	41 848	14 353	27 495
Kreisfreie Städte									
Bonn	3 787	1 725	2 062	1 264	674	590	2 523	1 051	1 472
Köln	17 291	7 318	9 973	5 092	2 691	2 401	12 199	4 627	7 572
Leverkusen	1 736	725	1 011	641	348	293	1 095	377	718
Kreise									
Städteregion Aachen	6 389	2 424	3 965	1 821	920	901	4 568	1 504	3 064
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 066	1 223	1 843	709	344	365	2 357	879	1 478
Düren	2 446	991	1 455	1 111	555	556	1 335	436	899
Rhein-Erft-Kreis	4 057	1 655	2 402	1 436	744	692	2 621	911	1 710
Euskirchen	1 464	596	868	606	312	294	858	284	574
Heinsberg	2 253	877	1 376	1 012	513	499	1 241	364	877
Oberbergischer Kreis	2 117	834	1 283	913	470	443	1 204	364	840
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 202	858	1 344	723	392	331	1 479	466	1 013
Rhein-Sieg-Kreis	4 385	1 738	2 647	1 630	833	797	2 755	905	1 850
Regierungsbezirk Köln	48 127	19 741	28 386	16 249	8 452	7 797	31 878	11 289	20 589
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 176	419	757	494	246	248	682	173	509
Gelsenkirchen	3 952	1 550	2 402	1 425	750	675	2 527	800	1 727
Münster	3 254	1 511	1 743	1 344	755	589	1 910	756	1 154

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	9 800	2 524	7 276	572	6	566
Duisburg	6 130	2 384	3 746	457	2	455
Essen	7 397	2 329	5 068	819	22	797
Krefeld	2 998	937	2 061	184	–	184
Mönchengladbach	3 822	1 328	2 494	312	10	302
Mülheim an der Ruhr	2 268	742	1 526	81	–	81
Oberhausen	2 641	1 202	1 439	140	1	139
Remscheid	1 131	548	583	82	10	72
Solingen	1 597	665	932	114	–	114
Wuppertal	4 683	1 685	2 998	210	–	210
Kreise						
Kleve	2 297	1 136	1 161	253	–	253
Mettmann	4 783	1 667	3 116	225	3	222
Rhein-Kreis-Neuss	3 304	1 191	2 113	247	–	247
Viersen	2 154	900	1 254	179	1	178
Wesel	3 736	1 736	2 000	270	9	261
Regierungsbezirk Düsseldorf	58 741	20 974	37 767	4 145	64	4 081
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 479	1 258	2 221	308	6	302
Köln	16 324	5 090	11 234	967	2	965
Leverkusen	1 643	640	1 003	93	1	92
Kreise						
Städteregion Aachen	5 884	1 814	4 070	505	7	498
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 066	709	2 357	–	–	–
Düren	2 226	1 109	1 117	220	2	218
Rhein-Erft-Kreis	3 784	1 435	2 349	273	1	272
Euskirchen	1 365	606	759	99	–	99
Heinsberg	2 029	1 009	1 020	224	3	221
Oberbergischer Kreis	1 998	913	1 085	119	–	119
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 054	723	1 331	148	–	148
Rhein-Sieg-Kreis	4 104	1 630	2 474	281	–	281
Regierungsbezirk Köln	44 890	16 227	28 663	3 237	22	3 215
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 067	463	604	109	31	78
Gelsenkirchen	3 655	1 344	2 311	297	81	216
Münster	2 999	1 327	1 672	255	17	238

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	6 839	2 027	4 812	3 533	503	3 030
Duisburg	4 907	1 969	2 938	1 680	417	1 263
Essen	6 806	2 109	4 697	1 410	242	1 168
Krefeld	2 398	811	1 587	784	126	658
Mönchengladbach	3 213	1 189	2 024	921	149	772
Mülheim an der Ruhr	1 745	622	1 123	604	120	484
Oberhausen	2 279	1 043	1 236	502	160	342
Remscheid	965	462	503	248	96	152
Solingen	1 334	543	791	377	122	255
Wuppertal	3 329	1 400	1 929	1 564	285	1 279
Kreise						
Kleve	2 304	1 059	1 245	246	77	169
Mettmann	3 927	1 412	2 515	1 081	258	823
Rhein-Kreis-Neuss	2 795	1 028	1 767	756	163	593
Viersen	2 099	839	1 260	234	62	172
Wesel	3 486	1 573	1 913	520	172	348
Regierungsbezirk Düsseldorf	48 426	18 086	30 340	14 460	2 952	11 508
Kreisfreie Städte						
Bonn	2 760	1 055	1 705	1 027	209	818
Köln	11 921	3 948	7 973	5 370	1 144	4 226
Leverkusen	1 306	529	777	430	112	318
Kreise						
Städteregion Aachen	5 418	1 644	3 774	971	177	794
darunter kreisfreie Stadt Aachen	2 425	629	1 796	641	80	561
Düren	2 140	993	1 147	306	118	188
Rhein-Erft-Kreis	3 429	1 274	2 155	628	162	466
Euskirchen	1 400	586	814	64	20	44
Heinsberg	2 045	955	1 090	208	57	151
Oberbergischer Kreis	1 906	828	1 078	211	85	126
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 830	647	1 183	372	76	296
Rhein-Sieg-Kreis	3 735	1 461	2 274	650	169	481
Regierungsbezirk Köln	37 890	13 920	23 970	10 237	2 329	7 908
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 036	442	594	140	52	88
Gelsenkirchen	3 136	1 213	1 923	816	212	604
Münster	2 780	1 221	1 559	474	123	351

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	3 072	1 221	1 851	1 477	720	757	1 595	501	1 094
Coesfeld	1 550	638	912	703	381	322	847	257	590
Recklinghausen	6 990	2 738	4 252	2 824	1 478	1 346	4 166	1 260	2 906
Steinfurt	3 887	1 742	2 145	2 086	1 131	955	1 801	611	1 190
Warendorf	1 991	824	1 167	953	527	426	1 038	297	741
Regierungsbezirk Münster	25 872	10 643	15 229	11 306	5 988	5 318	14 566	4 655	9 911
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	4 373	1 976	2 397	1 965	1 023	942	2 408	953	1 455
Kreise									
Gütersloh	2 893	1 281	1 612	1 348	723	625	1 545	558	987
Herford	2 174	985	1 189	934	529	405	1 240	456	784
Höxter	1 067	461	606	535	291	244	532	170	362
Lippe	3 163	1 336	1 827	1 324	711	613	1 839	625	1 214
Minden-Lübbecke	3 262	1 379	1 883	1 517	796	721	1 745	583	1 162
Paderborn	2 750	1 136	1 614	1 209	630	579	1 541	506	1 035
Regierungsbezirk Detmold	19 682	8 554	11 128	8 832	4 703	4 129	10 850	3 851	6 999
Kreisfreie Städte									
Bochum	4 540	1 859	2 681	1 700	877	823	2 840	982	1 858
Dortmund	9 931	4 126	5 805	3 247	1 716	1 531	6 684	2 410	4 274
Hagen	2 845	1 122	1 723	1 202	592	610	1 643	530	1 113
Hamm	1 793	743	1 050	766	400	366	1 027	343	684
Herne	1 949	814	1 135	847	450	397	1 102	364	738
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 238	1 258	1 980	1 304	680	624	1 934	578	1 356
Hochsauerlandkreis	2 324	968	1 356	1 018	566	452	1 306	402	904
Märkischer Kreis	4 100	1 681	2 419	1 805	999	806	2 295	682	1 613
Olpe	980	399	581	457	248	209	523	151	372
Siegen-Wittgenstein	2 369	1 051	1 318	1 146	652	494	1 223	399	824
Soest	2 535	1 072	1 463	1 189	637	552	1 346	435	911
Unna	3 958	1 484	2 474	1 738	897	841	2 220	587	1 633
Regierungsbezirk Arnsberg	40 562	16 577	23 985	16 419	8 714	7 705	24 143	7 863	16 280
Örtliche Träger zusammen	197 129	80 873	116 256	73 844	38 862	34 982	123 285	42 011	81 274
davon									
kreisfreie Städte	102 065	42 303	59 762	34 382	17 965	16 417	67 683	24 338	43 345
Kreise	95 064	38 570	56 494	39 462	20 897	18 565	55 602	17 673	37 929
Überörtliche Träger zusammen	34 554	20 100	14 454	31 741	18 739	13 002	2 813	1 361	1 452
davon									
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	18 383	10 688	7 695	16 812	9 916	6 896	1 571	772	799
davon									
LVR (ohne Delegation)	15 445	9 039	6 406	14 019	8 343	5 676	1 426	696	730
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 938	1 649	1 289	2 793	1 573	1 220	145	76	69
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	16 171	9 412	6 759	14 929	8 823	6 106	1 242	589	653
davon									
LWL (ohne Delegation)	14 260	8 311	5 949	13 162	7 794	5 368	1 098	517	581
örtliche Träger als Delegationsnehmer	1 911	1 101	810	1 767	1 029	738	144	72	72
Nordrhein-Westfalen	231 683	100 973	130 710	105 585	57 601	47 984	126 098	43 372	82 726

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 849	1 476	1 373	223	1	222
Coesfeld	1 431	701	730	119	2	117
Recklinghausen	6 576	2 782	3 794	414	42	372
Steinfurt	3 586	2 034	1 552	301	52	249
Warendorf	1 817	950	867	174	3	171
Regierungsbezirk Münster	23 980	11 077	12 903	1 892	229	1 663
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 130	1 965	2 165	243	–	243
Kreise						
Gütersloh	2 821	1 347	1 474	72	1	71
Herford	2 041	933	1 108	133	1	132
Höxter	964	535	429	103	–	103
Lippe	2 911	1 323	1 588	252	1	251
Minden-Lübbecke	2 962	1 514	1 448	300	3	297
Paderborn	2 542	1 209	1 333	208	–	208
Regierungsbezirk Detmold	18 371	8 826	9 545	1 311	6	1 305
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 245	1 697	2 548	295	3	292
Dortmund	9 398	3 246	6 152	533	1	532
Hagen	2 664	1 200	1 464	181	2	179
Hamm	1 660	765	895	133	1	132
Herne	1 836	847	989	113	–	113
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 029	1 303	1 726	209	1	208
Hochsauerlandkreis	2 097	1 018	1 079	227	–	227
Märkischer Kreis	3 855	1 805	2 050	245	–	245
Olpe	869	455	414	111	2	109
Siegen-Wittgenstein	2 222	1 138	1 084	147	8	139
Soest	2 378	1 189	1 189	157	–	157
Unna	3 732	1 738	1 994	226	–	226
Regierungsbezirk Arnsberg	37 985	16 401	21 584	2 577	18	2 559
Örtliche Träger zusammen	183 967	73 505	110 462	13 162	339	12 823
davon						
kreisfreie Städte	95 567	34 186	61 381	6 498	196	6 302
Kreise	88 400	39 319	49 081	6 664	143	6 521
Überörtliche Träger zusammen	297	268	34	34 243	31 464	2 779
davon						
Landschaftsverband						
Rheinland (LVR)	294	268	26	18 089	16 544	1 545
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	15 445	14 019	1 426
örtliche Träger als Delegations- nehmer	294	268	26	2 644	2 525	119
Landschaftsverband						
Westfalen-Lippe (LWL)	3	–	8	16 154	14 920	1 234
davon						
LWL (ohne Delegation)	–	–	–	14 260	13 162	1 098
örtliche Träger als Delegations- nehmer	17	9	8	1 894	1 758	136
Nordrhein-Westfalen	184 264	73 773	110 496	47 405	31 803	15 602

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 707	1 368	1 339	365	109	256
Coesfeld	1 441	657	784	109	46	63
Recklinghausen	6 781	2 750	4 031	209	74	135
Steinfurt	3 438	1 853	1 585	449	233	216
Warendorf	1 655	828	827	336	125	211
Regierungsbezirk Münster	22 974	10 332	12 642	2 898	974	1 924
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	3 428	1 621	1 807	945	344	601
Kreise						
Gütersloh	2 233	1 120	1 113	660	228	432
Herford	1 825	825	1 000	349	109	240
Höxter	1 012	517	495	55	18	37
Lippe	2 761	1 198	1 563	402	126	276
Minden-Lübbecke	2 863	1 379	1 484	399	138	261
Paderborn	2 388	1 089	1 299	362	120	242
Regierungsbezirk Detmold	16 510	7 749	8 761	3 172	1 083	2 089
Kreisfreie Städte						
Bochum	3 540	1 503	2 037	1 000	197	803
Dortmund	7 123	2 750	4 373	2 808	497	2 311
Hagen	2 103	969	1 134	742	233	509
Hamm	1 540	679	861	253	87	166
Herne	1 618	753	865	331	94	237
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 784	1 161	1 623	454	143	311
Hochsauerlandkreis	2 079	913	1 166	245	105	140
Märkischer Kreis	3 385	1 538	1 847	715	267	448
Olpe	862	409	453	118	48	70
Siegen-Wittgenstein	2 073	1 028	1 045	296	118	178
Soest	2 255	1 075	1 180	280	114	166
Unna	3 454	1 562	1 892	504	176	328
Regierungsbezirk Arnsberg	32 816	14 340	18 476	7 746	2 079	5 667
Örtliche Träger zusammen	158 616	64 427	94 189	38 513	9 417	29 096
davon						
kreisfreie Städte	76 106	28 858	47 248	25 959	5 524	20 435
Kreise	82 510	35 569	46 941	12 554	3 893	8 661
Überörtliche Träger zusammen	33 557	30 769	2 788	997	972	25
davon						
Landschaftsverband						
Rheinland (LVR)	17 497	15 948	1 549	886	864	22
davon						
LVR (ohne Delegation)	14 751	13 340	1 411	694	679	15
örtliche Träger als Delegations-						
nehmer	2 746	2 608	138	192	185	7
Landschaftsverband						
Westfalen-Lippe (LWL)	16 060	14 821	1 239	111	108	3
davon						
LWL (ohne Delegation)	14 235	13 137	1 098	25	25	–
örtliche Träger als Delegations-						
nehmer	1 825	1 684	141	86	83	3
Nordrhein-Westfalen	192 173	95 196	96 977	39 510	10 389	29 121

9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	11 633	5 238	6 395	3 594	1 955	1 639	8 039	3 283	4 756
Duisburg	7 496	2 972	4 524	3 277	1 710	1 567	4 219	1 262	2 957
Essen	9 667	4 086	5 581	3 642	2 019	1 623	6 025	2 067	3 958
Krefeld	3 662	1 526	2 136	1 386	729	657	2 276	797	1 479
Mönchengladbach	4 642	1 982	2 660	1 833	979	854	2 809	1 003	1 806
Mülheim an der Ruhr	2 607	1 046	1 561	977	505	472	1 630	541	1 089
Oberhausen	3 093	1 283	1 810	1 485	783	702	1 608	500	1 108
Remscheid	1 513	661	852	811	418	393	702	243	459
Solingen	2 029	874	1 155	951	540	411	1 078	334	744
Wuppertal	5 629	2 542	3 087	2 363	1 295	1 068	3 266	1 247	2 019
Kreise									
Kleve	3 441	1 605	1 836	1 879	1 065	814	1 562	540	1 022
Mettmann	5 627	2 338	3 289	2 329	1 309	1 020	3 298	1 029	2 269
Rhein-Kreis-Neuss	4 157	1 860	2 297	1 766	1 019	747	2 391	841	1 550
Viersen	2 861	1 237	1 624	1 398	778	620	1 463	459	1 004
Wesel	4 887	2 019	2 868	2 534	1 348	1 186	2 353	671	1 682
Regierungsbezirk Düsseldorf	72 944	31 269	41 675	30 225	16 452	13 773	42 719	14 817	27 902
Kreisfreie Städte									
Bonn	4 271	2 022	2 249	1 759	969	790	2 512	1 053	1 459
Köln	18 900	8 314	10 586	6 728	3 682	3 046	12 172	4 632	7 540
Leverkusen	1 956	848	1 108	867	476	391	1 089	372	717
Kreise									
Städteregion Aachen	7 505	3 103	4 402	2 868	1 556	1 312	4 637	1 547	3 090
darunter kreisfreie Stadt Aachen	4 097	1 771	2 326	1 415	779	636	2 682	992	1 690
Düren	2 968	1 302	1 666	1 590	854	736	1 378	448	930
Rhein-Erft-Kreis	4 734	2 037	2 697	2 111	1 122	989	2 623	915	1 708
Euskirchen	2 001	889	1 112	1 036	560	476	965	329	636
Heinsberg	2 856	1 199	1 657	1 530	804	726	1 326	395	931
Oberbergischer Kreis	2 811	1 218	1 593	1 471	797	674	1 340	421	919
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 653	1 135	1 518	1 127	635	492	1 526	500	1 026
Rhein-Sieg-Kreis	5 330	2 247	3 083	2 483	1 306	1 177	2 847	941	1 906
Regierungsbezirk Köln	55 985	24 314	31 671	23 570	12 761	10 809	32 415	11 553	20 862
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 312	498	814	641	323	318	671	175	496
Gelsenkirchen	4 430	1 839	2 591	1 864	1 017	847	2 566	822	1 744
Münster	3 848	1 857	1 991	1 901	1 081	820	1 947	776	1 171

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	10 011	2 635	7 376	1 622	959	663
Duisburg	6 094	2 350	3 744	1 402	927	475
Essen	7 432	2 363	5 069	2 235	1 279	956
Krefeld	2 988	928	2 060	674	458	216
Mönchengladbach	3 813	1 319	2 494	829	514	315
Mülheim an der Ruhr	2 258	734	1 524	349	243	106
Oberhausen	2 624	1 185	1 439	469	300	169
Remscheid	1 134	550	584	379	261	118
Solingen	1 589	658	931	440	293	147
Wuppertal	4 657	1 661	2 996	972	702	270
Kreise						
Kleve	2 329	1 161	1 168	1 112	718	394
Mettmann	4 582	1 566	3 016	1 045	763	282
Rhein-Kreis-Neuss	3 285	1 173	2 112	872	593	279
Viersen	2 164	909	1 255	697	489	208
Wesel	3 721	1 722	1 999	1 166	812	354
Regierungsbezirk Düsseldorf	58 681	20 914	37 767	14 263	9 311	4 952
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 457	1 239	2 218	814	520	294
Köln	16 256	5 022	11 234	2 644	1 706	938
Leverkusen	1 631	627	1 004	325	240	85
Kreise						
Städteregion Aachen	6 167	2 073	4 094	1 338	795	543
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 353	966	2 387	744	449	295
Düren	2 232	1 114	1 118	736	476	260
Rhein-Erft-Kreis	3 798	1 449	2 349	936	662	274
Euskirchen	1 377	618	759	624	418	206
Heinsberg	2 036	1 015	1 021	820	515	305
Oberbergischer Kreis	2 005	916	1 089	806	555	251
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 086	754	1 332	567	373	194
Rhein-Sieg-Kreis	4 145	1 673	2 472	1 185	810	375
Regierungsbezirk Köln	45 190	16 500	28 690	10 795	7 070	3 725
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 062	460	602	250	181	69
Gelsenkirchen	3 655	1 346	2 309	775	518	257
Münster	3 007	1 336	1 671	841	565	276

Anmerkung Seite 62

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	7 961	2 999	4 962	3 672	595	3 077
Duisburg	5 776	2 822	2 954	1 720	455	1 265
Essen	8 203	3 348	4 855	1 464	294	1 170
Krefeld	2 857	1 233	1 624	805	153	652
Mönchengladbach	3 708	1 666	2 042	934	167	767
Mülheim an der Ruhr	1 992	844	1 148	615	133	482
Oberhausen	2 582	1 315	1 267	511	170	341
Remscheid	1 252	705	547	261	106	155
Solingen	1 632	813	819	397	138	259
Wuppertal	4 034	2 043	1 991	1 595	320	1 275
Kreise						
Kleve	3 161	1 773	1 388	280	106	174
Mettmann	4 556	2 054	2 502	1 071	275	796
Rhein-Kreis-Neuss	3 380	1 576	1 804	777	190	587
Viersen	2 610	1 318	1 292	251	80	171
Wesel	4 344	2 339	2 005	543	195	348
Regierungsbezirk Düsseldorf	58 048	26 848	31 200	14 896	3 377	11 519
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 225	1 522	1 703	1 046	237	809
Köln	13 369	5 419	7 950	5 531	1 309	4 222
Leverkusen	1 510	737	773	446	130	316
Kreise						
Städteregion Aachen	6 473	2 630	3 843	1 032	238	794
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 396	1 291	2 105	701	124	577
Düren	2 642	1 454	1 188	326	136	190
Rhein-Erft-Kreis	4 077	1 922	2 155	657	189	468
Euskirchen	1 920	1 003	917	81	33	48
Heinsberg	2 621	1 450	1 171	235	80	155
Oberbergischer Kreis	2 565	1 355	1 210	246	116	130
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 263	1 037	1 226	390	90	300
Rhein-Sieg-Kreis	4 649	2 284	2 365	681	199	482
Regierungsbezirk Köln	45 314	20 813	24 501	10 671	2 757	7 914
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 174	590	584	138	51	87
Gelsenkirchen	3 619	1 652	1 967	811	212	599
Münster	3 372	1 776	1 596	476	125	351

Anmerkung Seite 62

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	3 898	1 721	2 177	2 228	1 171	1 057	1 670	550	1 120
Coesfeld	2 083	903	1 180	1 157	623	534	926	280	646
Recklinghausen	8 136	3 384	4 752	3 948	2 105	1 843	4 188	1 279	2 909
Steinfurt	4 649	2 193	2 456	2 758	1 538	1 220	1 891	655	1 236
Warendorf	2 512	1 102	1 410	1 424	793	631	1 088	309	779
Regierungsbezirk Münster	30 868	13 497	17 371	15 921	8 651	7 270	14 947	4 846	10 101
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	5 205	2 460	2 745	2 734	1 474	1 260	2 471	986	1 485
Kreise									
Gütersloh	3 334	1 538	1 796	1 748	966	782	1 586	572	1 014
Herford	2 574	1 220	1 354	1 304	754	550	1 270	466	804
Höxter	1 357	632	725	810	455	355	547	177	370
Lippe	3 898	1 758	2 140	1 995	1 112	883	1 903	646	1 257
Minden-Lübbecke	4 032	1 855	2 177	2 195	1 218	977	1 837	637	1 200
Paderborn	3 229	1 434	1 795	1 668	917	751	1 561	517	1 044
Regierungsbezirk Detmold	23 629	10 897	12 732	12 454	6 896	5 558	11 175	4 001	7 174
Kreisfreie Städte									
Bochum	5 180	2 250	2 930	2 348	1 264	1 084	2 832	986	1 846
Dortmund	10 895	4 686	6 209	4 216	2 267	1 949	6 679	2 419	4 260
Hagen	3 191	1 335	1 856	1 568	810	758	1 623	525	1 098
Hamm	2 098	943	1 155	1 068	596	472	1 030	347	683
Herne	2 340	1 046	1 294	1 198	668	530	1 142	378	764
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 966	1 674	2 292	1 987	1 083	904	1 979	591	1 388
Hochsauerlandkreis	2 986	1 365	1 621	1 653	945	708	1 333	420	913
Märkischer Kreis	4 857	2 156	2 701	2 522	1 453	1 069	2 335	703	1 632
Olpe	1 183	497	686	642	342	300	541	155	386
Siegen-Wittgenstein	2 763	1 259	1 504	1 532	858	674	1 231	401	830
Soest	3 453	1 594	1 859	1 920	1 080	840	1 533	514	1 019
Unna	4 623	1 860	2 763	2 377	1 257	1 120	2 246	603	1 643
Regierungsbezirk Arnsberg	47 535	20 665	26 870	23 031	12 623	10 408	24 504	8 042	16 462
Nordrhein-Westfalen	230 961	100 642	130 319	105 201	57 383	47 818	125 760	43 259	82 501
davon									
kreisfreie Städte	115 597	50 308	65 289	47 211	25 560	21 651	68 386	24 748	43 638
Kreise	115 364	50 334	65 030	57 990	31 823	26 167	57 374	18 511	38 863
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	722	331	391	384	218	166	338	113	225

Anmerkung Seite 62

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 870	1 497	1 373	1 028	731	297
Coesfeld	1 419	690	729	664	467	197
Recklinghausen	6 523	2 732	3 791	1 613	1 216	397
Steinfurt	3 612	2 052	1 560	1 037	706	331
Warendorf	1 800	932	868	712	492	220
Regierungsbezirk Münster	23 948	11 045	12 903	6 920	4 876	2 044
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 172	2 009	2 163	1 033	725	308
Kreise						
Gütersloh	2 808	1 330	1 478	526	418	108
Herford	2 037	929	1 108	537	375	162
Höxter	974	545	429	383	265	118
Lippe	2 905	1 315	1 590	993	680	313
Minden-Lübbecke	2 957	1 508	1 449	1 075	687	388
Paderborn	2 528	1 198	1 330	701	470	231
Regierungsbezirk Detmold	18 381	8 834	9 547	5 248	3 620	1 628
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 244	1 697	2 547	936	651	285
Dortmund	9 365	3 216	6 149	1 530	1 000	530
Hagen	2 660	1 194	1 466	531	374	157
Hamm	1 643	748	895	455	320	135
Herne	1 846	857	989	494	341	153
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 051	1 324	1 727	915	663	252
Hochsauerlandkreis	2 127	1 047	1 080	859	606	253
Märkischer Kreis	3 854	1 804	2 050	1 003	718	285
Olpe	859	445	414	324	197	127
Siegen-Wittgenstein	2 202	1 118	1 084	561	414	147
Soest	2 393	1 204	1 189	1 060	716	344
Unna	3 742	1 749	1 993	881	628	253
Regierungsbezirk Arnsberg	37 986	16 403	21 583	9 549	6 628	2 921
Nordrhein-Westfalen	184 186	73 696	110 490	46 775	31 505	15 270
davon						
kreisfreie Städte	95 598	34 134	61 464	19 999	13 077	6 922
Kreise	88 588	39 562	49 026	26 776	18 428	8 348
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	92	86	6	630	298	332

Anmerkung Seite 62

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2012 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	3 528	2 114	1 414	370	114	248
Coesfeld	1 974	1 109	865	109	48	57
Recklinghausen	7 921	3 867	4 054	215	81	140
Steinfurt	4 190	2 519	1 671	459	239	221
Warendorf	2 172	1 296	876	340	128	217
Regierungsbezirk Münster	27 950	14 923	13 027	2 918	998	1 920
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 252	2 381	1 871	953	353	600
Kreise						
Gütersloh	2 672	1 518	1 154	662	230	432
Herford	2 222	1 195	1 027	352	109	243
Höxter	1 302	792	510	55	18	37
Lippe	3 493	1 865	1 628	405	130	275
Minden-Lübbecke	3 631	2 056	1 575	401	139	262
Paderborn	2 865	1 545	1 320	364	123	241
Regierungsbezirk Detmold	20 437	11 352	9 085	3 192	1 102	2 090
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 171	2 143	2 028	1 009	205	804
Dortmund	8 080	3 710	4 370	2 815	506	2 309
Hagen	2 450	1 335	1 115	741	233	508
Hamm	1 843	978	865	255	90	165
Herne	2 004	1 101	903	336	97	239
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 504	1 838	1 666	462	149	313
Hochsauerlandkreis	2 733	1 541	1 192	253	112	141
Märkischer Kreis	4 127	2 243	1 884	730	279	451
Olpe	1 067	596	471	116	46	70
Siegen-Wittgenstein	2 465	1 412	1 053	298	120	178
Soest	3 161	1 794	1 367	292	126	166
Unna	4 117	2 196	1 921	506	181	325
Regierungsbezirk Arnsberg	39 722	20 887	18 835	7 813	2 144	5 669
Nordrhein-Westfalen	191 471	94 823	96 648	39 490	10 378	29 112
davon						
kreisfreie Städte	89 066	41 132	47 934	26 531	6 079	20 452
Kreise	102 405	53 691	48 714	12 959	4 299	8 660
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	702	373	329	20	11	9

Anmerkung Seite 62

**C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

1.1 Am 31. Dezember 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						Durchschnittsalter
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	45 610	3 252	6 282	12 674	20 233	6 421	42,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	490	188	102	55	134	199	50,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	35 276	218	6 086	11 643	16 334	1 213	37,3
Hilfe zur Pflege	8 600	2 695	92	698	3 269	4 541	63,7
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 415	210	14	288	551	562	57,4
weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	44 744	5 571	3 004	10 832	17 570	13 338	51,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	750	274	124	144	135	347	53,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	28 063	195	2 807	9 951	13 789	1 516	40,3
Hilfe zur Pflege	14 620	4 846	72	581	3 352	10 615	71,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 569	349	6	162	352	1 049	68,5
Zusammen							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	90 354	8 823	9 286	23 506	37 803	19 759	47,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 240	462	226	199	269	546	52,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	63 339	413	8 893	21 594	30 123	2 729	38,6
Hilfe zur Pflege	23 220	7 541	164	1 279	6 621	15 156	68,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 984	559	20	450	903	1 611	63,2
in Einrichtungen							
männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	76 454	16 022	6 472	21 317	33 004	15 661	47,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	422	155	3	35	117	267	66,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	56 391	9 005	6 424	20 281	27 406	2 280	39,2
Hilfe zur Pflege	18 297	7 001	5	237	4 751	13 304	71,7
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 827	64	42	791	883	111	42,3
weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	85 138	20 346	3 327	13 888	22 436	45 487	63,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	450	173	–	9	59	382	76,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	37 808	6 489	3 256	13 539	19 022	1 991	40,7
Hilfe zur Pflege	46 855	13 888	72	181	3 293	43 309	82,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	683	76	–	174	143	366	65,1

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

**Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **1.1 Am 31. Dezember 2012**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						Durchschnittsalter
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	161 592	36 368	9 799	35 205	55 440	61 148	55,8
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	872	328	3	44	176	649	71,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	94 199	15 494	9 680	33 820	46 428	4 271	39,8
Hilfe zur Pflege	65 152	20 889	77	418	8 044	56 613	79,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 510	140	42	965	1 026	477	48,5

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	114 899	19 220	12 735	30 941	49 192	22 031	45,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	912	343	105	90	251	466	57,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	84 582	9 190	12 491	28 884	39 728	3 479	38,2
Hilfe zur Pflege	26 852	9 681	97	934	8 006	17 815	69,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 242	274	56	1 079	1 434	673	48,9

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	124 449	25 861	6 312	22 407	37 004	58 726	60,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 200	447	124	153	194	729	61,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	60 539	6 665	6 044	21 182	29 820	3 493	40,4
Hilfe zur Pflege	61 393	18 699	144	762	6 637	53 850	79,7
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 252	425	6	336	495	1 415	67,5

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt¹⁾	239 348	45 081	19 047	53 348	86 196	80 757	53,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 112	790	229	243	445	1 195	60,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	145 121	15 855	18 535	50 066	69 548	6 972	39,1
Hilfe zur Pflege	88 245	28 380	241	1 696	14 643	71 665	76,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 494	699	62	1 415	1 929	2 088	56,5

Anmerkungen Seite 69

Noch: **1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen						
männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	63 251	12 983	15 562	24 941	9 765	41,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 168	175	185	391	417	50,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	46 605	12 634	13 778	18 595	1 598	33,7
Hilfe zur Pflege	12 480	172	921	4 595	6 792	64,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 506	50	716	1 521	1 219	55,9
weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	62 311	8 013	13 298	21 412	19 588	49,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 875	183	502	461	729	51,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	36 832	7 696	11 566	15 447	2 123	36,4
Hilfe zur Pflege	20 598	113	778	4 513	15 194	71,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 761	45	481	1 172	2 063	64,5
Zusammen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	125 562	20 996	28 860	46 353	29 353	45,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	3 043	358	687	852	1 146	51,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	83 437	20 330	25 344	34 042	3 721	34,9
Hilfe zur Pflege	33 078	285	1 699	9 108	21 986	69,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 267	95	1 197	2 693	3 282	60,3
in Einrichtungen						
männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	88 524	7 846	23 991	36 318	20 369	47,8
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	758	5	94	226	433	64,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	60 993	7 765	21 674	28 908	2 646	38,8
Hilfe zur Pflege	23 750	20	302	5 753	17 675	72,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 975	60	2 008	1 754	153	40,0
weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	101 931	4 194	15 075	23 986	58 676	65,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	782	3	24	110	645	76,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	40 767	4 074	14 416	19 871	2 406	40,4
Hilfe zur Pflege	60 489	117	242	3 869	56 261	83,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 141	2	423	289	427	56,1

Anmerkungen Seite 69

Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	190 455	12 040	39 066	60 304	79 045	57,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 540	8	118	336	1 078	70,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	101 760	11 839	36 090	48 779	5 052	39,4
Hilfe zur Pflege	84 239	137	544	9 622	73 936	80,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 116	62	2 431	2 043	580	43,6

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	142 709	20 792	35 746	56 205	29 966	45,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 919	180	277	616	846	55,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	98 810	20 365	31 686	42 561	4 198	36,1
Hilfe zur Pflege	36 127	192	1 221	10 320	24 394	69,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 439	110	2 710	3 247	1 372	47,5

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	157 471	12 172	25 587	41 831	77 881	60,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 652	186	525	569	1 372	59,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	71 223	11 736	23 209	31 789	4 489	38,2
Hilfe zur Pflege	80 804	230	1 020	8 365	71 189	80,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 899	47	902	1 461	2 489	62,6

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt¹⁾	300 180	32 964	61 333	98 036	107 847	53,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	4 571	366	802	1 185	2 218	57,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	170 033	32 101	54 895	74 350	8 687	37,0
Hilfe zur Pflege	116 931	422	2 241	18 685	95 583	76,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12 338	157	3 612	4 708	3 861	53,5

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

2.1 Am 31. Dezember 2012

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	490	102	55	134	199	50,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	15	–	5	8	2	47,6
Hilfe bei Krankheit	475	102	50	126	197	50,8
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	750	124	144	135	347	53,1
vorbeugende Gesundheitshilfe	13	1	4	6	2	48,1
Hilfe bei Krankheit	624	123	48	109	344	56,8
Hilfe zur Familienplanung	113	–	92	20	1	33,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	24,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 240	226	199	269	546	52,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	28	1	9	14	4	47,9
Hilfe bei Krankheit	1 099	225	98	235	541	54,2
Hilfe zur Familienplanung	113	–	92	20	1	33,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	24,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	422	3	35	117	267	66,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	18	–	–	5	13	68,2
Hilfe bei Krankheit	403	3	35	111	254	66,2
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	46,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	450	–	9	59	382	76,6
vorbeugende Gesundheitshilfe	27	–	–	4	23	75,8
Hilfe bei Krankheit	423	–	9	55	359	76,6
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 2.1 Am 31. Dezember 2012

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	872	3	44	176	649	71,6
vorbeugende Gesundheitshilfe	45	–	–	9	36	72,7
Hilfe bei Krankheit	826	3	44	166	613	71,5
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	46,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	912	105	90	251	466	57,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	33	–	5	13	15	58,8
Hilfe bei Krankheit	878	105	85	237	451	57,9
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	46,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 200	124	153	194	729	61,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	40	1	4	10	25	66,8
Hilfe bei Krankheit	1 047	123	57	164	703	64,8
Hilfe zur Familienplanung	113	–	92	20	1	33,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	24,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	2 112	229	243	445	1 195	60,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	73	1	9	23	40	63,2
Hilfe bei Krankheit	1 925	228	142	401	1 154	61,6
Hilfe zur Familienplanung	114	–	92	21	1	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	24,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	8 825	107	387	2 453	5 878	67,8
Weiblich	12 029	81	233	1 729	9 986	73,3
Insgesamt	20 854	188	620	4 182	15 864	71,0

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 168	175	185	391	417	50,6
vorbeugende Gesundheitshilfe	34	12	6	11	5	38,3
Hilfe bei Krankheit	1 133	163	178	379	413	51,0
Hilfe zur Familienplanung	4	–	2	2	–	38,3
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 875	183	502	461	729	51,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	33	11	8	10	4	37,9
Hilfe bei Krankheit	1 555	172	272	386	725	55,5
Hilfe zur Familienplanung	293	–	225	67	1	33,7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	24,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	3 043	358	687	852	1 146	51,4
vorbeugende Gesundheitshilfe	67	23	14	21	9	38,1
Hilfe bei Krankheit	2 688	335	450	765	1 138	53,6
Hilfe zur Familienplanung	297	–	227	69	1	33,7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	24,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	758	5	94	226	433	64,0
vorbeugende Gesundheitshilfe	23	1	–	8	14	65,0
Hilfe bei Krankheit	734	4	94	217	419	64,0
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	46,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	782	3	24	110	645	76,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	40	–	2	8	30	72,7
Hilfe bei Krankheit	736	3	21	100	612	77,0
Hilfe zur Familienplanung	5	–	1	2	2	57,9
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	–	1	92,5

Anmerkungen Seite 73

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 540	8	118	336	1 078	70,4
vorbeugende Gesundheitshilfe	63	1	2	16	44	69,9
Hilfe bei Krankheit	1 470	7	115	317	1 031	70,5
Hilfe zur Familienplanung	6	–	1	3	2	56,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	–	1	92,5

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 919	180	277	616	846	55,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	57	13	6	19	19	49,1
Hilfe bei Krankheit	1 860	167	270	595	828	56,1
Hilfe zur Familienplanung	5	–	2	3	–	39,9
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 652	186	525	569	1 372	59,1
vorbeugende Gesundheitshilfe	73	11	10	18	34	57,0
Hilfe bei Krankheit	2 286	175	292	484	1 335	62,4
Hilfe zur Familienplanung	298	–	226	69	3	34,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	24,5
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	–	1	92,5

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	4 571	366	802	1 185	2 218	57,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	130	24	16	37	53	53,5
Hilfe bei Krankheit	4 146	342	562	1 079	2 163	59,6
Hilfe zur Familienplanung	303	–	228	72	3	34,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	24,5
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	–	1	92,5

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	10 103	133	470	2 803	6 697	67,8
Weiblich	13 589	104	272	1 910	11 303	73,7
Insgesamt	23 692	237	742	4 713	18 000	71,2

Anmerkungen Seite 73

3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

3.1 Am 31. Dezember 2012 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	84 582	604	8 777	1 154	1 084
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	728	63	484	19	7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	115	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	37 339	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	63 253	579	8 354	340	285
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	35	–	7	–	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	9 128	567	8 285	199	55
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	81	–	9	14	13
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	70	–	12	13	9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	14	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	52 533	8	25	66	144
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	27 198	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	8	–	–	–	–
Wohneinrichtung	25 327	8	25	66	144
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 237	6	29	47	59
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	139	1	1	3	11
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 967	–	170	846	811
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	64	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	10	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	296	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	313	3	7	9	14

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	60 539	421	3 968	586	551
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	373	51	211	6	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	115	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	26 516	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	46 854	397	3 760	155	153
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	47	–	1	1	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 244	390	3 736	93	17
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	47	–	1	5	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	47	–	7	1	3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	16	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfgewährung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	872	1 187	5 212	8 163	14 322	18 766
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	6	6	13	28	24	31
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	17	13	9	15	24	20
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	172	3 172	4 931	8 158	10 597
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	264	648	2 903	5 304	10 161	14 064
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	–	–	1	6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	15	6	1	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5	8	7	11	3	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	11	2	2	3	5	6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	1	2	–	2	4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	181	563	2 772	5 154	9 990	13 814
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	124	1 507	3 106	6 030	7 553
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	–	–	2
Wohneinrichtung	180	439	1 264	2 048	3 960	6 259
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	49	181	527	601	899	1 115
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6	19	21	16	22	12
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	605	394	118	23	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	6	21	25	11	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	5	3	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	2	5	84	145
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8	14	15	20	39	55

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	518	809	4 085	5 969	10 319	14 364
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	2	8	16	12	8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	19	16	13	4	22	23
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	102	2 250	3 390	5 704	7 731
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	156	443	2 534	4 105	7 633	11 289
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	–	2	–	3	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	6	2	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	1	6	5	3	1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	1	3	7	9	7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	1	2	1	3

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	16 686	4 276	1 595	1 626	258	38,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	24	9	5	6	3	12,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	16	1	–	–	–	33,3
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 528	1 739	42	–	–	41,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	13 222	3 717	1 563	1 601	248	39,1
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	6	1	4	4	5	50,2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	4	1	–	2	–	21,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	1	–	3	–	21,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	2	1	1	–	45,6
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	13 005	3 633	1 510	1 474	194	45,0
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	6 333	1 572	540	405	28	43,6
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	–	3	–	49,8
Wohneinrichtung	6 671	2 061	970	1 066	166	46,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 046	287	131	201	59	42,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14	7	2	2	2	32,7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,7
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	57	3	–	–	–	43,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	41	23	22	31	12	44,3
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	12 194	3 262	1 419	1 601	473	40,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	15	5	5	14	17	17,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	15	3	–	–	–	33,4
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 025	1 280	34	–	–	41,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 960	2 875	1 389	1 561	444	41,7
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	9	3	3	12	7	58,7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2	1	1	6	3	34,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	2	–	1	1	31,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	6	1	1	–	1	49,3

Anmerkungen Seite 77

noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**

noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	41 248	7	14	35	81
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	23 655	1	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	12	–	–	1	–
Wohneinrichtung	17 581	6	14	34	81
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 606	2	6	19	44
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	105	–	–	1	6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 651	–	97	436	412
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	57	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	33	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	117	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	220	1	2	4	3
Insgesamt					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	145 121	1 025	12 745	1 740	1 635
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 101	114	695	25	7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	230	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	63 855	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	110 107	976	12 114	495	438
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	82	–	8	1	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	13 372	957	12 021	292	72
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	128	–	10	19	19
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	117	–	19	14	12
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	30	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	93 781	15	39	101	225
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	50 853	1	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	20	–	–	1	–
Wohneinrichtung	42 908	14	39	100	225
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	8 843	8	35	66	103
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	244	1	1	4	17
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	4 618	–	267	1 282	1 223
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	121	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	43	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	413	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	533	4	9	13	17

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	95	398	2 429	4 012	7 479	11 130
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	123	1 518	2 722	4 958	6 647
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	1	–	4
Wohneinrichtung	95	275	911	1 289	2 521	4 479
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	37	105	425	352	547	734
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8	11	12	16	14	7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	346	273	72	15	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	3	23	23	8	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	16	8	2	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	2	1	7	36	52
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6	5	9	17	21	36
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	1 390	1 996	9 297	14 132	24 641	33 130
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	9	8	21	44	36	39
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	36	29	22	19	46	43
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	274	5 422	8 321	13 862	18 328
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	420	1 091	5 437	9 409	17 794	25 353
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	1	2	–	4	10
heilpädagogische Leistungen für Kinder	21	8	1	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	9	13	16	6	5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	13	3	5	10	14	13
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	1	3	2	3	7
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	276	961	5 201	9 166	17 469	24 944
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	247	3 025	5 828	10 988	14 200
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	1	–	6
Wohneinrichtung	275	714	2 175	3 337	6 481	10 738
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	86	286	952	953	1 446	1 849
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14	30	33	32	36	19
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	951	667	190	38	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	9	44	48	19	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	21	11	2	2	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	2	3	12	120	197
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	14	19	24	37	60	91

Anmerkungen Seite 77

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2012

Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	9 807	2 804	1 321	1 366	270	45,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 299	1 302	565	458	62	43,7
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	5	1	55,3
Wohneinrichtung	4 508	1 502	756	903	207	47,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	648	188	107	213	179	44,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12	6	2	8	2	36,9
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	21,6
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	1	–	–	68,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	17	1	–	1	–	41,9
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	35	11	16	40	14	50,9
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	28 880	7 538	3 014	3 227	731	39,1
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	39	14	10	20	20	14,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	31	4	–	–	–	33,4
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	14 553	3 019	76	–	–	41,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	23 182	6 592	2 952	3 162	692	40,2
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	15	4	7	16	12	55,1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	2	1	8	3	26,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	6	3	–	4	1	25,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	7	3	2	1	1	47,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	22 812	6 437	2 831	2 840	464	45,1
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	11 632	2 874	1 105	863	90	43,6
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	–	8	1	53,1
Wohneinrichtung	11 179	3 563	1 726	1 969	373	46,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 694	475	238	414	238	43,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	26	13	4	10	4	34,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	21,6
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	1	–	–	68,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	74	4	–	1	–	43,1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	76	34	38	71	26	47,0

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**

3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	35 276	482	3 590	958	691
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	680	63	483	19	7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	115	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	32 494	457	3 159	240	126
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	35	–	7	–	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 792	453	3 112	166	40
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	81	–	9	14	13
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	70	–	12	13	9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	13	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	27 206	–	–	–	–
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	27 198	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	8	–	–	–	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 194	3	25	45	55
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	139	1	1	3	11
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 858	–	160	750	580
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	64	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	7	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	296	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	176	3	7	7	9
weiblich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	28 063	329	1 443	481	322
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	338	51	211	6	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	113	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	26 560	305	1 221	97	70
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	47	–	1	1	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 604	304	1 208	69	15
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	47	–	1	5	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	47	–	7	1	3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	16	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**
 Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	365	304	1 684	3 301	6 354	8 017
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5	5	9	20	16	26
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	17	13	9	15	24	20
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	84	208	1 626	3 241	6 195	7 793
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	–	–	1	6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	15	6	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5	8	7	11	3	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	11	2	2	3	5	6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	1	2	–	2	3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	124	1 508	3 106	6 030	7 555
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	124	1 507	3 106	6 030	7 553
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	–	–	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	46	50	90	109	137	211
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6	19	21	16	22	12
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	275	77	16	–	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	6	21	25	11	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	3	2	–	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	2	5	84	145
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4	7	9	5	26	34

weiblich

	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	232	236	1 671	2 856	5 188	6 905
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	2	8	15	11	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	19	16	13	4	22	23
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	60	167	1 617	2 810	5 104	6 805
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	–	2	–	3	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	6	2	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	1	6	5	3	1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	1	3	7	9	7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	1	2	1	3

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**
 Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	6 644	1 673	599	527	87	37,3
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	15	7	3	1	1	10,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	16	1	–	–	–	33,3
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6 528	1 647	589	520	81	38,9
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	6	1	4	4	5	50,2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	4	1	–	2	–	21,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	1	–	3	–	21,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	2	1	1	–	45,3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	6 334	1 572	540	408	28	43,6
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	6 333	1 572	540	405	28	43,6
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	–	3	–	49,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	169	64	43	101	46	41,8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14	7	2	2	2	32,7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	22,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	57	3	–	–	–	43,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	29	16	7	7	6	41,3
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	5 503	1 381	631	650	235	40,3
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	10	–	3	8	4	12,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	13	3	–	–	–	33,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 445	1 371	625	634	229	41,6
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	9	3	3	12	7	58,7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2	1	1	6	3	34,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	2	–	1	1	31,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	6	1	1	–	1	49,3

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**
Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	23 667	1	–	1	–
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	23 655	1	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	12	–	–	1	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 055	–	4	19	42
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	104	–	–	1	6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	962	–	90	390	264
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	57	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	28	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	116	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	88	1	2	2	2
Zusammen					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	63 339	811	5 033	1 439	1 013
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 018	114	694	25	7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	228	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	59 054	762	4 380	337	196
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	82	–	8	1	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 396	757	4 320	235	55
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	128	–	10	19	19
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	117	–	19	14	12
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	29	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	50 873	1	–	1	–
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	50 853	1	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	20	–	–	1	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 249	3	29	64	97
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	243	1	1	4	17
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 820	–	250	1 140	844
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	121	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	35	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	412	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	264	4	9	9	11

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**
 Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	–	123	1 518	2 723	4 958	6 651
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	123	1 518	2 722	4 958	6 647
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	1	–	4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	36	29	80	65	118	137
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8	11	12	16	14	7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	158	50	9	1	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	3	23	23	8	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	15	6	2	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	2	1	7	36	52
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2	2	5	4	9	20

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	597	540	3 355	6 157	11 542	14 922
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	8	7	17	35	27	32
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	36	29	22	19	46	43
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	144	375	3 243	6 051	11 299	14 598
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	1	2	–	4	10
heilpädagogische Leistungen für Kinder	21	8	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	9	13	16	6	5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	13	3	5	10	14	13
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	1	3	2	3	6
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	247	3 026	5 829	10 988	14 206
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	247	3 025	5 828	10 988	14 200
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	1	–	6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	82	79	170	174	255	348
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14	30	33	32	36	19
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	433	127	25	1	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	9	44	48	19	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	18	8	2	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	2	3	12	120	197
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6	9	14	9	35	54

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**
 Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	5 299	1 302	565	463	63	43,7
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 299	1 302	565	458	62	43,7
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	5	1	55,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	118	57	53	145	152	50,7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12	6	2	7	2	36,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	21,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	17	1	–	–	–	41,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	19	6	3	9	2	46,0
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	12 147	3 054	1 230	1 177	322	38,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	25	7	6	9	5	11,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	29	4	–	–	–	33,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	11 973	3 018	1 214	1 154	310	40,1
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	15	4	7	16	12	55,1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	2	1	8	3	26,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	6	3	–	4	1	25,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	7	3	2	1	1	47,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	11 633	2 874	1 105	871	91	43,7
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	11 632	2 874	1 105	863	90	43,6
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	–	8	1	53,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	287	121	96	246	198	46,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	26	13	4	9	4	34,3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	21,7
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	74	4	–	–	–	43,0
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	48	22	10	16	8	42,9

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**
3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	56 391	122	5 204	196	393
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	48	–	1	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	37 339	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	30 820	122	5 195	100	159
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 336	114	5 173	33	15
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	25 327	8	25	66	144
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 043	3	4	2	4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 109	–	10	96	231
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	137	–	–	2	5

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	37 808	92	2 544	105	229
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	35	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	26 516	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	20 336	92	2 539	58	83
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 640	86	2 528	24	2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	509	898	3 914	5 754	9 715	12 886
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	1	4	8	8	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	172	3 172	4 931	8 158	10 597
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	180	440	1 280	2 076	3 979	6 283
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	1	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	180	439	1 264	2 048	3 960	6 259
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3	131	437	492	762	904
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	330	317	102	23	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	2	1	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4	7	6	15	13	21

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	286	580	2 736	3 796	6 427	9 121
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	–	–	1	1	2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	102	2 250	3 390	5 704	7 731
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	96	277	924	1 300	2 539	4 492
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	11 602	2 918	1 004	1 103	173	39,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	9	2	2	5	2	44,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 528	1 739	42	–	–	41,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6 709	2 073	974	1 082	168	39,2
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	48,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	6 671	2 061	970	1 066	166	46,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	877	223	88	100	13	42,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	19,8
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	12	7	15	24	6	48,3
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	7 824	2 077	798	955	238	40,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5	5	2	6	13	70,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–	57,0
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 025	1 280	34	–	–	41,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 524	1 505	765	927	215	41,8
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**

noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: **weiblich**

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	17 581	6	14	34	81
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 551	2	2	–	2
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	689	–	7	46	148
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	132	–	–	2	1

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	94 199	214	7 748	301	622
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	83	–	1	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	63 855	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	51 156	214	7 734	158	242
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 976	200	7 701	57	17
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	42 908	14	39	100	225
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 594	5	6	2	6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 798	–	17	142	379
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	8	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	269	–	–	4	6

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	95	275	911	1 289	2 521	4 479
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1	76	345	287	429	597
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	188	223	63	14	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	1	2	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4	3	4	13	12	16

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	795	1 478	6 650	9 550	16 142	22 007
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	1	4	9	9	7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	274	5 422	8 321	13 862	18 328
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	276	717	2 204	3 376	6 518	10 775
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	1	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	275	714	2 175	3 337	6 481	10 738
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4	207	782	779	1 191	1 501
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	518	540	165	37	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	3	3	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8	10	10	28	25	37

Anmerkungen Seite 77

noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

noch: **3.1 Am 31. Dezember 2012**

noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	4 508	1 502	756	903	207	47,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	530	131	54	68	27	42,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	74,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	17,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,9
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	1	–	–	68,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	78,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	16	5	13	31	12	54,2
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	19 426	4 995	1 802	2 058	411	39,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	14	7	4	11	15	55,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–	57,0
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	14 553	3 019	76	–	–	41,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	11 233	3 578	1 739	2 009	383	40,3
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	48,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	11 179	3 563	1 726	1 969	373	46,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 407	354	142	168	40	42,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	74,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,8
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	1	–	–	68,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	78,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	28	12	28	55	18	51,2

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012
3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	98 810	975	12 993	2 866	2 063
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 547	82	943	122	51
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	162	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	39 109	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	74 105	936	12 273	1 360	509
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	186	–	22	3	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	14 330	914	12 149	1 088	130
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	193	–	18	37	39
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	181	3	29	40	28
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	98	–	–	3	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	57 012	13	51	94	186
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	30 474	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	19	–	–	–	–
Wohneinrichtung	27 743	13	51	94	186
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 622	9	45	112	126
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	180	1	7	5	17
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	5 574	–	289	1 561	1 626
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	83	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	14	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	420	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 328	21	321	185	140

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	71 223	873	7 341	1 560	1 058
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	805	69	432	58	18
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	160	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	27 649	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	55 598	837	7 010	740	255
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	236	–	8	3	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8 454	822	6 945	618	40
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	131	–	8	15	14
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	117	–	12	12	10
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	129	–	1	1	1

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

	1 468	1 618	5 789	8 839	15 440	20 051
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	21	12	35	50	59	58
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	17	17	16	22	32	33
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	178	3 291	5 131	8 507	11 019
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	418	800	3 338	5 908	11 141	15 129
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	3	5	4	11	21
heilpädagogische Leistungen für Kinder	38	10	1	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	14	15	19	17	10	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	22	5	2	8	11	18
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	2	4	4	9	16	14
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	214	652	3 108	5 675	10 821	14 737
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	143	1 711	3 522	6 754	8 367
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	2	2	1	3
Wohneinrichtung	212	526	1 484	2 312	4 331	6 680
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	127	237	673	750	1 139	1 350
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9	22	24	20	27	17
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 076	722	255	45	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	4	9	28	29	12	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	8	4	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	4	13	129	204
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	70	40	33	53	107	114

weiblich

	904	1 118	4 547	6 493	11 051	15 253
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	10	7	18	30	27	15
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	21	20	22	7	34	33
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	110	2 330	3 503	5 903	8 004
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	238	572	2 896	4 597	8 305	12 094
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	5	–	8	4	8	13
heilpädagogische Leistungen für Kinder	23	6	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	8	15	15	8	11
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	4	10	9	23	19
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	3	7	7	8	13

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	17 837	4 673	1 819	2 000	379	36,1
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	52	16	8	29	9	13,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	24	1	–	–	–	34,3
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 962	1 870	151	–	–	41,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14 215	4 049	1 743	1 936	350	37,0
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	28	19	9	21	34	52,4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	2	2	2	2	21,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	1	1	5	1	21,1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	19	13	2	10	1	45,4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	13 904	3 917	1 660	1 733	247	44,9
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	7 067	1 755	612	507	36	43,6
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	1	1	5	–	48,3
Wohneinrichtung	7 139	2 218	1 060	1 226	211	46,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 222	327	167	260	78	40,9
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	17	8	2	2	2	31,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,4
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	66	4	–	–	–	42,7
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	64	52	42	59	27	25,8
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	12 982	3 554	1 626	2 004	859	38,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	25	14	8	30	44	18,8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	20	3	–	–	–	33,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 308	1 380	111	–	–	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10 664	3 134	1 567	1 911	778	39,3
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	22	10	12	56	85	66,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9	3	2	9	4	31,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	9	4	–	1	2	29,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	25	10	8	26	18	57,2

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	44 648	15	34	46	100
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	26 206	1	–	–	2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	19	–	–	1	–
Wohneinrichtung	19 199	14	34	45	99
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 599	5	25	52	87
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	139	–	1	1	13
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 193	–	162	831	836
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	73	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	39	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	153	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	812	21	150	94	66
Insgesamt					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	170 033	1 848	20 334	4 426	3 121
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 352	151	1 375	180	69
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	322	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	66 758	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	129 703	1 773	19 283	2 100	764
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	422	–	30	6	6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	22 784	1 736	19 094	1 706	170
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	324	–	26	52	53
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	298	3	41	52	38
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	227	–	1	4	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	101 660	28	85	140	286
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	56 680	1	–	–	2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	38	–	–	1	–
Wohneinrichtung	46 942	27	85	139	285
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	11 221	14	70	164	213
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	319	1	8	6	30
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	8 767	–	451	2 392	2 462
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	156	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	53	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	573	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2 140	42	471	279	206

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	117	483	2 713	4 395	8 028	11 807
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	150	1 726	3 045	5 458	7 264
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	2	1	5
Wohneinrichtung	117	351	1 070	1 455	2 723	4 718
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	73	141	516	483	686	884
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10	13	15	19	17	9
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	660	479	195	30	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	5	27	30	9	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	17	11	3	2	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	3	3	11	47	68
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	33	20	19	33	57	62
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	2 372	2 736	10 336	15 332	26 491	35 304
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	31	19	53	80	86	73
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	38	37	38	29	66	66
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	288	5 621	8 634	14 410	19 023
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	656	1 372	6 234	10 505	19 446	27 223
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	7	3	13	8	19	34
heilpädagogische Leistungen für Kinder	61	16	1	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	24	23	34	32	18	17
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	24	9	12	17	34	37
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	7	11	16	24	27
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	331	1 135	5 821	10 070	18 849	26 544
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	293	3 437	6 567	12 212	15 631
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	2	4	2	8
Wohneinrichtung	329	877	2 554	3 767	7 054	11 398
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	200	378	1 189	1 233	1 825	2 234
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	19	35	39	39	44	26
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 736	1 201	450	75	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	6	14	55	59	21	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	25	15	3	3	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	3	7	24	176	272
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	103	60	52	86	164	176

Anmerkungen Seite 95

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012
Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	10 422	3 010	1 454	1 590	434	45,3
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 831	1 439	648	568	74	43,7
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	9	1	55,9
Wohneinrichtung	4 761	1 612	819	1 022	359	47,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	744	233	140	276	254	43,9
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16	8	5	9	3	36,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	14,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	22,1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	1	–	–	68,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	19	1	–	1	–	41,1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	58	27	30	90	52	34,1
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	30 819	8 227	3 445	4 004	1 238	37,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	77	30	16	59	53	15,6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	44	4	–	–	–	33,9
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	15 270	3 250	262	–	–	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	24 879	7 183	3 310	3 847	1 128	38,0
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	50	29	21	77	119	60,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	19	5	4	11	6	25,2
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	16	5	1	6	3	24,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	44	23	10	36	19	52,1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	24 326	6 927	3 114	3 323	681	45,0
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	12 898	3 194	1 260	1 075	110	43,7
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	1	1	14	1	52,1
Wohneinrichtung	11 900	3 830	1 879	2 248	570	46,6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 966	560	307	536	332	42,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	33	16	7	11	5	33,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	22,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	1	–	–	68,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	85	5	–	1	–	42,3
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	122	79	72	149	79	29,0

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)
 Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**
3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	46 605	848	7 327	2 400	1 359
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 408	82	942	122	51
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	162	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	41 620	809	6 603	1 090	308
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	186	–	22	3	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8 387	800	6 515	909	115
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	193	–	18	37	39
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	181	3	29	40	28
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	97	–	–	3	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	30 491	–	–	–	–
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	30 474	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	19	–	–	–	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 014	6	39	105	118
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	180	1	7	5	17
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 527	–	263	1 354	1 117
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	83	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	10	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	420	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 142	21	320	183	135
weiblich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	36 832	772	4 589	1 273	647
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	719	69	432	58	18
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	157	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	34 178	736	4 242	585	155
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	236	–	8	3	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 506	734	4 198	507	38
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	131	–	8	15	14
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	115	–	12	12	10
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	129	–	1	1	1

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	700	529	2 044	3 858	7 347	9 114
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	20	9	14	27	37	39
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	17	17	16	22	32	33
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	206	290	1 939	3 752	7 075	8 759
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	3	5	4	11	21
heilpädagogische Leistungen für Kinder	38	10	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	14	15	19	17	10	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	22	5	2	8	11	18
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	2	4	4	9	16	13
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2	143	1 713	3 523	6 755	8 370
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	143	1 711	3 522	6 754	8 367
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	2	2	1	3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	124	94	179	180	255	319
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9	22	24	20	27	17
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	514	223	48	8	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	4	9	28	29	12	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	5	3	–	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	4	13	129	204
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	66	31	26	33	91	86

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	415	365	2 001	3 325	5 875	7 700
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	10	7	17	24	24	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	21	20	22	7	34	32
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	120	237	1 907	3 248	5 735	7 554
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	5	–	8	4	8	13
heilpädagogische Leistungen für Kinder	23	6	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	8	15	15	8	11
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	4	10	9	22	19
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	3	7	7	8	13

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**
 Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	7 541	1 940	708	729	161	33,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	30	12	4	14	5	11,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	24	1	–	–	–	34,3
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 375	1 886	691	699	138	35,5
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	28	19	9	21	34	52,4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	2	2	2	2	21,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	1	1	5	1	21,1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	19	13	2	10	1	45,4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	7 069	1 756	612	512	36	43,6
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	7 067	1 755	612	507	36	43,6
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	1	1	5	–	48,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	232	88	64	148	63	38,7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	17	8	2	2	2	31,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	22,0
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	66	4	–	–	–	42,7
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	48	38	20	24	20	21,9
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	6 153	1 594	767	924	432	36,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	12	7	4	16	12	12,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18	3	–	–	–	33,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6 071	1 562	752	868	406	37,7
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	22	10	12	56	85	66,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9	3	2	9	4	31,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	9	4	–	1	1	29,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	25	10	8	26	18	57,2

Anmerkungen Seite 95

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012
 Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	26 223	1	–	1	2
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	26 206	1	–	–	2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	19	–	–	1	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 785	1	22	50	83
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	137	–	1	1	13
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 784	–	141	694	516
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	73	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	34	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	152	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	636	21	150	92	65
Zusammen					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	83 437	1 620	11 916	3 673	2 006
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 127	151	1 374	180	69
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	319	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	75 798	1 545	10 845	1 675	463
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	422	–	30	6	6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	13 893	1 534	10 713	1 416	153
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	324	–	26	52	53
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	296	3	41	52	38
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	226	–	1	4	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	56 714	1	–	1	2
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	56 680	1	–	–	2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	38	–	–	1	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 799	7	61	155	201
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	317	1	8	6	30
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	5 311	–	404	2 048	1 633
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	156	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	44	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	572	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 778	42	470	275	200

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012
 Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	–	150	1 726	3 047	5 459	7 269
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	150	1 726	3 045	5 458	7 264
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	2	1	5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	72	58	136	165	217	231
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10	13	15	19	17	9
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	289	108	32	4	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	5	27	30	9	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	16	9	3	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	3	3	11	47	68
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	28	17	12	17	42	43
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 115	894	4 045	7 183	13 222	16 814
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	30	16	31	51	61	48
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	38	37	38	29	66	65
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	326	527	3 846	7 000	12 810	16 313
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	7	3	13	8	19	34
heilpädagogische Leistungen für Kinder	61	16	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	24	23	34	32	18	17
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	24	9	12	17	33	37
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	7	11	16	24	26
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2	293	3 439	6 570	12 214	15 639
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	293	3 437	6 567	12 212	15 631
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	2	4	2	8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	196	152	315	345	472	550
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	19	35	39	39	44	26
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	803	331	80	12	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	6	14	55	59	21	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	21	12	3	2	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	3	7	24	176	272
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	94	48	38	50	133	129

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	5 831	1 439	648	575	75	43,7
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 831	1 439	648	568	74	43,7
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	9	1	55,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	166	90	77	196	221	46,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16	8	5	8	2	35,9
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	12,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	22,2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	19	1	–	–	–	40,8
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	37	21	13	52	26	28,0
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	13 694	3 534	1 475	1 653	593	34,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	42	19	8	30	17	11,6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	42	4	–	–	–	33,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	13 446	3 448	1 443	1 567	544	36,5
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	50	29	21	77	119	60,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	19	5	4	11	6	25,2
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	16	5	1	6	2	24,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	44	23	10	36	19	52,2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	12 900	3 195	1 260	1 087	111	43,7
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	12 898	3 194	1 260	1 075	110	43,7
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	1	1	14	1	52,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	398	178	141	344	284	42,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	33	16	7	10	4	33,1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	22,1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	85	5	–	–	–	42,2
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	85	59	33	76	46	24,1

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**
3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	60 993	127	5 685	471	711
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	139	–	1	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	39 109	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	33 749	127	5 670	270	201
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 943	114	5 634	179	15
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	27 743	13	51	94	186
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 608	3	6	7	8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 047	–	26	207	509
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	186	–	1	2	5
weiblich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	40 767	101	2 777	290	416
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	86	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	3	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	27 649	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	22 222	101	2 768	155	101
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 948	88	2 747	111	2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 95

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012
 Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	771	1 123	4 243	6 082	10 226	13 522
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	3	21	23	22	19
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	178	3 291	5 131	8 507	11 019
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	212	527	1 489	2 324	4 340	6 692
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	1	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	212	526	1 484	2 312	4 331	6 680
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3	143	494	570	884	1 031
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	562	499	207	37	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	3	1	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4	9	7	20	16	28

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	490	783	2 969	3 975	6 689	9 468
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	–	1	6	3	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	110	2 330	3 503	5 903	8 004
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	118	354	1 076	1 458	2 731	4 726
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)
 Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**
 Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	12 267	3 119	1 144	1 282	220	38,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	22	4	4	15	4	43,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 962	1 870	151	–	–	41,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 155	2 222	1 064	1 243	213	38,9
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	48,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	7 139	2 218	1 060	1 226	211	46,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	990	239	103	112	15	41,9
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	16	14	22	35	7	49,8
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	8 200	2 203	887	1 092	427	40,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	13	7	4	14	32	68,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–	53,2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 308	1 380	111	–	–	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 771	1 613	828	1 050	372	41,7
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	55,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 95

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012
 Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: weiblich

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	19 199	14	34	45	99
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 814	4	3	2	4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 409	–	21	137	320
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	176	–	–	2	1

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	101 760	228	8 462	761	1 127
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	225	–	1	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	3	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	66 758	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	55 971	228	8 438	425	302
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8 891	202	8 381	290	17
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	46 942	27	85	139	285
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	7 422	7	9	9	12
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 456	–	47	344	829
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	9	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	1	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	362	–	1	4	6

Anmerkungen Seite 95

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012
 Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: weiblich

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	117	351	1 070	1 455	2 723	4 718
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1	83	380	318	469	653
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	371	371	163	26	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	1	2	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	5	3	7	16	15	19

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 261	1 906	7 212	10 057	16 915	22 990
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	3	22	29	25	25
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	288	5 621	8 634	14 410	19 023
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	330	881	2 565	3 782	7 071	11 418
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	1	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	329	877	2 554	3 767	7 054	11 398
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4	226	874	888	1 353	1 684
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	933	870	370	63	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	4	3	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	9	12	14	36	31	47

Anmerkungen Seite 95

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012
 Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durch- schnitts- alter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: weiblich

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	4 761	1 612	819	1 022	359	47,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	578	143	63	80	33	42,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	1	83,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,9
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	1	–	–	68,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	78,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	21	6	17	38	26	56,4

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	20 467	5 322	2 031	2 374	647	39,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	35	11	8	29	36	52,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–	53,2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	15 270	3 250	262	–	–	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	11 926	3 835	1 892	2 293	585	40,0
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	55,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	48,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	11 900	3 830	1 879	2 248	570	46,6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 568	382	166	192	48	42,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	1	83,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	1	–	–	68,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	78,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	37	20	39	73	33	53,0

Anmerkungen Seite 95

4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

4.1 Am 31. Dezember 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	8 600	850	92	698	953	1 479	837
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 420	357	3	141	193	214	107
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	650	154	9	87	111	92	42
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	336	121	18	81	87	65	16
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	487	48	5	32	51	87	66
angemessene Beihilfen	1 447	65	27	173	164	286	152
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	38	4	–	5	3	12	6
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	5 103	511	38	238	443	838	539
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	25	4	1	4	6	4	3
Hilfsmittel	562	51	1	14	38	91	59

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	14 620	1 504	72	581	868	1 490	994
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 489	690	13	120	148	188	126
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 189	322	6	75	81	106	53
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	441	145	4	62	76	68	25
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	748	73	–	17	37	84	59
angemessene Beihilfen	2 517	90	23	134	170	316	174
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	55	3	–	6	5	7	2
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	8 676	1 028	27	211	439	856	618
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	49	23	–	4	10	11	3
Hilfsmittel	1 496	144	1	16	58	111	82

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	23 220	2 354	164	1 279	1 821	2 969	1 831
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 909	1 047	16	261	341	402	233
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 839	476	15	162	192	198	95
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	777	266	22	143	163	133	41
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 235	121	5	49	88	171	125
angemessene Beihilfen	3 964	155	50	307	334	602	326
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	93	7	–	11	8	19	8
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	13 779	1 539	65	449	882	1 694	1 157
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	74	27	1	8	16	15	6
Hilfsmittel	2 058	195	2	30	96	202	141

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfgewährung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.1 Am 31. Dezember 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	837	1 170	1 215	837	352	130	63,7
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	122	181	181	168	80	30	63,9
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	38	59	71	82	35	24	61,7
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	10	17	14	19	8	1	49,5
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	60	51	68	41	18	8	63,8
angemessene Beihilfen	149	168	167	107	45	9	60,2
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	3	2	4	–	1	2	59,5
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	551	795	822	546	218	75	66,2
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	2	2	2	1	–	–	54,3
Hilfsmittel	68	96	75	72	32	16	68,6

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 197	2 213	2 557	2 189	1 631	828	71,4
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	141	312	455	450	371	165	73,0
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	63	133	179	188	174	131	72,4
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	26	28	38	28	47	39	62,5
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	70	123	126	118	81	33	72,0
angemessene Beihilfen	241	416	405	353	203	82	68,7
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	4	8	11	5	3	4	66,8
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	740	1 376	1 582	1 322	1 008	497	72,6
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	2	1	7	5	3	3	62,6
Hilfsmittel	102	193	306	263	246	118	75,7

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 034	3 383	3 772	3 026	1 983	958	68,5
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	263	493	636	618	451	195	69,7
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	101	192	250	270	209	155	68,6
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	36	45	52	47	55	40	56,9
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	130	174	194	159	99	41	68,8
angemessene Beihilfen	390	584	572	460	248	91	65,6
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	7	10	15	5	4	6	63,8
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 291	2 171	2 404	1 868	1 226	572	70,2
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	4	3	9	6	3	3	59,8
Hilfsmittel	170	289	381	335	278	134	73,8

Anmerkungen Seite 113

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 4.1 Am 31. Dezember 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	18 297	15 251	5	237	722	2 209	1 820
teilstationäre Pflege	87	20	1	–	1	12	7
Kurzzeitpflege	26	5	–	1	–	4	3
stationäre Pflege	18 184	15 226	4	236	721	2 193	1 810
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	46 855	43 398	72	181	536	1 518	1 239
teilstationäre Pflege	276	108	67	–	1	7	9
Kurzzeitpflege	47	8	–	–	–	4	2
stationäre Pflege	46 532	43 282	5	181	535	1 507	1 228
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	65 152	58 649	77	418	1 258	3 727	3 059
teilstationäre Pflege	363	128	68	–	2	19	16
Kurzzeitpflege	73	13	–	1	–	8	5
stationäre Pflege	64 716	58 508	9	417	1 256	3 700	3 038
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	26 852	16 089	97	934	1 673	3 683	2 650
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	61 393	44 888	144	762	1 402	3 004	2 231
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	88 245	60 977	241	1 696	3 075	6 687	4 881

Anmerkungen Seite 113

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **4.1 Am 31. Dezember 2012**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 059	3 239	3 199	2 593	1 421	793	71,7
teilstationäre Pflege	7	19	23	12	2	3	71,4
Kurzzeitpflege	2	6	4	4	2	–	70,8
stationäre Pflege	2 050	3 214	3 172	2 577	1 417	790	71,7
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 706	3 890	6 290	8 746	11 371	11 306	82,3
teilstationäre Pflege	16	40	42	38	37	19	61,2
Kurzzeitpflege	3	4	6	9	13	6	79,5
stationäre Pflege	1 687	3 846	6 242	8 699	11 321	11 281	82,5
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 765	7 129	9 489	11 339	12 792	12 099	79,3
teilstationäre Pflege	23	59	65	50	39	22	63,6
Kurzzeitpflege	5	10	10	13	15	6	76,4
stationäre Pflege	3 737	7 060	9 414	11 276	12 738	12 071	79,4
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 891	4 401	4 404	3 426	1 772	921	69,1
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 898	6 093	8 834	10 922	12 983	12 120	79,7
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	5 789	10 494	13 238	14 348	14 755	13 041	76,5

Anmerkungen Seite 113

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	12 480	1 151	172	921	1 279	2 096	1 220
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 809	455	10	166	228	253	136
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	863	214	13	101	130	120	54
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	419	147	23	91	105	77	18
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	699	72	8	49	69	115	101
angemessene Beihilfen	2 179	110	29	219	234	423	224
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	58	5	–	5	4	15	9
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	8 889	827	106	527	861	1 462	895
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	33	4	2	5	9	4	5
Hilfsmittel	874	98	4	28	63	122	81
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	20 598	2 254	113	778	1 155	2 018	1 340
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 285	967	17	138	179	231	159
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 612	481	8	86	99	128	75
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	549	180	9	70	87	78	29
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 137	125	–	23	54	122	89
angemessene Beihilfen	3 705	219	26	168	224	441	246
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	105	5	–	7	7	13	6
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	14 190	1 636	61	469	784	1 389	943
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	67	28	–	5	13	15	3
Hilfsmittel	2 199	282	3	26	75	141	109
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	33 078	3 405	285	1 699	2 434	4 114	2 560
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	5 094	1 422	27	304	407	484	295
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	2 475	695	21	187	229	248	129
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	968	327	32	161	192	155	47
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 836	197	8	72	123	237	190
angemessene Beihilfen	5 884	329	55	387	458	864	470
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	163	10	–	12	11	28	15
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	23 079	2 463	167	996	1 645	2 851	1 838
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	100	32	2	10	22	19	8
Hilfsmittel	3 073	380	7	54	138	263	190

Anmerkungen Seite 113

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	1 241	1 740	1 835	1 238	526	212	64,2
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	155	234	247	224	104	52	64,8
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	48	88	108	112	46	43	63,2
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	14	28	21	26	13	3	51,2
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	80	76	99	57	31	14	64,0
angemessene Beihilfen	217	300	278	168	73	14	61,7
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5	7	8	–	2	3	63,0
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	944	1 309	1 378	903	367	137	65,1
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	2	3	2	1	–	–	52,3
Hilfsmittel	94	158	128	108	58	30	68,9

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	1 690	3 069	3 596	3 084	2 452	1 303	71,9
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	195	385	596	595	529	261	73,9
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	80	182	248	250	259	197	73,6
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	31	37	45	47	60	56	63,8
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	118	183	193	168	124	63	72,4
angemessene Beihilfen	344	588	611	552	354	151	70,0
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	8	16	20	13	8	7	69,5
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 204	2 152	2 542	2 081	1 694	871	72,1
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	3	2	10	6	5	5	63,8
Hilfsmittel	153	275	423	397	388	209	76,5

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	2 931	4 809	5 431	4 322	2 978	1 515	69,0
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	350	619	843	819	633	313	70,7
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	128	270	356	362	305	240	70,0
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	45	65	66	73	73	59	58,3
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	198	259	292	225	155	77	69,2
angemessene Beihilfen	561	888	889	720	427	165	66,9
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	13	23	28	13	10	10	67,2
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	2 148	3 461	3 920	2 984	2 061	1 008	69,4
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	5	5	12	7	5	5	60,0
Hilfsmittel	247	433	551	505	446	239	74,3

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	23 750	19 812	20	302	880	2 668	2 205
teilstationäre Pflege	167	37	1	1	4	23	14
Kurzzeitpflege	376	252	5	7	12	52	43
stationäre Pflege	23 440	19 717	15	294	868	2 628	2 176
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	60 489	56 008	117	242	654	1 732	1 483
teilstationäre Pflege	565	215	112	–	5	8	29
Kurzzeitpflege	799	559	–	9	10	29	30
stationäre Pflege	59 631	55 694	5	234	645	1 711	1 438
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	84 239	75 820	137	544	1 534	4 400	3 688
teilstationäre Pflege	732	252	113	1	9	31	43
Kurzzeitpflege	1 175	811	5	16	22	81	73
stationäre Pflege	83 071	75 411	20	528	1 513	4 339	3 614
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	36 127	20 915	192	1 221	2 151	4 755	3 414
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	80 804	58 111	230	1 020	1 806	3 742	2 817
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	116 931	79 026	422	2 241	3 957	8 497	6 231

Anmerkungen Seite 113

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durch- schnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 513	4 089	4 208	3 548	2 058	1 259	72,4
teilstationäre Pflege	14	31	41	24	8	6	71,6
Kurzzeitpflege	52	61	51	55	25	13	69,9
stationäre Pflege	2 479	4 037	4 151	3 506	2 039	1 247	72,4
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 025	4 646	7 664	10 953	14 826	16 147	83,0
teilstationäre Pflege	34	79	102	72	77	47	64,2
Kurzzeitpflege	38	88	123	182	182	108	79,9
stationäre Pflege	1 980	4 536	7 506	10 823	14 686	16 067	83,2
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	4 538	8 735	11 872	14 501	16 884	17 406	80,0
teilstationäre Pflege	48	110	143	96	85	53	65,9
Kurzzeitpflege	90	149	174	237	207	121	76,7
stationäre Pflege	4 459	8 573	11 657	14 329	16 725	17 314	80,1
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 746	5 813	6 023	4 767	2 579	1 466	69,6
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 700	7 686	11 221	13 979	17 203	17 400	80,1
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	7 446	13 499	17 244	18 746	19 782	18 866	76,9

Anmerkungen Seite 113

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

5.1 Am 31. Dezember 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 415	14	158	130	173	212
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	529	–	146	105	117	110
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	131	1	4	7	11	39
Altenhilfe	200	–	–	–	4	14
Blindenhilfe	293	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	138	10	5	15	20	27
Bestattungskosten	124	3	3	3	21	22

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 569	6	95	67	76	134
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	194	–	70	41	34	34
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	175	–	3	5	16	29
Altenhilfe	469	–	–	–	3	23
Blindenhilfe	439	–	–	1	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	181	5	12	16	15	24
Bestattungskosten	119	1	10	4	8	24

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 984	20	253	197	249	346
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	723	–	216	146	151	144
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	306	1	7	12	27	68
Altenhilfe	669	–	–	–	7	37
Blindenhilfe	732	–	–	1	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	319	15	17	31	35	51
Bestattungskosten	243	4	13	7	29	46

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 827	42	464	327	401	358
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 682	1	464	327	400	357
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	144	41	–	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	683	–	116	58	76	53
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	310	–	115	58	74	53
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	1	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	372	–	1	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.1 Am 31. Dezember 2012**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	166	118	169	128	83	64	57,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	27	11	9	3	1	–	41,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	23	14	13	11	3	5	60,1
Altenhilfe	18	18	48	49	34	15	73,6
Blindenhilfe	59	48	77	41	34	34	73,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	16	17	6	11	8	3	54,3
Bestattungskosten	23	10	16	13	3	7	60,6
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	142	147	234	208	185	275	68,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	13	1	–	1	–	–	38,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	21	14	25	24	19	19	67,1
Altenhilfe	34	55	102	90	73	89	75,8
Blindenhilfe	49	44	84	58	61	142	79,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	18	17	14	26	18	16	61,5
Bestattungskosten	10	16	11	10	16	9	62,7
Zusammen							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	308	265	403	336	268	339	63,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	40	12	9	4	1	–	40,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	44	28	38	35	22	24	64,1
Altenhilfe	52	73	150	139	107	104	75,1
Blindenhilfe	108	92	161	99	95	176	76,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	34	34	20	37	26	19	58,4
Bestattungskosten	33	26	27	23	19	16	61,6
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	124	28	26	19	13	25	42,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	106	15	7	5	–	–	41,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	59,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	18	13	19	14	13	25	56,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	14	12	20	31	57	246	65,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	9	1	–	–	–	–	37,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	49,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	5	11	20	31	57	246	88,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.1 Am 31. Dezember 2012**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 510	42	580	385	477	411
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 992	1	579	385	474	410
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	–	–	–	1	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	516	41	1	–	2	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 242	56	622	457	574	570
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 211	1	610	432	517	467
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	132	1	4	7	11	40
Altenhilfe	200	–	–	–	4	14
Blindenhilfe	437	41	–	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	138	10	5	15	20	27
Bestattungskosten	124	3	3	3	21	22

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 252	6	211	125	152	187
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	504	–	185	99	108	87
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	176	–	3	5	17	29
Altenhilfe	469	–	–	–	3	23
Blindenhilfe	811	–	1	1	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	181	5	12	16	15	24
Bestattungskosten	119	1	10	4	8	24

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	5 494	62	833	582	726	757
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 715	1	795	531	625	554
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	308	1	7	12	28	69
Altenhilfe	669	–	–	–	7	37
Blindenhilfe	1 248	41	1	1	2	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	319	15	17	31	35	51
Bestattungskosten	243	4	13	7	29	46

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.1 Am 31. Dezember 2012**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	138	40	46	50	70	271	48,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	115	16	7	5	–	–	40,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	54,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	23	24	39	45	70	271	79,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	290	146	195	147	96	89	48,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	133	26	16	8	1	–	41,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	23	14	13	11	3	5	60,1
Altenhilfe	18	18	48	49	34	15	73,6
Blindenhilfe	77	61	96	55	47	59	68,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	16	17	6	11	8	3	54,3
Bestattungskosten	23	10	16	13	3	7	60,6

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	156	159	254	239	242	521	67,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	22	2	–	1	–	–	37,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	21	14	25	24	19	19	67,0
Altenhilfe	34	55	102	90	73	89	75,8
Blindenhilfe	54	55	104	89	118	388	83,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	18	17	14	26	18	16	61,5
Bestattungskosten	10	16	11	10	16	9	62,7

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	446	305	449	386	338	610	56,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	155	28	16	9	1	–	40,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	44	28	38	35	22	24	64,1
Altenhilfe	52	73	150	139	107	104	75,1
Blindenhilfe	131	116	200	144	165	447	78,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	34	34	20	37	26	19	58,4
Bestattungskosten	33	26	27	23	19	16	61,6

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60
außerhalb von Einrichtungen						
männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 506	50	373	343	484	621
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	845	–	234	174	182	170
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	186	2	4	10	18	48
Altenhilfe	261	–	–	–	5	24
Blindenhilfe	314	1	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	233	11	5	17	37	48
Bestattungskosten	1 671	36	130	142	242	331
weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 761	45	252	229	326	507
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	274	1	99	52	50	47
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	245	–	3	11	22	38
Altenhilfe	612	–	–	–	4	28
Blindenhilfe	463	–	–	2	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	312	9	13	23	29	40
Bestattungskosten	1 872	35	137	141	222	354
Zusammen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	7 267	95	625	572	810	1 128
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 119	1	333	226	232	217
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	431	2	7	21	40	86
Altenhilfe	873	–	–	–	9	52
Blindenhilfe	777	1	–	2	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	545	20	18	40	66	88
Bestattungskosten	3 543	71	267	283	464	685
in Einrichtungen						
männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 975	60	1 198	810	853	695
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 794	1	1 198	810	850	693
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	179	59	–	–	3	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	–	–	–	–
weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 141	2	284	139	157	104
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	704	2	282	136	155	103
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	–	–	–	1	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	435	–	1	3	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	1	–	–	–

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	416	284	369	275	167	124	55,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	50	16	12	4	3	–	41,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	30	22	19	16	10	7	61,2
Altenhilfe	26	28	63	56	42	17	72,6
Blindenhilfe	66	51	80	45	36	35	73,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	24	30	19	20	13	9	57,7
Bestattungskosten	221	138	176	135	63	57	56,4
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	339	281	419	422	357	584	64,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	17	3	2	2	–	1	38,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	29	17	32	30	32	31	67,6
Altenhilfe	44	68	121	115	95	137	76,6
Blindenhilfe	50	45	84	61	67	154	79,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	21	28	27	50	31	41	64,2
Bestattungskosten	182	120	155	166	138	222	60,4
Zusammen							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	755	565	788	697	524	708	60,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	67	19	14	6	3	1	40,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	59	39	51	46	42	38	64,8
Altenhilfe	70	96	184	171	137	154	75,4
Blindenhilfe	116	96	164	106	103	189	76,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	45	58	46	70	44	50	61,4
Bestattungskosten	403	258	331	301	201	279	58,5
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	206	54	31	21	15	32	40,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	188	39	10	5	–	–	39,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	59,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	18	14	21	16	15	32	53,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	1	–	–	–	–	67,5
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	28	14	27	33	63	290	56,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	23	1	–	–	–	2	36,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	1	–	–	–	–	58,0
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	5	12	27	33	63	289	87,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	23,5

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	5 116	62	1 482	949	1 010	799
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 498	3	1 480	946	1 005	796
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3	–	–	–	1	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	614	59	1	3	4	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	2	–	1	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	7 439	110	1 563	1 147	1 318	1 314
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 600	1	1 424	978	1 013	861
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	187	2	4	10	18	49
Altenhilfe	261	–	–	–	5	24
Blindenhilfe	490	60	–	–	3	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	234	11	5	17	37	48
Bestattungskosten	1 671	36	130	142	242	331

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	4 899	47	534	368	483	611
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	976	3	379	188	205	150
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	247	–	3	11	23	38
Altenhilfe	612	–	–	–	4	28
Blindenhilfe	898	–	1	5	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	313	9	14	23	29	40
Bestattungskosten	1 872	35	137	141	222	354

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	12 338	157	2 097	1 515	1 801	1 925
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5 576	4	1 803	1 166	1 218	1 011
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	434	2	7	21	41	87
Altenhilfe	873	–	–	–	9	52
Blindenhilfe	1 388	60	1	5	4	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	547	20	19	40	66	88
Bestattungskosten	3 543	71	267	283	464	685

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2012**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	234	68	58	54	78	322	43,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	211	40	10	5	–	2	38,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	1	–	–	–	–	58,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	23	26	48	49	78	321	77,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	1	–	–	–	–	45,5

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	615	338	400	296	182	156	47,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	234	55	22	9	3	–	39,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	30	22	19	16	10	7	61,2
Altenhilfe	26	28	63	56	42	17	72,6
Blindenhilfe	81	65	101	61	51	67	66,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	24	31	19	20	13	9	57,7
Bestattungskosten	221	138	176	135	63	57	56,4

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	367	295	446	455	420	873	62,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	40	4	2	2	–	3	37,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	29	18	32	30	32	31	67,5
Altenhilfe	44	68	121	115	95	137	76,6
Blindenhilfe	55	57	111	94	130	443	83,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	21	28	27	50	31	41	64,1
Bestattungskosten	182	120	155	166	138	222	60,4

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	982	633	846	751	602	1 029	53,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	274	59	24	11	3	3	39,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	59	40	51	46	42	38	64,8
Altenhilfe	70	96	184	171	137	154	75,4
Blindenhilfe	136	122	212	155	181	510	77,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	45	59	46	70	44	50	61,4
Bestattungskosten	403	258	331	301	201	279	58,5

**6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach Dauer der Hilfgewährung, Geschlecht und Altersgruppen
6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	4 664	2 354	1 490	496	282	36	6	–	–	–	0,6
7 – 18	3 404	1 938	821	253	171	137	44	35	5	–	0,8
18 – 30	1 705	756	371	370	100	44	39	18	6	1	1,0
30 – 40	1 129	303	291	342	94	44	29	11	13	2	1,4
40 – 50	1 298	310	287	442	114	62	30	14	9	30	1,9
50 – 65	1 563	358	322	469	167	69	36	35	40	67	2,9
65 und mehr	724	263	110	135	46	35	21	25	21	68	4,1
Zusammen	14 487	6 282	3 692	2 507	974	427	205	138	94	168	1,3
Durchschnittsalter	23,7	18,6	20,2	32,9	27,7	31,6	36,5	41,7	51,7	61,1	x
weiblich											
unter 7	3 858	1 868	1 587	242	122	34	5	–	–	–	0,6
7 – 18	1 924	1 193	416	104	101	77	21	9	3	–	0,7
18 – 30	1 319	575	266	300	76	62	19	15	2	4	1,1
30 – 40	746	197	180	250	67	20	9	13	9	1	1,4
40 – 50	896	218	171	316	82	39	17	14	17	22	2,1
50 – 65	1 088	285	218	328	107	46	27	16	14	47	2,5
65 und mehr	1 003	549	134	126	62	43	21	22	9	37	2,1
Zusammen	10 834	4 885	2 972	1 666	617	321	119	89	54	111	1,2
Durchschnittsalter	25,8	23,2	18,6	36,5	32,7	34,2	42,1	47,7	48,9	59,4	x
Insgesamt											
unter 7	8 522	4 222	3 077	738	404	70	11	–	–	–	0,6
7 – 18	5 328	3 131	1 237	357	272	214	65	44	8	–	0,8
18 – 30	3 024	1 331	637	670	176	106	58	33	8	5	1,0
30 – 40	1 875	500	471	592	161	64	38	24	22	3	1,4
40 – 50	2 194	528	458	758	196	101	47	28	26	52	2,0
50 – 65	2 651	643	540	797	274	115	63	51	54	114	2,7
65 und mehr	1 727	812	244	261	108	78	42	47	30	105	3,0
Insgesamt	25 321	11 167	6 664	4 173	1 591	748	324	227	148	279	1,3
Durchschnittsalter	24,6	20,6	19,5	34,3	29,6	32,7	38,5	44,1	50,7	60,4	x

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach Dauer der Hilfgewährung, Geschlecht und Altersgruppen**
Noch: 6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	95	58	25	7	1	2	–	2	–	–	0,6
18 – 40	297	126	88	25	19	18	8	5	2	6	1,5
40 – 50	492	204	122	45	36	30	22	22	5	6	1,8
50 – 60	1 103	423	278	129	81	86	50	26	18	12	1,8
60 – 65	780	257	199	102	68	64	38	32	15	5	2,0
65 – 70	874	293	215	104	76	83	43	34	20	6	2,0
70 – 75	1 426	417	299	206	109	163	94	100	29	9	2,3
75 – 80	1 649	492	339	234	160	196	99	84	37	8	2,2
80 – 85	1 356	353	294	225	153	159	71	72	25	4	2,2
85 – 90	820	186	163	151	108	116	49	31	10	6	2,3
90 und mehr	556	121	92	100	77	82	38	35	10	1	2,5
Zusammen	9 448	2 930	2 114	1 328	888	999	512	443	171	63	2,1
Durchschnittsalter	70,8	67,7	69,1	73,6	74,0	74,3	73,4	73,5	72,8	64,7	x
weiblich											
Unter 18	147	26	9	6	–	34	29	43	–	–	4,5
18 – 40	269	121	75	19	18	9	12	9	4	2	1,5
40 – 50	416	164	110	34	32	33	17	14	5	7	1,9
50 – 60	765	290	210	96	38	63	20	31	11	6	1,6
60 – 65	605	224	140	71	45	55	29	27	7	7	1,9
65 – 70	819	327	183	103	56	60	36	35	14	5	1,8
70 – 75	1 630	604	373	189	157	131	73	74	26	3	1,8
75 – 80	2 434	729	551	333	254	270	137	106	37	17	2,1
80 – 85	3 134	750	591	493	372	447	228	173	61	19	2,5
85 – 90	4 289	791	652	763	537	743	371	310	103	19	2,8
90 und mehr	5 351	698	663	856	675	1 053	615	566	195	30	3,5
Zusammen	19 859	4 724	3 557	2 963	2 184	2 898	1 567	1 388	463	115	2,6
Durchschnittsalter	81,1	76,4	78,2	83,2	84,0	84,5	84,5	83,6	86,1	79,0	x
Insgesamt											
Unter 18	242	84	34	13	1	36	29	45	–	–	3,0
18 – 40	566	247	163	44	37	27	20	14	6	8	1,5
40 – 50	908	368	232	79	68	63	39	36	10	13	1,8
50 – 60	1 868	713	488	225	119	149	70	57	29	18	1,7
60 – 65	1 385	481	339	173	113	119	67	59	22	12	2,0
65 – 70	1 693	620	398	207	132	143	79	69	34	11	1,9
70 – 75	3 056	1 021	672	395	266	294	167	174	55	12	2,0
75 – 80	4 083	1 221	890	567	414	466	236	190	74	25	2,2
80 – 85	4 490	1 103	885	718	525	606	299	245	86	23	2,4
85 – 90	5 109	977	815	914	645	859	420	341	113	25	2,7
90 und mehr	5 907	819	755	956	752	1 135	653	601	205	31	3,4
Insgesamt	29 307	7 654	5 671	4 291	3 072	3 897	2 079	1 831	634	178	2,5
Durchschnittsalter	77,8	73,0	74,8	80,2	81,1	81,9	81,7	81,2	82,5	74,0	x

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012 nach Dauer der Hilfgewährung, Geschlecht und Altersgruppen**
6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung in Jahren
	insgesamt	davon mit einer Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	9 304	6 223	1 304	1 214	475	79	9	–	–	–	0,7
7 – 18	2 993	713	887	561	310	259	146	96	21	–	1,8
18 – 30	14 541	1 087	1 874	4 644	3 439	1 649	937	751	129	31	2,5
30 – 40	14 311	501	1 746	4 685	2 676	675	611	1 035	1 636	746	4,4
40 – 50	18 753	608	2 333	6 548	2 908	905	694	657	712	3 388	6,3
50 – 65	20 947	579	2 618	7 452	3 123	1 116	782	846	918	3 513	7,2
65 und mehr	3 474	124	517	1 218	377	172	165	150	165	586	7,0
Zusammen	84 323	9 835	11 279	26 322	13 308	4 855	3 344	3 535	3 581	8 264	4,8
Durchschnittsalter	38,2	15,3	36,7	41,6	39,1	38,2	40,4	41,1	43,6	51,0	x
weiblich											
unter 7	4 356	2 939	573	553	250	37	4	–	–	–	0,7
7 – 18	1 598	394	459	291	150	133	92	61	17	1	1,9
18 – 30	10 839	791	1 416	3 808	2 363	1 191	688	512	56	14	2,4
30 – 40	10 305	353	1 294	3 538	1 801	458	414	710	1 222	515	4,4
40 – 50	14 357	487	1 856	5 317	2 055	626	442	452	532	2 590	6,1
50 – 65	15 448	428	2 107	5 809	2 050	737	490	550	595	2 682	7,2
65 und mehr	3 486	194	544	1 207	297	221	138	170	132	583	6,8
Zusammen	60 389	5 586	8 249	20 523	8 966	3 403	2 268	2 455	2 554	6 385	5,0
Durchschnittsalter	40,5	19,7	40,1	42,8	39,6	39,4	40,4	41,9	43,6	51,7	x
Insgesamt											
unter 7	13 660	9 162	1 877	1 767	725	116	13	–	–	–	0,7
7 – 18	4 591	1 107	1 346	852	460	392	238	157	38	1	1,8
18 – 30	25 380	1 878	3 290	8 452	5 802	2 840	1 625	1 263	185	45	2,5
30 – 40	24 616	854	3 040	8 223	4 477	1 133	1 025	1 745	2 858	1 261	4,4
40 – 50	33 110	1 095	4 189	11 865	4 963	1 531	1 136	1 109	1 244	5 978	6,2
50 – 65	36 395	1 007	4 725	13 261	5 173	1 853	1 272	1 396	1 513	6 195	7,2
65 und mehr	6 960	318	1 061	2 425	674	393	303	320	297	1 169	6,9
Insgesamt	144 712	15 421	19 528	46 845	22 274	8 258	5 612	5 990	6 135	14 649	4,9
Durchschnittsalter	39,2	16,9	38,2	42,2	39,3	38,7	40,4	41,4	43,6	51,3	x

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2012
nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**
Noch: 6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	97	27	31	10	10	9	3	6	1	–	1,9
18 – 40	924	94	248	125	109	110	55	92	39	52	4,0
40 – 50	1 659	153	401	242	211	223	117	190	62	60	3,9
50 – 60	3 652	407	889	592	424	536	259	326	134	85	3,4
60 – 65	2 634	281	597	443	302	393	217	250	117	34	3,5
65 – 70	2 872	321	605	452	354	462	241	290	111	36	3,4
70 – 75	4 387	482	977	713	553	644	388	387	171	72	3,4
75 – 80	4 374	530	1 022	673	547	674	324	377	165	62	3,3
80 – 85	3 411	388	790	617	444	567	240	208	105	52	3,1
85 – 90	1 759	199	382	332	259	282	136	110	36	23	3,0
90 und mehr	910	102	167	183	131	181	80	48	13	5	2,8
Zusammen	26 679	2 984	6 109	4 382	3 344	4 081	2 060	2 284	954	481	3,4
Durchschnittsalter	69,1	69,3	68,4	70,1	69,8	70,2	69,8	67,3	67,7	63,2	x
weiblich											
Unter 18	83	23	15	19	9	6	4	7	–	–	2,1
18 – 40	751	86	199	88	86	103	49	70	25	45	4,0
40 – 50	1 390	143	358	167	146	198	112	152	51	63	4,1
50 – 60	2 977	314	666	477	306	454	245	310	135	70	3,8
60 – 65	2 212	251	535	337	242	319	184	217	87	40	3,5
65 – 70	2 881	352	675	472	333	446	208	251	101	43	3,3
70 – 75	6 056	694	1 447	952	714	925	490	525	212	97	3,3
75 – 80	8 787	885	1 874	1 582	1 224	1 485	688	659	282	108	3,2
80 – 85	10 845	1 067	2 122	2 072	1 590	1 974	903	771	251	95	3,1
85 – 90	12 914	1 228	2 282	2 466	1 921	2 446	1 224	962	312	73	3,1
90 und mehr	12 049	865	1 951	2 102	1 645	2 544	1 348	1 123	387	84	3,5
Zusammen	60 945	5 908	12 124	10 734	8 216	10 900	5 455	5 047	1 843	718	3,3
Durchschnittsalter	79,8	78,2	78,1	80,6	80,9	81,3	81,3	79,3	78,6	71,2	x
Insgesamt											
Unter 18	180	50	46	29	19	15	7	13	1	–	2,0
18 – 40	1 675	180	447	213	195	213	104	162	64	97	4,0
40 – 50	3 049	296	759	409	357	421	229	342	113	123	4,0
50 – 60	6 629	721	1 555	1 069	730	990	504	636	269	155	3,6
60 – 65	4 846	532	1 132	780	544	712	401	467	204	74	3,5
65 – 70	5 753	673	1 280	924	687	908	449	541	212	79	3,4
70 – 75	10 443	1 176	2 424	1 665	1 267	1 569	878	912	383	169	3,4
75 – 80	13 161	1 415	2 896	2 255	1 771	2 159	1 012	1 036	447	170	3,2
80 – 85	14 256	1 455	2 912	2 689	2 034	2 541	1 143	979	356	147	3,1
85 – 90	14 673	1 427	2 664	2 798	2 180	2 728	1 360	1 072	348	96	3,1
90 und mehr	12 959	967	2 118	2 285	1 776	2 725	1 428	1 171	400	89	3,5
Insgesamt	87 624	8 892	18 233	15 116	11 560	14 981	7 515	7 331	2 797	1 199	3,3
Durchschnittsalter	76,6	75,2	74,9	77,6	77,7	78,3	78,1	75,6	74,9	68,0	x

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
7.1 Am 31. Dezember 2012**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
unter 18	18 – 65		65 und mehr				
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	3 822	157	97	40	20	157	–
Duisburg	3 978	648	588	39	21	554	94
Essen	5 034	903	311	577	15	890	13
Krefeld	1 125	–	–	–	–	–	–
Mönchengladbach	1 566	138	60	45	33	138	–
Mülheim an der Ruhr	1 220	40	23	12	5	38	2
Oberhausen	1 137	4	1	2	1	4	–
Remscheid	578	50	41	8	1	50	–
Solingen	1 035	250	193	57	–	250	–
Wuppertal	2 245	135	96	23	16	135	–
Kreise							
Kleve	920	5	–	–	5	–	5
Mettmann	2 186	482	336	125	21	480	2
Rhein-Kreis Neuss	1 721	315	288	23	4	311	4
Viersen	980	47	34	3	10	37	10
Wesel	1 745	110	74	33	3	107	3
Regierungsbezirk Düsseldorf	29 292	3 284	2 142	987	155	3 151	133
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 992	752	230	509	13	748	4
Köln	6 425	668	6	275	387	656	12
Leverkusen	726	78	72	3	3	78	–
Kreise							
Städteregion Aachen	3 646	287	248	36	3	287	–
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–	–
Düren	829	2	–	1	1	1	1
Rhein-Erft-Kreis	1 562	122	110	12	–	122	–
Euskirchen	580	–	–	–	–	–	–
Heinsberg	980	–	–	–	–	–	–
Oberbergischer Kreis	1 172	249	200	36	13	248	1
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 281	550	441	59	50	550	–
Rhein-Sieg-Kreis	2 026	747	645	101	1	747	–
Regierungsbezirk Köln	21 219	3 455	1 952	1 032	471	3 437	18
Kreisfreie Städte							
Bottrop	992	181	156	19	6	181	–
Gelsenkirchen	2 109	445	398	37	10	436	9
Münster	1 423	97	50	9	38	76	22

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.1 Am 31. Dezember 2012**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	3 636	2	317	3 317	1 653	1 984
Duisburg	3 315	5	277	3 033	894	2 421
Essen	3 989	2	448	3 539	800	3 189
Krefeld	1 116	–	73	1 043	252	864
Mönchengladbach	1 427	–	69	1 358	343	1 084
Mülheim an der Ruhr	1 011	–	120	891	370	641
Oberhausen	1 120	2	126	992	284	836
Remscheid	523	1	95	427	189	334
Solingen	758	2	49	707	200	558
Wuppertal	2 126	3	160	1 963	701	1 425
Kreise						
Kleve	906	–	30	876	97	809
Mettmann	1 693	5	128	1 560	400	1 293
Rhein-Kreis Neuss	1 178	2	76	1 100	225	953
Viersen	924	–	54	870	165	759
Wesel	1 578	–	77	1 501	180	1 398
Regierungsbezirk Düsseldorf	25 300	24	2 099	23 177	6 753	18 548
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 232	3	140	1 089	425	807
Köln	5 649	12	611	5 026	2 265	3 384
Leverkusen	637	–	78	559	196	441
Kreise						
Städteregion Aachen	2 990	7	389	2 594	1 134	1 882
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–
Düren	825	–	2	823	1	825
Rhein-Erft-Kreis	1 370	4	158	1 208	355	1 017
Euskirchen	569	–	30	539	65	504
Heinsberg	884	2	101	781	191	693
Oberbergischer Kreis	922	2	75	845	188	734
Rheinisch-Bergischer Kreis	730	–	74	656	159	571
Rhein-Sieg-Kreis	1 275	–	83	1 192	230	1 045
Regierungsbezirk Köln	17 083	30	1 741	15 312	5 209	11 903
Kreisfreie Städte						
Bottrop	789	–	87	702	237	557
Gelsenkirchen	1 653	4	167	1 482	534	1 120
Münster	1 312	6	183	1 123	580	754

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2012

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	64	98	1 821
Duisburg	21	13	914
Essen	54	130	913
Krefeld	4	17	407
Mönchengladbach	15	9	538
Mülheim an der Ruhr	7	175	378
Oberhausen	18	32	258
Remscheid	6	4	61
Solingen	30	1	266
Wuppertal	1	51	803
Kreise			
Kleve	7	2	172
Mettmann	19	6	485
Rhein-Kreis Neuss	75	221	230
Viersen	4	11	155
Wesel	42	38	379
Regierungsbezirk Düsseldorf	367	808	7 780
Kreisfreie Städte			
Bonn	1	21	744
Köln	83	263	2 213
Leverkusen	14	–	204
Kreise			
Städteregion Aachen	324	49	218
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–
Düren	1	2	52
Rhein-Erft-Kreis	15	69	134
Euskirchen	9	3	24
Heinsberg	95	14	35
Oberbergischer Kreis	1	–	305
Rheinisch-Bergischer Kreis	12	2	80
Rhein-Sieg-Kreis	6	1	930
Regierungsbezirk Köln	561	424	4 939
Kreisfreie Städte			
Bottrop	22	–	98
Gelsenkirchen	10	4	406
Münster	27	16	422

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2012

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreise								
Borken	1 179	–	–	–	–	–	–	
Coesfeld	776	14	–	–	14	–	14	
Recklinghausen	4 531	483	273	125	85	420	63	
Steinfurt	1 504	–	–	–	–	–	–	
Warendorf	779	30	2	3	25	7	23	
Regierungsbezirk Münster	13 293	1 250	879	193	178	1 120	131	
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	2 360	689	586	49	54	660	29	
Kreise								
Gütersloh	1 969	1 034	971	34	29	1 011	23	
Herford	859	9	6	3	–	9	–	
Höxter	510	45	40	3	2	43	2	
Lippe	1 242	28	–	–	28	9	19	
Minden-Lübbecke	1 687	278	187	47	44	246	32	
Paderborn	1 210	17	2	9	6	15	2	
Regierungsbezirk Detmold	9 837	2 100	1 792	145	163	1 993	107	
Kreisfreie Städte								
Bochum	1 722	5	–	–	5	–	5	
Dortmund	4 688	589	553	–	36	554	35	
Hagen	1 026	–	–	–	–	–	–	
Hamm	1 068	167	165	1	1	167	–	
Herne	1 135	237	224	9	4	235	2	
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 955	455	440	9	6	453	2	
Hochsauerlandkreis	1 148	72	37	27	8	72	–	
Märkischer Kreis	2 153	186	147	28	11	185	1	
Olpe	851	423	391	29	3	423	–	
Siegen-Wittgenstein	955	97	54	39	4	97	–	
Soest	1 135	132	82	46	4	132	–	
Unna	1 715	9	–	2	7	–	9	
Regierungsbezirk Arnsberg	19 551	2 372	2 093	190	89	2 318	54	
Örtliche Träger zusammen	93 192	12 461	8 858	2 547	1 056	12 019	443	
davon								
kreisfreie Städte	47 406	6 233	3 850	1 714	669	6 007	227	
Kreise	45 786	6 228	5 008	833	387	6 012	216	
Überörtliche Träger zusammen	146 156	132 660	9 677	117 067	5 916	51 320	93 756	
davon								
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	77 604	70 401	7 060	60 132	3 209	28 610	47 478	
davon								
LVR (ohne Delegation)	71 762	70 049	6 974	59 898	3 177	28 282	47 454	
örtliche Träger als Delegations- nehmer	5 842	352	86	234	32	328	24	
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	68 552	62 259	2 617	56 935	2 707	22 710	46 278	
davon								
LWL (ohne Delegation)	64 003	62 175	2 615	56 869	2 691	22 686	46 218	
örtliche Träger als Delegations- nehmer	4 549	84	2	66	16	24	60	
Nordrhein-Westfalen	239 348	145 121	18 535	119 614	6 972	63 339	94 199	

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.1 Am 31. Dezember 2012**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreise						
Borken	1 179	1	125	1 053	336	843
Coesfeld	744	–	63	681	189	562
Recklinghausen	4 053	73	340	3 640	697	3 357
Steinfurt	1 301	2	132	1 167	94	1 207
Warendorf	733	1	39	693	92	641
Regierungsbezirk Münster	11 764	87	1 136	10 541	2 759	9 041
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	1 690	36	278	1 376	781	909
Kreise						
Gütersloh	934	1	98	835	282	652
Herford	833	2	69	762	227	606
Höxter	451	3	40	408	80	371
Lippe	1 201	5	91	1 105	299	912
Minden-Lübbecke	1 184	6	102	1 076	271	944
Paderborn	1 064	4	136	924	315	749
Regierungsbezirk Detmold	7 357	57	814	6 486	2 255	5 143
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 714	2	141	1 571	386	1 328
Dortmund	4 081	9	477	3 595	1 984	2 097
Hagen	1 026	2	132	892	271	755
Hamm	786	4	87	695	273	514
Herne	886	–	146	740	296	590
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 458	1	158	1 299	409	1 049
Hochsauerlandkreis	971	4	87	880	200	771
Märkischer Kreis	1 931	3	210	1 718	508	1 425
Olpe	386	2	25	359	46	340
Siegen-Wittgenstein	825	2	100	723	178	647
Soest	1 001	1	67	933	165	844
Unna	1 693	6	173	1 514	467	1 228
Regierungsbezirk Arnsberg	16 758	36	1 803	14 919	5 183	11 588
Örtliche Träger zusammen	78 262	234	7 593	70 435	22 159	56 223
davon						
kreisfreie Städte	40 476	95	4 261	36 120	13 914	26 592
Kreise	37 786	139	3 332	34 315	8 245	29 631
Überörtliche Träger zusammen	9 983	7	8 746	1 230	1 061	8 929
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	5 487	4	4 789	694	377	5 113
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 487	4	4 789	694	377	5 113
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	4 496	3	3 957	536	684	3 816
davon						
LWL (ohne Delegation)	30	–	15	15	–	30
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 466	3	3 942	521	684	3 786
Nordrhein-Westfalen	88 245	241	16 339	71 665	23 220	65 152

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2012

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	3	–	64
Coesfeld	17	2	–
Recklinghausen	21	15	418
Steinfurt	145	66	258
Warendorf	3	17	–
Regierungsbezirk Münster	248	120	1 666
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	9	2	388
Kreise			
Gütersloh	1	–	251
Herford	26	12	147
Höxter	14	2	24
Lippe	12	17	151
Minden-Lübbecke	211	26	157
Paderborn	27	126	294
Regierungsbezirk Detmold	300	185	1 412
Kreisfreie Städte			
Bochum	10	25	515
Dortmund	133	8	1 647
Hagen	–	–	68
Hamm	7	108	3
Herne	8	5	208
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	19	32	238
Hochsauerlandkreis	120	15	70
Märkischer Kreis	37	5	374
Olpe	–	42	52
Siegen-Wittgenstein	34	9	193
Soest	1	39	144
Unna	13	13	131
Regierungsbezirk Arnsberg	382	301	3 643
Örtliche Träger zusammen	1 858	1 838	19 440
davon			
kreisfreie Städte	544	982	13 275
Kreise	1 314	856	6 165
Überörtliche Träger zusammen	3 636	274	1 414
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	1 715	226	332
davon			
LVR (ohne Delegation)	1 697	85	–
örtliche Träger als Delegations- nehmer	18	141	332
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	1 921	48	1 082
davon			
LWL (ohne Delegation)	1 880	10	807
örtliche Träger als Delegations- nehmer	41	38	275
Nordrhein-Westfalen	5 494	2 112	20 854

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
7.2 Im Laufe des Jahres 2012**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	5 468	580	443	99	38	580	–	
Duisburg	5 707	1 385	1 123	127	135	1 225	160	
Essen	6 927	1 248	445	769	34	1 230	18	
Krefeld	1 584	–	–	–	–	–	–	
Mönchengladbach	2 310	234	98	93	43	233	1	
Mülheim an der Ruhr	1 778	165	114	45	6	163	2	
Oberhausen	2 287	423	402	17	4	423	–	
Remscheid	702	104	85	18	1	104	–	
Solingen	1 567	520	389	126	5	520	–	
Wuppertal	3 745	489	336	82	71	489	–	
Kreise								
Kleve	1 336	9	–	–	9	–	9	
Mettmann	3 043	625	432	161	32	617	8	
Rhein-Kreis Neuss	2 698	840	777	58	5	835	5	
Viersen	1 452	180	132	33	15	170	10	
Wesel	2 670	406	302	89	15	398	8	
Regierungsbezirk Düsseldorf	43 274	7 208	5 078	1 717	413	6 987	221	
Kreisfreie Städte								
Bonn	2 676	1 029	293	720	16	1 025	4	
Köln	9 602	968	147	331	490	954	14	
Leverkusen	1 112	167	145	17	5	167	–	
Kreise								
Städteregion Aachen	4 926	590	461	102	27	590	–	
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–	–	
Düren	1 020	2	–	1	1	1	1	
Rhein-Erft-Kreis	2 165	192	159	31	2	191	1	
Euskirchen	737	–	–	–	–	–	–	
Heinsberg	1 278	1	–	–	1	–	1	
Oberbergischer Kreis	1 864	468	405	48	15	467	1	
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 809	730	587	78	65	730	–	
Rhein-Sieg-Kreis	2 753	968	749	217	2	968	–	
Regierungsbezirk Köln	29 942	5 115	2 946	1 545	624	5 093	22	
Kreisfreie Städte								
Bottrop	1 292	251	220	24	7	251	–	
Gelsenkirchen	2 897	715	630	71	14	703	12	
Münster	2 131	380	220	87	73	350	31	

Anmerkungen Seite 133

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.2 Im Laufe des Jahres 2012**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	4 862	5	451	4 406	2 220	2 644
Duisburg	4 323	7	344	3 972	1 156	3 167
Essen	5 011	2	544	4 465	965	4 046
Krefeld	1 567	–	99	1 468	426	1 141
Mönchengladbach	1 952	–	117	1 835	500	1 453
Mülheim an der Ruhr	1 409	–	161	1 248	532	877
Oberhausen	1 697	4	216	1 477	568	1 129
Remscheid	594	1	118	475	251	343
Solingen	1 006	2	67	937	282	724
Wuppertal	3 325	4	272	3 049	1 480	1 845
Kreise						
Kleve	1 314	–	50	1 264	163	1 151
Mettmann	2 308	6	166	2 136	560	1 748
Rhein-Kreis Neuss	1 581	8	100	1 473	320	1 261
Viersen	1 252	–	71	1 181	233	1 019
Wesel	2 106	1	108	1 997	288	1 818
Regierungsbezirk Düsseldorf	34 307	40	2 884	31 383	9 944	24 366
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 623	3	186	1 434	594	1 029
Köln	7 780	46	933	6 801	3 483	4 297
Leverkusen	883	–	113	770	293	590
Kreise						
Städteregion Aachen	3 683	8	452	3 223	1 330	2 395
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–
Düren	988	–	4	984	2	988
Rhein-Erft-Kreis	1 804	5	209	1 590	523	1 310
Euskirchen	711	–	39	672	102	629
Heinsberg	1 086	3	122	961	238	854
Oberbergischer Kreis	1 313	3	97	1 213	250	1 063
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 070	–	117	953	258	812
Rhein-Sieg-Kreis	1 712	–	108	1 604	326	1 399
Regierungsbezirk Köln	22 653	68	2 380	20 205	7 399	15 366
Kreisfreie Städte						
Bottrop	999	–	106	893	293	714
Gelsenkirchen	2 154	5	200	1 949	684	1 472
Münster	1 750	10	253	1 487	805	982

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
Noch: 7.2 Im Laufe des Jahres 2012

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	95	124	1 961
Duisburg	76	21	1 029
Essen	252	698	930
Krefeld	17	29	462
Mönchengladbach	169	20	591
Mülheim an der Ruhr	14	229	410
Oberhausen	190	36	293
Remscheid	6	13	68
Solingen	46	2	288
Wuppertal	1	70	869
Kreise			
Kleve	12	4	192
Mettmann	134	16	543
Rhein-Kreis Neuss	135	237	254
Viersen	16	18	167
Wesel	140	53	420
Regierungsbezirk Düsseldorf	1 303	1 570	8 477
Kreisfreie Städte			
Bonn	2	38	822
Köln	824	357	2 412
Leverkusen	67	1	228
Kreise			
Städteregion Aachen	592	131	235
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–
Düren	2	31	61
Rhein-Erft-Kreis	94	101	136
Euskirchen	24	3	24
Heinsberg	146	71	40
Oberbergischer Kreis	79	5	346
Rheinisch-Bergischer Kreis	25	7	88
Rhein-Sieg-Kreis	73	8	1 018
Regierungsbezirk Köln	1 928	753	5 410
Kreisfreie Städte			
Bottrop	41	2	113
Gelsenkirchen	30	7	442
Münster	66	32	477

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.2 Im Laufe des Jahres 2012

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreise								
Borken	1 459	–	–	–	–	–	–	
Coesfeld	1 020	16	–	–	16	–	16	
Recklinghausen	6 570	770	422	204	144	658	112	
Steinfurt	2 317	–	–	–	–	–	–	
Warendorf	1 586	551	465	51	35	524	27	
Regierungsbezirk Münster	19 272	2 683	1 957	437	289	2 486	198	
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	3 996	1 488	1 306	99	83	1 452	36	
Kreise								
Gütersloh	3 048	1 716	1 634	45	37	1 686	30	
Herford	1 330	10	7	3	–	10	–	
Höxter	632	55	46	6	3	53	2	
Lippe	1 824	40	–	3	37	16	24	
Minden-Lübbecke	3 315	1 066	690	296	80	1 014	52	
Paderborn	1 660	28	4	13	11	26	2	
Regierungsbezirk Detmold	15 805	4 403	3 687	465	251	4 257	146	
Kreisfreie Städte								
Bochum	2 310	5	–	–	5	–	5	
Dortmund	6 836	1 548	1 291	11	246	1 303	245	
Hagen	1 438	–	–	–	–	–	–	
Hamm	2 072	866	848	9	9	866	–	
Herne	1 659	404	384	15	5	401	3	
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 753	709	678	21	10	707	2	
Hochsauerlandkreis	1 529	153	88	49	16	150	3	
Märkischer Kreis	4 828	2 178	2 073	81	24	2 177	1	
Olpe	1 240	694	656	33	5	694	–	
Siegen-Wittgenstein	1 300	177	119	52	6	177	–	
Soest	1 592	265	120	109	36	265	–	
Unna	2 182	11	–	2	9	–	11	
Regierungsbezirk Arnsberg	29 739	7 010	6 257	382	371	6 740	270	
Örtliche Träger zusammen	138 032	26 419	19 925	4 546	1 948	25 563	857	
davon								
kreisfreie Städte	70 096	12 969	8 919	2 760	1 290	12 439	531	
Kreise	67 936	13 450	11 006	1 786	658	13 124	326	
Überörtliche Träger zusammen	162 148	143 614	12 176	124 699	6 739	57 874	100 903	
davon								
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	84 764	74 557	7 361	63 605	3 591	31 710	50 059	
davon								
LVR (ohne Delegation)	77 153	73 732	7 016	63 205	3 511	30 911	50 033	
örtliche Träger als Delegations- nehmer	7 611	825	345	400	80	799	26	
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	77 384	69 057	4 815	61 094	3 148	26 164	50 844	
davon								
LWL (ohne Delegation)	71 620	68 792	4 807	60 908	3 077	26 044	50 698	
örtliche Träger als Delegations- nehmer	5 764	265	8	186	71	120	146	
Nordrhein-Westfalen	300 180	170 033	32 101	129 245	8 687	83 437	101 760	

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.2 Im Laufe des Jahres 2012**

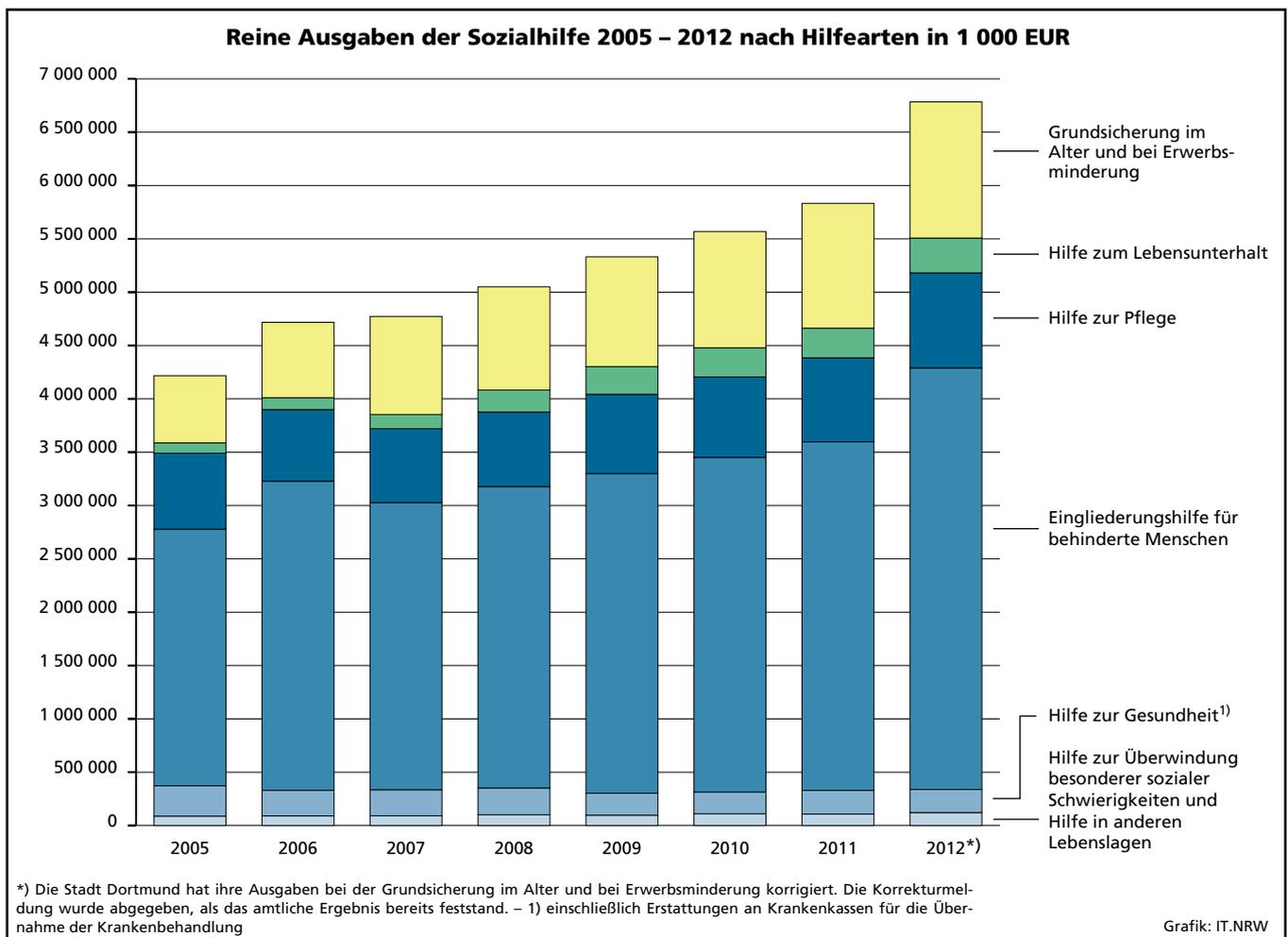
Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	Hilfe zur Pflege					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen
unter 18		18 – 65	65 und mehr	außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen	
Kreise							
Borken	1 453	2	146	1 305	422	1 041	
Coesfeld	967	1	76	890	233	743	
Recklinghausen	5 480	121	452	4 907	948	4 537	
Steinfurt	1 640	2	147	1 491	110	1 531	
Warendorf	1 018	1	56	961	121	897	
Regierungsbezirk Münster	15 461	142	1 436	13 883	3 616	11 917	
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	2 428	80	429	1 919	1 237	1 191	
Kreise							
Gütersloh	1 310	2	133	1 175	452	858	
Herford	1 170	2	103	1 065	343	827	
Höxter	557	3	45	509	89	472	
Lippe	1 609	5	118	1 486	428	1 200	
Minden-Lübbecke	1 694	14	240	1 440	383	1 352	
Paderborn	1 404	4	180	1 220	434	970	
Regierungsbezirk Detmold	10 172	110	1 248	8 814	3 366	6 870	
Kreisfreie Städte							
Bochum	2 228	3	168	2 057	480	1 748	
Dortmund	5 461	10	628	4 823	2 691	2 771	
Hagen	1 317	2	161	1 154	354	964	
Hamm	1 072	4	127	941	394	679	
Herne	1 166	–	174	992	389	777	
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 931	1	208	1 722	607	1 336	
Hochsauerlandkreis	1 240	4	95	1 141	240	1 000	
Märkischer Kreis	2 588	3	264	2 321	690	1 900	
Olpe	501	2	33	466	85	443	
Siegen-Wittgenstein	1 058	2	122	934	228	830	
Soest	1 315	4	88	1 223	229	1 097	
Unna	2 136	9	189	1 938	566	1 623	
Regierungsbezirk Arnsberg	22 013	44	2 257	19 712	6 953	15 168	
Örtliche Träger zusammen	104 606	404	10 205	93 997	31 278	73 687	
davon							
kreisfreie Städte	54 607	188	5 867	48 552	20 077	34 583	
Kreise	49 999	216	4 338	45 445	11 201	39 104	
Überörtliche Träger zusammen	12 325	18	10 721	1 586	1 800	10 552	
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	6 735	13	5 854	868	631	6 116	
davon							
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–	
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 735	13	5 854	868	631	6 116	
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	5 590	5	4 867	718	1 169	4 436	
davon							
LWL (ohne Delegation)	36	–	20	16	–	36	
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 554	5	4 847	702	1 169	4 400	
Nordrhein-Westfalen	116 931	422	20 926	95 583	33 078	84 239	

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
Noch: 7.2 Im Laufe des Jahres 2012

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	8	2	71
Coesfeld	33	8	–
Recklinghausen	177	244	464
Steinfurt	187	543	263
Warendorf	7	17	–
Regierungsbezirk Münster	549	855	1 830
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	171	16	436
Kreise			
Gütersloh	22	–	279
Herford	157	22	167
Höxter	21	2	25
Lippe	175	23	171
Minden-Lübbecke	561	37	169
Paderborn	48	214	327
Regierungsbezirk Detmold	1 155	314	1 574
Kreisfreie Städte			
Bochum	90	29	584
Dortmund	207	16	1 798
Hagen	120	1	72
Hamm	13	125	3
Herne	53	143	210
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	50	77	254
Hochsauerlandkreis	156	17	75
Märkischer Kreis	77	9	417
Olpe	1	44	56
Siegen-Wittgenstein	66	22	212
Soest	11	45	171
Unna	41	16	141
Regierungsbezirk Arnsberg	885	544	3 993
Örtliche Träger zusammen	5 820	4 036	21 284
davon			
kreisfreie Städte	2 550	2 009	14 498
Kreise	3 270	2 027	6 786
Überörtliche Träger zusammen	6 518	535	2 408
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	3 487	404	1 111
davon			
LVR (ohne Delegation)	3 411	188	747
örtliche Träger als Delegations- nehmer	76	216	364
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	3 031	131	1 297
davon			
LWL (ohne Delegation)	2 965	36	993
örtliche Träger als Delegations- nehmer	66	95	304
Nordrhein-Westfalen	12 338	4 571	23 692

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII



**1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2012*) nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	326 447 870	184 238 318	142 209 552
laufende Leistungen	321 312 481	180 627 679	140 684 802
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	4 354 805	2 979 164	1 375 641
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	780 581	631 471	149 110
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	1 276 790 292	999 516 643	277 273 649
darunter einmalige Leistungen	4 370 648	3 808 557	562 091
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	43 591 862	32 512 985	11 078 877
vorbeugende Gesundheitshilfe	162 030	65 667	96 363
Hilfe bei Krankheit	43 312 811	32 347 914	10 964 897
Hilfe zur Familienplanung	89 137	88 891	246
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	24 943	7 572	17 371
Hilfe bei Sterilisation	2 942	2 942	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	172 610 974	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	3 952 278 949	701 120 799	3 251 158 150
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	21 895 281	15 222 105	6 673 176
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	8 298 214	4 290 386	4 007 828
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	962 709 720	–	962 709 720
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 745 828 744	596 622 703	2 149 206 041
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	370 809	370 809	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	354 781 416	51 637 800	303 143 616
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	751 173	627 053	124 120
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 303 095	1 284 237	18 858
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1 236 789	1 236 789	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 363 720 078	521 872 984	1 841 847 094
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	16 496 771	13 241 247	3 255 524
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft			
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	165 756 673	69 099 092	96 657 581
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	311 362	311 362	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	482 122	482 122	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	71 283	–	71 283
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	2 723 493	2 718 979	4 514
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	44 202 061	12 374 053	31 828 008
Hilfe zur Pflege zusammen	890 586 629	141 242 504	749 344 125
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	14 903 747	14 903 747	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	9 501 018	9 501 018	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	5 174 204	5 174 204	–
andere Leistungen	111 663 536	111 663 536	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	17 842 793	17 842 793	–
angemessene Beihilfen	10 446 519	10 446 519	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflege- kraft für eine angemessene Alterssicherung	7 225 860	7 225 860	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	74 832 359	74 832 359	–
Hilfsmittel	1 316 007	1 316 007	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	4 590 220	–	4 590 220
Ausgaben für Kurzzeitpflege	4 675 165	–	4 675 165
Ausgaben für stationäre Pflege	740 078 742	–	740 078 742
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	121 885 719	48 485 032	73 400 687
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	100 085 762	26 915 205	73 170 557
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	724 404	724 404	–
Altenhilfe	2 815 616	2 815 616	–
Blindenhilfe	1 289 767	1 204 057	85 710
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	910 128	765 708	144 420
Bestattungskosten	16 060 041	16 060 041	–
Ausgaben insgesamt²⁾	6 784 192 295	2 107 116 281	4 504 465 040

*) Die Stadt Dortmund hat ihre Ausgaben bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung korrigiert. Die Korrekturmeldung wurde abgegeben, als das amtliche Ergebnis bereits feststand. – 1) ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung – 2) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 3) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

Noch: **1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2012*) nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Davon durch		
	örtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	191 963 515	155 134 998	36 828 517
laufende Leistungen	187 243 213	151 708 338	35 534 875
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	3 945 861	2 795 420	1 150 441
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	774 438	631 236	143 202
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	1 058 152 943	999 308 291	58 844 652
darunter einmalige Leistungen	3 910 856	3 802 280	108 576
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	39 119 330	32 421 240	6 698 090
vorbeugende Gesundheitshilfe	160 923	65 667	95 256
Hilfe bei Krankheit	38 842 342	32 257 048	6 585 294
Hilfe zur Familienplanung	88 181	88 012	169
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	24 943	7 572	17 371
Hilfe bei Sterilisation	2 942	2 942	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	152 297 388	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	185 828 882	174 402 305	11 426 577
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	16 639 628	13 505 479	3 134 149
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 530 913	1 529 756	1 157
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	137 550	–	137 550
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	79 520 548	74 693 518	4 827 030
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	230 505	230 505	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	51 180 290	51 119 960	60 330
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	751 173	627 053	124 120
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 124 450	1 124 166	284
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1 128 400	1 128 400	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	4 506 395	2 904 118	1 602 277
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	13 604 297	11 353 680	2 250 617
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft			
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	69 099 092	69 099 092	–
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	24 360	24 360	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	482 122	482 122	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	71 283	–	71 283
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	2 723 493	2 718 979	4 514
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	15 599 896	12 349 002	3 250 894
Hilfe zur Pflege zusammen	730 213 855	131 164 513	599 049 342
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	13 026 573	13 026 573	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	9 153 627	9 153 627	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	4 963 169	4 963 169	–
andere Leistungen	104 021 143	104 021 143	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	16 889 259	16 889 259	–
angemessene Beihilfen	10 231 980	10 231 980	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	7 089 238	7 089 238	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	68 630 246	68 630 246	–
Hilfsmittel	1 180 423	1 180 423	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	3 874 664	–	3 874 664
Ausgaben für Kurzzeitpflege	3 803 167	–	3 803 167
Ausgaben für stationäre Pflege	591 371 515	–	591 371 515
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	32 158 073	31 538 594	619 479
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11 645 191	11 247 876	397 315
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	717 769	717 769	–
Altenhilfe	2 811 709	2 811 709	–
Blindenhilfe	113 197	35 453	77 744
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	908 133	763 713	144 420
Bestattungskosten	15 962 073	15 962 073	–
Ausgaben insgesamt²⁾	2 389 733 986	1 523 969 941	713 466 657

Anmerkungen Seite 146

**Noch: 1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2012*) nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Davon durch		
	überörtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	134 484 355	29 103 320	105 381 035
laufende Leistungen	134 069 268	28 919 341	105 149 927
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	408 944	183 744	225 200
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	6 143	235	5 908
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	218 637 349	208 352	218 428 997
darunter einmalige Leistungen	459 792	6 277	453 515
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	4 472 532	91 745	4 380 787
vorbeugende Gesundheitshilfe	1 107	–	1 107
Hilfe bei Krankheit	4 470 469	90 866	4 379 603
Hilfe zur Familienplanung	956	879	77
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	20 313 586	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	3 766 450 067	526 718 494	3 239 731 573
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5 255 653	1 716 626	3 539 027
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6 767 301	2 760 630	4 006 671
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	962 572 170	–	962 572 170
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 666 308 196	521 929 185	2 144 379 011
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	140 304	140 304	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	303 601 126	517 840	303 083 286
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	178 645	160 071	18 574
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	108 389	108 389	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 359 213 683	518 968 866	1 840 244 817
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 892 474	1 887 567	1 004 907
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft			
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	96 657 581	–	96 657 581
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	287 002	287 002	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	28 602 165	25 051	28 577 114
Hilfe zur Pflege zusammen	160 372 774	10 077 991	150 294 783
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 877 174	1 877 174	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	347 391	347 391	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	211 035	211 035	–
andere Leistungen	7 642 393	7 642 393	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	953 534	953 534	–
angemessene Beihilfen	214 539	214 539	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	136 622	136 622	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	6 202 113	6 202 113	–
Hilfsmittel	135 584	135 584	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	715 556	–	715 556
Ausgaben für Kurzzeitpflege	871 998	–	871 998
Ausgaben für stationäre Pflege	148 707 227	–	148 707 227
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	89 727 646	16 946 438	72 781 208
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	88 440 571	15 667 329	72 773 242
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6 635	6 635	–
Altenhilfe	3 907	3 907	–
Blindenhilfe	1 176 570	1 168 604	7 966
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1 995	1 995	–
Bestattungskosten	97 968	97 968	–
Ausgaben insgesamt²⁾	4 394 458 309	583 146 340	3 790 998 383

Anmerkungen Seite 146

**2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012*) nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
EUR					
1	2	3	4	5	
außerhalb von Einrichtungen¹⁾²⁾					
örtliche Träger					
Hilfe zum Lebensunterhalt	155 134 998	24 584 635	4 370 224	4 908 495	7 523 389
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	999 308 291	19 394 575	4 395 480	421 320	10 465 734
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	174 402 305	2 178 682	178 662	169 489	759 843
Hilfe zur Pflege	131 164 513	5 041 465	497 161	871 143	1 903 780
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	31 538 594	372 381	45 058	7 726	16 750
Zusammen	1 491 548 701	51 571 738	9 486 585	6 378 173	20 669 496
überörtliche Träger					
Hilfe zum Lebensunterhalt	29 103 320	186 545	50 309	41 943	56 135
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	208 352	1 029	–	–	1 029
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	526 718 494	23 185 341	2 134 543	3 072 881	709 320
Hilfe zur Pflege	10 077 991	606 719	200 151	46 305	209 661
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 946 438	202 954	–	–	–
Zusammen	583 054 595	24 182 588	2 385 003	3 161 129	976 145
Zusammen					
Hilfe zum Lebensunterhalt	184 238 318	24 771 180	4 420 533	4 950 438	7 579 524
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	999 516 643	19 395 604	4 395 480	421 320	10 466 763
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	701 120 799	25 364 023	2 313 205	3 242 370	1 469 163
Hilfe zur Pflege	141 242 504	5 648 184	697 312	917 448	2 113 441
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	48 485 032	575 335	45 058	7 726	16 750
Zusammen	2 074 603 296	75 754 326	11 871 588	9 539 302	21 645 641
in Einrichtungen¹⁾²⁾					
örtliche Träger					
Hilfe zum Lebensunterhalt	36 828 517	2 008 556	333 609	853 663	504 359
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	58 844 652	1 037 404	96 755	5 377	711 008
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 426 577	1 050 333	146 162	8 676	711 049
Hilfe zur Pflege	599 049 342	49 434 700	5 423 249	18 423 749	5 196 728
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	619 479	205 506	1 648	760	4 817
Zusammen	706 768 567	53 736 499	6 001 423	19 292 225	7 127 961
überörtliche Träger					
Hilfe zum Lebensunterhalt	105 381 035	34 061	17 521	4 135	577
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	218 428 997	80 360	31 971	–	30 552
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 239 731 573	308 834 524	33 883 297	14 196 015	252 914 782
Hilfe zur Pflege	150 294 783	6 106 726	967 827	574 736	1 697 100
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	72 781 208	8 089 504	6 465 357	5 685	1 524 830
Zusammen	3 786 617 596	323 145 175	41 365 973	14 780 571	256 167 841

*) Die Stadt Dortmund hat ihre Ausgaben bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung korrigiert. Die Korrekturmeldung wurde abgegeben, als das amtliche Ergebnis bereits feststand. – 1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 2) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012*) nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	davon			
	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR				% von Spalte 1
6	7	8	9	

außerhalb von Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 145 600	6 636 927	130 550 363	84,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 165 484	2 946 557	979 913 716	98,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	465 051	605 637	172 223 623	98,8
Hilfe zur Pflege	394 552	1 374 829	126 123 048	96,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	69 301	233 546	31 166 213	98,8
Zusammen	3 239 988	11 797 496	1 439 976 963	96,5

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	30 586	7 572	28 916 775	99,4
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	–	–	207 323	99,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	16 781	17 251 816	503 533 153	95,6
Hilfe zur Pflege	4 294	146 308	9 471 272	94,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	–	202 954	16 743 484	98,8
Zusammen	51 661	17 608 650	558 872 007	95,9

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 176 186	6 644 499	159 467 138	86,6
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 165 484	2 946 557	980 121 039	98,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	481 832	17 857 453	675 756 776	96,4
Hilfe zur Pflege	398 846	1 521 137	135 594 320	96,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	69 301	436 500	47 909 697	98,8
Zusammen	3 291 649	29 406 146	1 998 848 970	96,3

in Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	131 637	185 288	34 819 961	94,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	31 999	192 265	57 807 248	98,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	105 003	79 443	10 376 244	90,8
Hilfe zur Pflege	7 409 447	12 981 527	549 614 642	91,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 492	196 789	413 973	66,8
Zusammen	7 679 578	13 635 312	653 032 068	92,4

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	9 159	2 669	105 346 974	100,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	11 044	6 793	218 348 637	100,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 025 157	1 815 273	2 930 897 049	90,5
Hilfe zur Pflege	1 079 821	1 787 242	144 188 057	95,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	19 860	73 772	64 691 704	88,9
Zusammen	7 145 041	3 685 749	3 463 472 421	91,5

Anmerkungen Seite 149

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012*) nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
EUR					
1	2	3	4	5	

noch: in Einrichtungen¹⁾²⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	142 209 552	2 042 617	351 130	857 798	504 936
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	277 273 649	1 117 764	128 726	5 377	741 560
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 251 158 150	309 884 857	34 029 459	14 204 691	253 625 831
Hilfe zur Pflege	749 344 125	55 541 426	6 391 076	18 998 485	6 893 828
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	73 400 687	8 295 010	6 467 005	6 445	1 529 647
Zusammen	4 493 386 163	376 881 674	47 367 396	34 072 796	263 295 802

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	191 963 515	26 593 191	4 703 833	5 762 158	8 027 748
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 058 152 943	20 431 979	4 492 235	426 697	11 176 742
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	185 828 882	3 229 015	324 824	178 165	1 470 892
Hilfe zur Pflege	730 213 855	54 476 165	5 920 410	19 294 892	7 100 508
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	32 158 073	577 887	46 706	8 486	21 567
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	191 416 718	2 809 263	335 414	6 721	1 827 993
Zusammen	2 389 733 986	108 117 500	15 823 422	25 677 119	29 625 450

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	134 484 355	220 606	67 830	46 078	56 712
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	218 637 349	81 389	31 971	–	31 581
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 766 450 067	332 019 865	36 017 840	17 268 896	253 624 102
Hilfe zur Pflege	160 372 774	6 713 445	1 167 978	621 041	1 906 761
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	89 727 646	8 292 458	6 465 357	5 685	1 524 830
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	24 786 118	180 545	176 128	62	4 355
Zusammen	4 394 458 309	347 508 308	43 927 104	17 941 762	257 148 341

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	326 447 870	26 813 797	4 771 663	5 808 236	8 084 460
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 276 790 292	20 513 368	4 524 206	426 697	11 208 323
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 952 278 949	335 248 880	36 342 664	17 447 061	255 094 994
Hilfe zur Pflege	890 586 629	61 189 610	7 088 388	19 915 933	9 007 269
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	121 885 719	8 870 345	6 512 063	14 171	1 546 397
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	216 202 836	2 989 808	511 542	6 783	1 832 348
Insgesamt	6 784 192 295	455 625 808	59 750 526	43 618 881	286 773 791

Anmerkungen Seite 149

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012*) nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	davon			
	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	%	
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR		% von Spalte 1	
6	7	8	9	

noch: in Einrichtungen¹⁾²⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	140 796	187 957	140 166 935	98,6
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	43 043	199 058	276 155 885	99,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 130 160	1 894 716	2 941 273 293	90,5
Hilfe zur Pflege	8 489 268	14 768 769	693 802 699	92,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	21 352	270 561	65 105 677	88,7
Zusammen	14 824 619	17 321 061	4 116 504 489	91,6

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 277 237	6 822 215	165 370 324	86,1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 197 483	3 138 822	1 037 720 964	98,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	570 054	685 080	182 599 867	98,3
Hilfe zur Pflege	7 803 999	14 356 356	675 737 690	92,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	70 793	430 335	31 580 186	98,2
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	565 886	73 249	188 607 455	98,5
Zusammen	11 485 452	25 506 057	2 281 616 486	95,5

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	39 745	10 241	134 263 749	99,8
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	11 044	6 793	218 555 960	100,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 041 938	19 067 089	3 434 430 202	91,2
Hilfe zur Pflege	1 084 115	1 933 550	153 659 329	95,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	19 860	276 726	81 435 188	90,8
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	–	–	24 605 573	99,3
Zusammen	7 196 702	21 294 399	4 046 950 001	92,1

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 316 982	6 832 456	299 634 073	91,8
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 208 527	3 145 615	1 256 276 924	98,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 611 992	19 752 169	3 617 030 069	91,5
Hilfe zur Pflege	8 888 114	16 289 906	829 397 019	93,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	90 653	707 061	113 015 374	92,7
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	565 886	73 249	213 213 028	98,6
Insgesamt	18 682 154	46 800 456	6 328 566 487	93,3

Anmerkungen Seite 149

3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2012*) nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Davon		
		je Einwohner ²⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾ (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	134 278 193	226	6 276 353	66 139 023
Duisburg	76 318 063	157	8 202 998	33 064 145
Essen	109 531 601	191	5 407 783	44 631 578
Krefeld	35 598 374	152	2 352 901	16 786 268
Mönchengladbach	48 564 974	189	3 825 942	22 648 915
Mülheim an der Ruhr	29 441 794	176	3 182 523	12 193 950
Oberhausen	29 167 213	137	1 726 833	14 586 970
Remscheid	14 800 600	136	1 227 912	6 176 570
Solingen	23 196 440	145	1 906 358	9 225 790
Wuppertal	63 517 087	182	3 494 068	26 921 266
Kreise				
Kleve	27 164 742	88	2 256 397	12 475 716
Mettmann	60 631 725	123	7 252 759	27 169 696
Rhein-Kreis Neuss	40 633 993	91	3 450 228	18 481 722
Viersen	24 813 515	83	2 077 375	11 704 572
Wesel	45 612 852	98	3 757 996	20 422 830
Regierungsbezirk Düsseldorf	763 271 166	148	56 398 426	342 629 011
Kreisfreie Städte				
Bonn	59 151 174	180	8 533 997	24 066 194
Köln	257 821 919	252	18 539 785	104 801 370
Leverkusen	20 538 700	127	2 880 869	9 270 900
Kreise				
Städteregion Aachen	81 139 430	143	6 829 374	36 194 205
Düren	31 334 188	117	2 268 216	13 155 697
Rhein-Erft-Kreis	46 224 700	99	3 671 454	20 755 776
Euskirchen	17 048 347	89	1 385 930	6 913 476
Heinsberg	26 293 916	103	2 270 450	11 583 270
Oberbergischer Kreis	24 176 963	87	3 426 822	9 507 221
Rheinisch-Bergischer Kreis	27 743 916	100	2 575 636	11 920 357
Rhein-Sieg-Kreis	48 984 181	82	4 051 944	22 608 329
Regierungsbezirk Köln	640 457 434	145	56 434 477	270 776 795
Kreisfreie Städte				
Bottrop	13 549 109	117	1 132 690	5 220 051
Gelsenkirchen	41 764 426	163	2 778 900	20 641 277
Münster	42 772 160	146	5 544 328	19 138 470

*) Die Stadt Dortmund hat ihre Ausgaben bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung korrigiert. Die Korrekturmeldung wurde abgegeben, als das amtliche Ergebnis bereits feststand. – 1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 2) mittlere Jahresbevölkerung 2012

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2012*) nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	19 589 099	7 512 479	34 090 733	670 506
Duisburg	83 215	4 320 253	29 979 530	667 922
Essen	9 819 396	6 729 616	40 193 498	2 749 730
Krefeld	3 556 045	757 739	11 846 826	298 595
Mönchengladbach	4 406 014	1 271 777	15 172 533	1 239 793
Mülheim an der Ruhr	2 493 378	1 356 140	10 026 261	189 542
Oberhausen	1 771 432	1 786 245	9 076 270	219 463
Remscheid	492 236	1 195 606	5 589 956	118 320
Solingen	1 017 371	2 035 054	8 166 885	844 982
Wuppertal	6 346 169	5 875 002	20 438 130	442 452
Kreise				
Kleve	1 321 512	1 323 026	9 648 995	139 096
Mettmann	4 189 383	5 152 964	16 086 949	779 974
Rhein-Kreis Neuss	2 813 773	3 881 375	11 825 262	181 633
Viersen	696 854	965 814	9 252 780	116 120
Wesel	2 053 677	4 045 589	14 882 046	450 714
Regierungsbezirk Düsseldorf	60 649 554	48 208 679	246 276 654	9 108 842
Kreisfreie Städte				
Bonn	5 250 090	8 489 008	12 034 543	777 342
Köln	46 603 912	14 518 023	63 804 014	9 554 815
Leverkusen	1 322 972	1 575 681	5 265 541	222 737
Kreise				
Städteregion Aachen	6 173 134	5 419 173	25 945 571	577 973
Düren	2 082 479	2 806 721	10 775 094	245 981
Rhein-Erft-Kreis	5 580 045	3 704 776	12 268 338	244 311
Euskirchen	669 555	1 593 711	6 334 248	151 427
Heinsberg	874 887	3 335 352	7 819 116	410 841
Oberbergischer Kreis	1 088 657	1 046 843	8 907 404	200 016
Rheinisch-Bergischer Kreis	953 944	2 032 491	10 103 151	158 337
Rhein-Sieg-Kreis	2 299 673	5 598 055	14 094 129	332 051
Regierungsbezirk Köln	72 899 348	50 119 834	177 351 149	12 875 831
Kreisfreie Städte				
Bottrop	886 252	909 393	5 252 212	148 511
Gelsenkirchen	2 672 562	2 238 985	12 098 845	1 333 857
Münster	3 401 796	2 003 916	11 475 015	1 208 635

Anmerkungen Seite 153

Noch: **3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2012*) nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Davon		
		je Einwohner ²⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾ (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreise				
Borken	33 136 314	90	2 113 102	15 535 686
Coesfeld	19 502 794	89	1 854 279	7 477 852
Recklinghausen	80 512 079	129	6 774 959	33 531 805
Steinfurt	45 570 088	103	2 785 305	19 286 804
Warendorf	24 485 723	88	1 773 193	11 623 071
Regierungsbezirk Münster	301 292 693	116	24 756 756	132 455 016
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	56 567 381	175	5 009 154	23 724 510
Kreise				
Gütersloh	30 251 696	85	1 306 664	14 305 123
Herford	25 687 912	104	3 501 542	10 393 963
Höxter	10 157 667	70	488 838	4 446 808
Lippe	32 318 318	93	1 606 542	14 899 478
Minden-Lübbecke	35 940 842	115	3 819 021	16 227 928
Paderborn	29 627 440	98	2 345 226	13 371 734
Regierungsbezirk Detmold	220 551 256	108	18 076 987	97 369 544
Kreisfreie Städte				
Bochum	52 591 548	141	3 138 951	25 939 886
Dortmund	115 957 176	200	6 952 875	57 180 969
Hagen	28 062 286	150	2 837 167	14 708 842
Hamm	19 821 645	109	1 192 021	8 751 822
Herne	20 081 770	122	937 081	9 654 414
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	38 539 437	117	5 173 787	16 632 476
Hochsauerlandkreis	27 139 550	103	2 943 705	10 747 750
Märkischer Kreis	49 725 764	116	4 548 850	21 490 922
Olpe	10 768 181	78	856 802	4 414 403
Siegen-Wittgenstein	27 671 967	98	2 009 570	11 962 387
Soest	28 180 727	93	2 930 509	11 950 313
Unna	45 621 386	112	2 775 551	21 488 393
Regierungsbezirk Arnsberg	464 161 437	128	36 296 869	214 922 577
Örtliche Träger zusammen	2 389 733 986	134	191 963 515	1 058 152 943
davon				
kreisfreie Städte	1 293 093 633	181	97 081 489	575 473 180
Kreise	1 096 640 353	102	94 882 026	482 679 763
Überörtliche Träger zusammen	4 394 458 309	x	134 484 355	218 637 349
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	2 396 474 708	x	68 960 929	116 462 663
davon				
LVR (ohne Delegation)	2 241 253 431	x	41 004 288	96 715 668
örtliche Träger als Delegationsnehmer	155 221 277	x	27 956 641	19 746 995
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	1 997 983 601	x	65 523 426	102 174 686
davon				
LWL (ohne Delegation)	1 900 657 033	x	52 161 282	88 162 851
örtliche Träger als Delegationsnehmer	97 326 568	x	13 362 144	14 011 835
Nordrhein-Westfalen	6 784 192 295	380	326 447 870	1 276 790 292

Anmerkungen Seite 153

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2012*) nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 225 496	2 137 966	11 933 363	190 701
Coesfeld	685 389	2 347 102	7 049 729	88 443
Recklinghausen	5 186 666	7 035 557	27 513 223	469 869
Steinfurt	1 917 709	6 025 233	15 262 694	292 343
Warendorf	875 411	2 507 220	7 541 246	165 582
Regierungsbezirk Münster	16 851 281	25 205 372	98 126 327	3 897 941
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 047 885	8 751 008	15 658 288	376 536
Kreise				
Gütersloh	929 347	5 461 042	8 124 605	124 915
Herford	981 310	3 117 727	7 357 482	335 888
Höxter	499 179	559 769	4 077 480	85 593
Lippe	1 196 839	3 510 338	10 655 472	449 649
Minden-Lübbecke	1 360 053	3 229 755	10 778 083	526 002
Paderborn	2 102 264	3 049 981	8 399 235	359 000
Regierungsbezirk Detmold	10 116 877	27 679 620	65 050 645	2 257 583
Kreisfreie Städte				
Bochum	4 599 489	2 405 744	16 191 468	316 010
Dortmund	11 701 834	4 772 074	34 146 596	1 202 828
Hagen	1 711 512	1 539 280	7 012 124	253 361
Hamm	1 285 322	2 030 269	6 348 906	213 305
Herne	1 346 851	1 469 438	6 506 736	167 250
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 914 834	2 622 666	11 933 781	261 893
Hochsauerlandkreis	1 238 763	2 733 604	9 220 319	255 409
Märkischer Kreis	1 455 393	4 750 911	17 191 703	287 985
Olpe	270 738	1 772 059	3 454 179	–
Siegen-Wittgenstein	931 766	3 316 255	8 972 371	479 618
Soest	1 468 313	1 756 999	9 904 745	169 848
Unna	2 974 843	5 446 078	12 526 152	410 369
Regierungsbezirk Arnsberg	30 899 658	34 615 377	143 409 080	4 017 876
Örtliche Träger zusammen	191 416 718	185 828 882	730 213 855	32 158 073
davon				
kreisfreie Städte	133 404 832	83 542 730	380 374 910	23 216 492
Kreise	58 011 886	102 286 152	349 838 945	8 941 581
Überörtliche Träger zusammen	24 786 118	3 766 450 067	160 372 774	89 727 646
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	16 124 604	2 047 324 600	92 559 314	55 042 598
davon				
LVR (ohne Delegation)	6 664 418	2 044 103 801	703 217	52 062 039
örtliche Träger als Delegationsnehmer	9 460 186	3 220 799	91 856 097	2 980 559
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	8 661 514	1 719 125 467	67 813 460	34 685 048
davon				
LWL (ohne Delegation)	5 980 716	1 718 461 279	1 259 778	34 631 127
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 680 798	664 188	66 553 682	53 921
Nordrhein-Westfalen	216 202 836	3 952 278 949	890 586 629	121 885 719

**4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2012*) nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾²⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾ (4. Kapitel SB XII)
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	1 804 563	132 473 630	6 123 963	65 532 675
Duisburg	3 394 875	72 923 188	8 083 777	32 776 823
Essen	2 721 243	106 810 358	4 772 141	44 104 810
Krefeld	1 720 488	33 877 886	2 043 029	16 563 328
Mönchengladbach	2 421 566	46 143 408	2 825 120	22 246 116
Mülheim an der Ruhr	1 407 692	28 034 102	2 872 262	12 035 778
Oberhausen	921 848	28 245 365	1 484 959	14 296 350
Remscheid	536 610	14 263 990	971 262	6 049 373
Solingen	2 166 964	21 029 476	1 572 821	8 932 662
Wuppertal	1 474 418	62 042 669	2 712 732	26 793 391
Kreise				
Kleve	1 801 000	25 363 742	1 950 486	12 157 790
Mettmann	3 497 419	57 134 306	5 862 214	26 695 648
Rhein-Kreis Neuss	2 181 961	38 452 032	2 938 971	18 122 399
Viersen	1 390 271	23 423 244	1 692 397	11 483 032
Wesel	2 567 371	43 045 481	3 125 083	20 007 684
Regierungsbezirk Düsseldorf	30 008 289	733 262 877	49 031 217	337 797 859
Kreisfreie Städte				
Bonn	1 817 492	57 333 682	8 252 923	23 569 079
Köln	6 692 076	251 129 843	13 980 352	103 155 965
Leverkusen	539 427	19 999 273	2 682 921	9 141 125
Kreise				
Städteregion Aachen	3 912 669	77 226 761	6 376 522	35 558 696
Düren	1 472 860	29 861 328	1 865 027	12 888 104
Rhein-Erft-Kreis	2 611 079	43 613 621	3 173 492	20 660 306
Euskirchen	1 078 691	15 969 656	1 105 918	6 717 624
Heinsberg	1 074 477	25 219 439	2 040 252	11 297 323
Oberbergischer Kreis	1 223 450	22 953 513	3 100 426	9 322 645
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 187 749	26 556 167	2 415 516	11 590 896
Rhein-Sieg-Kreis	2 061 853	46 922 328	3 479 516	21 983 821
Regierungsbezirk Köln	23 671 823	616 785 611	48 472 865	265 885 584
Kreisfreie Städte				
Bottrop	780 347	12 768 762	937 493	5 134 973
Gelsenkirchen	1 213 891	40 550 535	2 159 638	20 509 603
Münster	2 418 958	40 353 202	4 974 926	18 657 216

*) Die Stadt Dortmund hat ihre Ausgaben bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung korrigiert. Die Korrekturmeldung wurde abgegeben, als das amtliche Ergebnis bereits feststand. – 1) Reine Ausgaben sind Nettoausgaben, d. h. Ausgaben abzüglich Einnahmen. – 2) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2012*) nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	19 558 822	7 487 828	33 110 912	659 430
Duisburg	83 215	4 244 853	27 067 885	666 635
Essen	9 810 913	6 704 987	38 700 239	2 717 268
Krefeld	3 555 441	721 239	10 696 254	298 595
Mönchengladbach	4 399 845	1 256 192	14 183 779	1 232 356
Mülheim an der Ruhr	2 482 887	1 356 140	9 097 493	189 542
Oberhausen	1 768 168	1 780 057	8 696 907	218 924
Remscheid	492 236	1 195 606	5 443 162	112 351
Solingen	1 017 121	1 896 459	6 787 579	822 834
Wuppertal	6 345 427	5 855 012	19 908 380	427 727
Kreise				
Kleve	1 311 159	1 322 607	8 482 774	138 926
Mettmann	4 182 912	5 152 964	14 461 335	779 233
Rhein-Kreis Neuss	2 811 407	3 869 118	10 529 470	180 667
Viersen	680 760	960 489	8 490 546	116 020
Wesel	2 053 677	4 024 858	13 383 465	450 714
Regierungsbezirk Düsseldorf	60 553 990	47 828 409	229 040 180	9 011 222
Kreisfreie Städte				
Bonn	5 223 322	8 403 593	11 107 423	777 342
Köln	46 465 441	14 328 841	63 799 632	9 399 612
Leverkusen	1 322 972	1 575 681	5 054 696	221 878
Kreise				
Städteregion Aachen	5 499 798	5 283 928	23 931 907	575 910
Düren	2 071 048	2 772 542	10 019 553	245 054
Rhein-Erft-Kreis	5 454 410	3 505 310	10 575 792	244 311
Euskirchen	669 555	1 593 262	5 731 870	151 427
Heinsberg	814 975	3 277 620	7 383 950	405 319
Oberbergischer Kreis	1 088 657	1 043 436	8 198 333	200 016
Rheinisch-Bergischer Kreis	935 202	2 030 208	9 426 028	158 317
Rhein-Sieg-Kreis	2 273 273	5 590 461	13 268 958	326 299
Regierungsbezirk Köln	71 818 653	49 404 882	168 498 142	12 705 485
Kreisfreie Städte				
Bottrop	886 252	909 393	4 752 140	148 511
Gelsenkirchen	2 672 562	2 216 363	11 658 512	1 333 857
Münster	3 398 005	1 746 432	10 382 080	1 194 543

Anmerkungen Seite 157

Noch: **4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2012*) nach Hilfearten sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾²⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾ (4. Kapitel SB XII)
EUR				
Kreise				
Borken	3 537 357	29 598 957	596 831	15 302 096
Coesfeld	1 447 251	18 055 543	1 618 716	7 354 796
Recklinghausen	5 162 642	75 349 437	6 013 066	32 428 161
Steinfurt	2 257 281	43 312 807	2 406 567	18 992 435
Warendorf	1 928 989	22 556 734	1 620 209	11 366 709
Regierungsbezirk Münster	18 746 716	282 545 977	20 327 446	129 745 989
Kreisfreie Stadt Bielefeld	3 594 454	52 972 927	4 147 455	22 992 290
Kreise				
Gütersloh	1 404 565	28 847 131	1 056 339	14 022 861
Herford	1 251 220	24 436 692	3 216 735	10 259 784
Höxter	624 989	9 532 678	362 784	4 330 606
Lippe	2 143 694	30 174 624	1 268 046	14 463 525
Minden-Lübbecke	2 019 824	33 921 018	3 397 407	15 807 497
Paderborn	1 534 595	28 092 845	1 947 092	13 007 108
Regierungsbezirk Detmold	12 573 341	207 977 915	15 395 858	94 883 671
Kreisfreie Städte				
Bochum	1 896 256	50 695 292	2 759 770	25 431 166
Dortmund	4 062 716	111 894 460	6 348 798	55 849 280
Hagen	1 075 272	26 987 014	2 793 648	14 475 518
Hamm	1 547 374	18 274 271	1 026 499	8 540 615
Herne	509 785	19 571 985	788 979	9 549 039
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 397 104	36 142 333	4 776 674	16 264 832
Hochsauerlandkreis	2 164 337	24 975 213	2 514 164	10 426 024
Märkischer Kreis	4 088 094	45 637 670	3 890 276	19 872 069
Olpe	766 444	10 001 737	702 861	4 354 548
Siegen-Wittgenstein	1 023 804	26 648 163	1 674 088	11 716 938
Soest	2 050 415	26 130 312	2 546 068	11 701 473
Unna	1 535 730	44 085 656	2 321 113	21 226 359
Regierungsbezirk Arnsberg	23 117 331	441 044 106	32 142 938	209 407 861
Örtliche Träger zusammen	108 117 500	2 281 616 486	165 370 324	1 037 720 964
davon				
kreisfreie Städte	44 718 315	1 248 375 318	84 315 468	566 337 175
Kreise	63 399 185	1 033 241 168	81 054 856	471 383 789
Überörtliche Träger zusammen	347 508 308	4 046 950 001	134 263 749	218 555 960
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	178 060 342	2 218 414 366	68 888 495	116 459 019
davon				
LVR (ohne Delegation)	173 786 382	2 067 467 049	41 004 288	96 715 668
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 273 960	150 947 317	27 884 207	19 743 351
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	169 447 966	1 828 535 635	65 375 254	102 096 941
davon				
LWL (ohne Delegation)	166 643 957	1 734 013 076	52 161 282	88 162 851
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 804 009	94 522 559	13 213 972	13 934 090
Nordrhein-Westfalen	455 625 808	6 328 566 487	299 634 073	1 256 276 924

Anmerkungen Seite 157

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2012*) nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 223 859	2 135 466	10 150 004	190 701
Coesfeld	638 306	2 248 854	6 106 739	88 132
Recklinghausen	5 150 461	6 885 654	24 601 611	270 484
Steinfurt	1 917 709	5 844 750	13 859 003	292 343
Warendorf	874 053	2 232 157	6 301 861	161 745
Regierungsbezirk Münster	16 761 207	24 219 069	87 811 950	3 680 316
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 036 446	8 439 416	13 987 266	370 054
Kreise				
Gütersloh	926 206	5 325 680	7 391 160	124 885
Herford	868 939	3 080 682	6 674 944	335 608
Höxter	476 237	551 655	3 725 803	85 593
Lippe	1 000 111	3 450 930	9 542 363	449 649
Minden-Lübbecke	1 340 561	3 223 029	9 626 522	526 002
Paderborn	2 083 952	3 049 581	7 646 112	359 000
Regierungsbezirk Detmold	9 732 452	27 120 973	58 594 170	2 250 791
Kreisfreie Städte				
Bochum	4 587 359	2 391 458	15 212 298	313 241
Dortmund	11 616 240	4 540 904	32 367 160	1 172 078
Hagen	1 711 512	1 487 882	6 281 984	236 470
Hamm	799 966	2 010 050	5 696 073	201 068
Herne	1 346 851	1 469 438	6 263 187	154 491
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 675 002	2 611 947	10 554 573	259 305
Hochsauerlandkreis	1 193 395	2 515 840	8 077 250	248 540
Märkischer Kreis	1 417 962	4 735 949	15 433 429	287 985
Olpe	251 305	1 771 235	2 921 788	–
Siegen-Wittgenstein	931 766	3 291 467	8 554 286	479 618
Soest	1 468 313	1 756 999	8 487 611	169 848
Unna	2 741 482	5 443 365	11 943 609	409 728
Regierungsbezirk Arnsberg	29 741 153	34 026 534	131 793 248	3 932 372
Örtliche Träger zusammen	188 607 455	182 599 867	675 737 690	31 580 186
davon				
kreisfreie Städte	132 581 003	82 017 824	360 255 041	22 868 807
Kreise	56 026 452	100 582 043	315 482 649	8 711 379
Überörtliche Träger zusammen	24 605 573	3 434 430 202	153 659 329	81 435 188
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	15 954 833	1 881 472 935	88 481 019	47 158 065
davon				
LVR (ohne Delegation)	6 497 459	1 878 431 405	448 932	44 369 297
örtliche Träger als Delegationsnehmer	9 457 374	3 041 530	88 032 087	2 788 768
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	8 650 740	1 552 957 267	65 178 310	34 277 123
davon				
LWL (ohne Delegation)	5 980 716	1 552 324 787	1 160 238	34 223 202
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 670 024	632 480	64 018 072	53 921
Nordrhein-Westfalen	213 213 028	3 617 030 069	829 397 019	113 015 374

**5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012*) nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ²⁾
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	134 278 193	1 804 563	132 473 630	226
Duisburg	76 318 063	3 394 875	72 923 188	157
Essen	109 531 601	2 721 243	106 810 358	191
Krefeld	35 598 374	1 720 488	33 877 886	152
Mönchengladbach	48 564 974	2 421 566	46 143 408	189
Mülheim an der Ruhr	29 441 794	1 407 692	28 034 102	176
Oberhausen	29 167 213	921 848	28 245 365	137
Remscheid	14 800 600	536 610	14 263 990	136
Solingen	23 196 440	2 166 964	21 029 476	145
Wuppertal	63 517 087	1 474 418	62 042 669	182
Kreise				
Kleve	27 164 742	1 801 000	25 363 742	88
Mettmann	60 631 725	3 497 419	57 134 306	123
Rhein-Kreis Neuss	40 633 993	2 181 961	38 452 032	91
Viersen	24 813 515	1 390 271	23 423 244	83
Wesel	45 612 852	2 567 371	43 045 481	98
Regierungsbezirk Düsseldorf	763 271 166	30 008 289	733 262 877	148
Kreisfreie Städte				
Bonn	59 151 174	1 817 492	57 333 682	180
Köln	257 821 919	6 692 076	251 129 843	252
Leverkusen	20 538 700	539 427	19 999 273	127
Kreise				
Städteregion Aachen	81 139 430	3 912 669	77 226 761	143
Düren	31 334 188	1 472 860	29 861 328	117
Rhein-Erft-Kreis	46 224 700	2 611 079	43 613 621	99
Euskirchen	17 048 347	1 078 691	15 969 656	89
Heinsberg	26 293 916	1 074 477	25 219 439	103
Oberbergischer Kreis	24 176 963	1 223 450	22 953 513	87
Rheinisch-Bergischer Kreis	27 743 916	1 187 749	26 556 167	100
Rhein-Sieg-Kreis	48 984 181	2 061 853	46 922 328	82
Regierungsbezirk Köln	640 457 434	23 671 823	616 785 611	145
Kreisfreie Städte				
Bottrop	13 549 109	780 347	12 768 762	117
Gelsenkirchen	41 764 426	1 213 891	40 550 535	163
Münster	42 772 160	2 418 958	40 353 202	146

*) Die Stadt Dortmund hat ihre Ausgaben bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung korrigiert. Die Korrekturmeldung wurde abgegeben, als das amtliche Ergebnis bereits feststand. – 1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 2) mittlere Jahresbevölkerung 2012

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012*) nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	4 117 937	2 006 026	62 749 582	2 783 093
Duisburg	6 538 373	1 545 404	30 821 868	1 954 955
Essen	3 205 735	1 566 406	41 069 900	3 034 910
Krefeld	1 601 500	441 529	16 244 106	319 222
Mönchengladbach	2 723 165	101 955	20 974 026	1 272 090
Mülheim an der Ruhr	2 378 326	493 936	11 991 299	44 479
Oberhausen	1 073 698	411 261	13 614 362	681 988
Remscheid	843 807	127 455	5 658 921	390 452
Solingen	1 235 550	337 271	8 448 969	483 693
Wuppertal	1 895 232	817 500	25 931 174	862 217
Kreise				
Kleve	1 082 308	868 178	11 081 070	1 076 720
Mettmann	4 241 250	1 620 964	25 633 555	1 062 093
Rhein-Kreis Neuss	2 023 277	915 694	16 914 448	1 207 951
Viersen	1 173 748	518 649	10 730 221	752 811
Wesel	1 723 747	1 401 336	18 816 114	1 191 570
Regierungsbezirk Düsseldorf	35 857 653	13 173 564	320 679 615	17 118 244
Kreisfreie Städte				
Bonn	7 481 498	771 425	21 475 708	2 093 371
Köln	11 881 744	2 098 608	95 098 802	8 057 163
Leverkusen	2 321 982	360 939	8 757 230	383 895
Kreise				
Städteregion Aachen	5 216 388	1 160 134	33 461 027	2 097 669
Düren	1 885 167	-20 140	11 548 953	1 339 151
Rhein-Erft-Kreis	2 629 847	543 645	19 393 561	1 266 745
Euskirchen	948 818	157 100	6 321 527	396 097
Heinsberg	1 438 221	602 031	10 370 792	926 531
Oberbergischer Kreis	2 211 546	888 880	8 933 519	389 126
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 415 516	-	10 859 056	731 840
Rhein-Sieg-Kreis	3 479 543	-27	20 957 316	1 026 505
Regierungsbezirk Köln	41 910 270	6 562 595	247 177 491	18 708 093
Kreisfreie Städte				
Bottrop	936 782	711	4 821 601	313 372
Gelsenkirchen	1 295 002	864 636	19 449 971	1 059 632
Münster	3 728 273	1 246 653	17 476 330	1 180 886

Anmerkungen Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012*) nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR				
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	7 487 828	–	10 313 320	22 797 592	19 558 822
Duisburg	3 995 555	249 298	4 000 097	23 067 788	83 215
Essen	6 706 413	–1 426	7 561 642	31 138 597	9 810 913
Krefeld	721 239	–	1 577 222	9 119 032	3 555 441
Mönchengladbach	1 237 967	18 225	1 839 773	12 344 006	4 399 845
Mülheim an der Ruhr	1 293 960	62 180	2 755 336	6 342 157	2 482 887
Oberhausen	1 780 057	–	1 256 865	7 440 042	1 768 168
Remscheid	999 508	196 098	1 083 173	4 359 989	492 236
Solingen	1 770 486	125 973	1 496 507	5 291 072	1 017 121
Wuppertal	5 742 381	112 631	5 592 900	14 315 480	6 345 427
Kreise					
Kleve	1 322 607	–	585 215	7 897 559	1 311 159
Mettmann	5 152 964	–	1 933 408	12 527 927	4 182 912
Rhein-Kreis Neuss	3 199 953	669 165	1 078 641	9 450 829	2 811 407
Viersen	743 335	217 154	575 063	7 915 483	680 760
Wesel	4 016 354	8 504	913 250	12 470 215	2 053 677
Regierungsbezirk Düsseldorf	46 170 607	1 657 802	42 562 412	186 477 768	60 553 990
Kreisfreie Städte					
Bonn	8 335 189	68 404	2 134 235	8 973 188	5 223 322
Köln	13 908 503	420 338	8 435 353	55 364 279	46 465 441
Leverkusen	1 575 681	–	568 216	4 486 480	1 322 972
Kreise					
Städteregion Aachen	5 283 928	–	6 332 998	17 598 909	5 499 798
Düren	2 735 932	36 610	718 025	9 301 528	2 071 048
Rhein-Erft-Kreis	3 505 310	–	1 457 194	9 118 598	5 454 410
Euskirchen	1 593 262	–	319 598	5 412 272	669 555
Heinsberg	3 217 290	60 330	1 229 381	6 154 569	814 975
Oberbergischer Kreis	1 020 391	23 045	797 303	7 401 030	1 088 657
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 030 208	–	2 497 079	6 928 949	935 202
Rhein-Sieg-Kreis	5 590 461	–	1 982 476	11 286 482	2 273 273
Regierungsbezirk Köln	48 796 155	608 727	26 471 858	142 026 284	71 818 653
Kreisfreie Städte					
Bottrop	873 302	36 091	443 957	4 308 183	886 252
Gelsenkirchen	1 866 406	349 957	2 245 047	9 413 465	2 672 562
Münster	1 394 780	351 652	2 839 752	7 542 328	3 398 005

Anmerkungen Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012*) nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ²⁾
EUR				
Kreise				
Borken	33 136 314	3 537 357	29 598 957	90
Coesfeld	19 502 794	1 447 251	18 055 543	89
Recklinghausen	80 512 079	5 162 642	75 349 437	129
Steinfurt	45 570 088	2 257 281	43 312 807	103
Warendorf	24 485 723	1 928 989	22 556 734	88
Regierungsbezirk Münster	301 292 693	18 746 716	282 545 977	116
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	56 567 381	3 594 454	52 972 927	175
Kreise				
Gütersloh	30 251 696	1 404 565	28 847 131	85
Herford	25 687 912	1 251 220	24 436 692	104
Höxter	10 157 667	624 989	9 532 678	70
Lippe	32 318 318	2 143 694	30 174 624	93
Minden-Lübbecke	35 940 842	2 019 824	33 921 018	115
Paderborn	29 627 440	1 534 595	28 092 845	98
Regierungsbezirk Detmold	220 551 256	12 573 341	207 977 915	108
Kreisfreie Städte				
Bochum	52 591 548	1 896 256	50 695 292	141
Dortmund	115 957 176	4 062 716	111 894 460	200
Hagen	28 062 286	1 075 272	26 987 014	150
Hamm	19 821 645	1 547 374	18 274 271	109
Herne	20 081 770	509 785	19 571 985	122
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	38 539 437	2 397 104	36 142 333	117
Hochsauerlandkreis	27 139 550	2 164 337	24 975 213	103
Märkischer Kreis	49 725 764	4 088 094	45 637 670	116
Olpe	10 768 181	766 444	10 001 737	78
Siegen-Wittgenstein	27 671 967	1 023 804	26 648 163	98
Soest	28 180 727	2 050 415	26 130 312	93
Unna	45 621 386	1 535 730	44 085 656	112
Regierungsbezirk Arnsberg	464 161 437	23 117 331	441 044 106	128
Örtliche Träger zusammen	2 389 733 986	108 117 500	2 281 616 486	134
davon				
kreisfreie Städte	1 293 093 633	44 718 315	1 248 375 318	181
Kreise	1 096 640 353	63 399 185	1 033 241 168	102
Überörtliche Träger zusammen	4 394 458 309	347 508 308	4 046 950 001	x
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	2 396 474 708	178 060 342	2 218 414 366	x
davon				
LVR (ohne Delegation)	2 241 253 431	173 786 382	2 067 467 049	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	155 221 277	4 273 960	150 947 317	x
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	1 997 983 601	169 447 966	1 828 535 635	x
davon				
LWL (ohne Delegation)	1 900 657 033	166 643 957	1 734 013 076	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	97 326 568	2 804 009	94 522 559	x
Nordrhein-Westfalen	6 784 192 295	455 625 808	6 328 566 487	380

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012*) nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreise				
Borken	376 987	219 844	14 177 307	1 124 789
Coesfeld	1 167 692	451 024	6 846 986	507 810
Recklinghausen	5 390 302	622 764	33 093 173	-665 012
Steinfurt	2 073 388	333 179	18 061 805	930 630
Warendorf	1 031 619	588 590	10 635 853	730 856
Regierungsbezirk Münster	16 000 045	4 327 401	124 563 026	5 182 963
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 459 397	688 058	22 015 817	976 473
Kreise				
Gütersloh	848 686	207 653	13 707 510	315 351
Herford	2 601 479	615 256	9 714 382	545 402
Höxter	362 784	–	3 905 442	425 164
Lippe	1 253 587	14 459	13 401 759	1 061 766
Minden-Lübbecke	2 374 547	1 022 860	14 472 080	1 335 417
Paderborn	1 220 422	726 670	12 198 512	808 596
Regierungsbezirk Detmold	12 120 902	3 274 956	89 415 502	5 468 169
Kreisfreie Städte				
Bochum	2 256 243	503 527	24 140 793	1 290 373
Dortmund	4 893 306	1 455 492	53 296 617	2 552 663
Hagen	2 424 459	369 189	13 674 368	801 150
Hamm	537 475	489 024	7 939 363	601 252
Herne	626 763	162 216	9 079 106	469 933
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	4 213 968	562 706	15 345 663	919 169
Hochsauerlandkreis	2 019 926	494 238	9 536 647	889 377
Märkischer Kreis	2 665 358	1 224 918	18 914 415	957 654
Olpe	332 305	370 556	3 835 994	518 554
Siegen-Wittgenstein	1 598 936	75 152	10 975 177	741 761
Soest	1 399 284	1 146 784	11 059 787	641 686
Unna	1 693 470	627 643	20 280 152	946 207
Regierungsbezirk Arnsberg	24 661 493	7 481 445	198 078 082	11 329 779
Örtliche Träger zusammen	130 550 363	34 819 961	979 913 716	57 807 248
davon				
kreisfreie Städte	67 456 247	16 859 221	534 729 913	31 607 262
Kreise	63 094 116	17 960 740	445 183 803	26 199 986
Überörtliche Träger zusammen	28 916 775	105 346 974	207 323	218 348 637
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	20 106 684	48 781 811	207 323	116 251 696
davon				
LVR (ohne Delegation)	–	41 004 288	–	96 715 668
örtliche Träger als Delegationsnehmer	20 106 684	7 777 523	207 323	19 536 028
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	8 810 091	56 565 163	–	102 096 941
davon				
LWL (ohne Delegation)	–	52 161 282	–	88 162 851
örtliche Träger als Delegationsnehmer	8 810 091	4 403 881	–	13 934 090
Nordrhein-Westfalen	159 467 138	140 166 935	980 121 039	276 155 885

Anmerkungen Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2012*) nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR				
Kreise					
Borken	2 135 466	–	1 229 471	8 920 533	1 223 859
Coesfeld	1 685 318	563 536	1 101 290	5 005 449	638 306
Recklinghausen	5 148 404	1 737 250	4 684 057	19 917 554	5 150 461
Steinfurt	5 795 685	49 065	1 915 779	11 943 224	1 917 709
Warendorf	1 756 529	475 628	969 476	5 332 385	874 053
Regierungsbezirk Münster	20 655 890	3 563 179	15 428 829	72 383 121	16 761 207
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	7 532 787	906 629	6 789 212	7 198 054	3 036 446
Kreise					
Gütersloh	4 726 211	599 469	2 599 737	4 791 423	926 206
Herford	2 717 358	363 324	1 030 124	5 644 820	868 939
Höxter	526 224	25 431	34 893	3 690 910	476 237
Lippe	2 894 692	556 238	1 151 457	8 390 906	1 000 111
Minden-Lübbecke	2 854 001	369 028	1 410 760	8 215 762	1 340 561
Paderborn	2 991 898	57 683	1 458 593	6 187 519	2 083 952
Regierungsbezirk Detmold	24 243 171	2 877 802	14 474 776	44 119 394	9 732 452
Kreisfreie Städte					
Bochum	2 236 948	154 510	3 054 699	12 157 599	4 587 359
Dortmund	4 498 808	42 096	12 344 334	20 022 826	11 616 240
Hagen	1 344 750	143 132	872 854	5 409 130	1 711 512
Hamm	2 018 311	–8 261	763 781	4 932 292	799 966
Herne	1 427 929	41 509	1 719 972	4 543 215	1 346 851
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 571 881	40 066	1 778 040	8 776 533	1 675 002
Hochsauerlandkreis	1 993 437	522 403	659 982	7 417 268	1 193 395
Märkischer Kreis	4 735 949	–	2 646 858	12 786 571	1 417 962
Olpe	1 691 595	79 640	–118 861	3 040 649	251 305
Siegen-Wittgenstein	3 187 515	103 952	941 867	7 612 419	931 766
Soest	1 678 601	78 398	719 416	7 768 195	1 468 313
Unna	4 972 076	471 289	1 802 231	10 141 378	2 741 482
Regierungsbezirk Arnsberg	32 357 800	1 668 734	27 185 173	104 608 075	29 741 153
Örtliche Träger zusammen	172 223 623	10 376 244	126 123 048	549 614 642	188 607 455
davon					
kreisfreie Städte	78 748 788	3 269 036	79 688 247	280 566 794	132 581 003
Kreise	93 474 835	7 107 208	46 434 801	269 047 848	56 026 452
Überörtliche Träger zusammen	503 533 153	2 930 897 049	9 471 272	144 188 057	24 605 573
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	294 837 509	1 586 635 426	6 253 480	82 227 539	15 954 833
davon					
LVR (ohne Delegation)	293 914 802	1 584 516 603	–	448 932	6 497 459
örtliche Träger als Delegationsnehmer	922 707	2 118 823	6 253 480	81 778 607	9 457 374
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	208 695 644	1 344 261 623	3 217 792	61 960 518	8 650 740
davon					
LWL (ohne Delegation)	208 234 121	1 344 090 666	–	1 160 238	5 980 716
örtliche Träger als Delegationsnehmer	461 523	170 957	3 217 792	60 800 280	2 670 024
Nordrhein-Westfalen	675 756 776	2 941 273 293	135 594 320	693 802 699	213 213 028